

GESCHÄFTSBERICHT 2019



Schwyzer
Kantonalbank

KENNZAHLEN

31.12.2018

31.12.2019



Bild Umschlag:
GRATWANDERWEG STOOS

Im Rahmen eines eintägigen Perspektivenwechsels engagierten sich die Mitarbeitenden der SZKB für verschiedene Projekte. Diese Gruppe half beim Wegtrasse-Unterhalt und Kieseinbau beim beliebten Gratwanderweg zwischen dem Klingenstein und dem Fronalpstock in der Region Stoos.

SCHWYZER KANTONALBANK
130. GESCHÄFTSBERICHT 2019

JAHRESBERICHT 2019

5

Vorwort



10

Strategie



18

Engagement, Schwyzer Art

25

Privat- und
Firmenkunden



27

Private Banking



29

Finanz- und
Risikomanagement



31

Verarbeitung und
Infrastruktur

33

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter



39

Corporate Governance



52

Organigramm



54

Sie finden uns im Kanton Schwyz

JAHRESRECHNUNG 2019

60

Lagebericht

64

Bilanz



66

Erfolgsrechnung

67

Gewinnverwendungsantrag

68

Geldflussrechnung

69

Eigenkapitalnachweis/
Firma, Rechtsform

72

Bilanzierungs- und
Bewertungsgrundsätze

78

Erläuterungen zu Risikopolitik
und Risikomanagement

92

Informationen zur Bilanz

109

Informationen zu den
Ausserbilanzgeschäften

111

Informationen zur
Erfolgsrechnung



113

Ereignisse nach
dem Bilanzstichtag

116

Revisionsbericht



Dr. Karl Roos, Vizepräsident des Bankrates (rechts),
Dr. Peter Hilfiker, Vorsitzender der Geschäftsleitung

PERSPEKTIVENWECHSEL

Die Schwyzer Kantonalbank (SZKB) nimmt ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahr. Sie hat ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit geboten, sich in einem ganz anderen Tätigkeitsgebiet zu engagieren. Bereits zum dritten Mal in ihrer Geschichte organisierte die SZKB im vergangenen Geschäftsjahr den «Perspektivenwechsel». Dabei schenkte sie ihren Mitarbeitenden Zeit, damit sie für einen Tag eine andere Perspektive einnehmen und ihre Arbeitskraft in den Dienst einer gemeinnützigen Einrichtung stellen konnten. Das Angebot wurde rege genutzt. Die Bilderwelt des diesjährigen Geschäftsberichts ist deshalb dem «Perspektivenwechsel» gewidmet.

RÜCKBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Sämtliche Kerngeschäftssparten zeigten sich in sehr guter Verfassung.

Wachstum bei den Kundenausleihungen und Kundengeldern

Die Kundenausleihungen konnten um CHF 499.2 Mio. (3.4%) auf 15'376.7 Mio. erhöht werden, wobei die Hypothekarforderungen CHF 337.5 Mio. und die Forderungen gegenüber Kunden CHF 161.8 Mio. beisteuerten. Die Kundengelder stiegen um CHF 525.3 Mio. (4.2%) auf 13'163.1 Mio. Auf Basis des angepassten Freibetragsregimes der Schweizerischen Nationalbank baute die SZKB die Flüssigen Mittel um CHF 833 Mio. (44.6%) auf 2'699.8 Mio. aus. Grösstenteils wurden diese Mittel über den Repo-Markt finanziert. Entsprechend stiegen die Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften um CHF 665 Mio.

Weiterhin hoher Nettoneugeldzufluss, rund 7'000 Neukunden

Der Nettoneugeldzufluss erreichte beachtliche CHF 489 Mio. Die solide Positionierung der SZKB bewog 7'048 Kunden, eine Geschäftsbeziehung zu eröffnen.

Starkes Kommissionsgeschäft dank strategischem Ausbau

Der gezielte strategische Ausbau des Anlagegeschäfts schlug sich in einer erfreulichen Zunahme des Kommissionserfolgs von CHF 2.3 Mio. (5.5%) auf 44.3 Mio. nieder. Massgeblich dafür verantwortlich war der deutliche Anstieg des Vermögensverwaltungs- und SZKB-Fondsvolumens. Aufgrund der positiven Marktentwicklung erhöhte sich das Depotvolumen um CHF 965.7 Mio. (14.4%) auf einen neuen Höchststand von CHF 7'677.1 Mio.

Starke Eigenkapitalausstattung

Inklusive Jahresgewinn erreichte das Eigenkapital eine Höhe von CHF 1'933.1 Mio. (Vorjahr CHF 1'859.1 Mio.). Mit einer Gesamtkapitalquote von 22.3% gehört die SZKB zu den bestkapitalisierten Banken.

Höhere Gesamtablieferung an den Kanton Schwyz

Die Eignerstrategie sieht vor, dass die SZKB dem Kanton Schwyz als Eigentümer eine stetige, planbare und angemessene Gewinnausschüttung zukommen lässt. Gestützt darauf soll die Gewinnausschüttungsquote zwischen 35% und 45% des jeweiligen Geschäftserfolgs betragen. Für das Geschäftsjahr 2019 ergibt sich zusammen mit dem Gewinnvortrag ein verteilter Bilanzgewinn von CHF 78.7 Mio. Der Gewinnverwendungsantrag sieht – basierend auf dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank und unter Berücksichtigung des höheren Jahresgewinns – eine gegenüber dem Vorjahr um CHF 1 Mio. höhere Gesamtablieferung an den Kanton von CHF 48.6 Mio. vor. Die Gewinnausschüttungsquote, gemessen am Geschäftserfolg, beträgt 40% und befindet sich damit innerhalb der anvisierten Bandbreite.

Beste Kantonalbank

In der IFZ Retail Banking-Studie 2019 der Hochschule Luzern wurden die Kennzahlen von 91 Schweizer Banken untersucht. Bei der Kennzahlen-Analyse der Jahresabschlüsse 2015 bis 2018 erreichte die SZKB den sehr guten zweiten Rang und ist damit bereits zum fünften Mal in Folge die beste Kantonalbank.

Erneut mit Top-Rating AA+ bewertet

Die Rating-Agentur Standard & Poor's (S&P) hat das AA+-Rating der SZKB bestätigt. Sie honoriert damit die sehr starke Kapital- und Ertragsbasis, die adäquate Geschäfts- und Risikopositionierung, die starke Liquiditätsbasis sowie die Staatsgarantie der Bank. Weil die SZKB dem Kanton Schwyz gehört und dieser auch mit der Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der SZKB garantiert, fließt die Bewertung des Kantons Schwyz in das Rating der SZKB ein. S&P attestiert der SZKB sowohl auf kurz- als auch auf lang-

fristige Sicht erstklassige Kreditqualität. Mit dem AA+-Rating gehört die SZKB zu den bestbewerteten Universalbanken weltweit, die von der Ratingagentur S&P beurteilt werden. Die SZKB erhält von S&P ein Stand-alone-Rating (ohne den Kanton Schwyz) von A+.

Umsetzung Strategie 2019–2022

2019 konnten folgende Schwerpunkte realisiert werden: Erweiterung des Investment-Advisory-Angebots für Private-Banking-Kunden, Weiterentwicklung der SZKB-Fondspalette unter anderem für institutionelle Kunden, Neustart des externen Vermögensverwaltungsgeschäfts, Definition der Zielgruppen und des Leistungsangebots im Rahmen der Ausweitung des Firmenkundengeschäfts auf die Deutschschweiz, Konzeptionierung und Lancierung der neuen Marktpositionierung, Start der Entwicklung der neuen Unternehmenskultur gemeinsam mit Führungskräften und Mitarbeitenden und die Beschreibung der Soll-Prozesse als Basis für die End-to-End-Prozessautomatisierung.

Rücktritt Bankpräsident nach Entlastung

Die kantonsrätliche Aufsichtskommission für die Schwyzer Kantonalbank (KRAK) beauftragte die Deloitte AG, verschiedene gegen den Bankpräsidenten der SZKB erhobene Vorwürfe, unter anderem in Zusammenhang mit der Beteiligungnahme an der Nova Vorsorge AG, zu untersuchen. Der unabhängige Untersuchungsbericht von Deloitte kam zum Schluss, dass keine Interessenkonflikte vorlagen und es keine Verstösse des Bankpräsidenten gegen Gesetz oder interne Vorgaben gab. Trotzdem stellte Kuno Kennel, der den Bankrat während mehr als sieben Jahren führte, sein Amt am 1. Oktober 2019 zur Verfügung und trat per sofort von seiner Funktion als Bankpräsident zurück. Vizepräsident Dr. Karl Roos wird den Bankrat bis zur ordentlichen Erneuerungswahl führen.

AUSBLICK

Tiefe Zinsen

Die äusserst expansive Geldpolitik der Notenbanken bildet den Nährboden für nach wie vor sehr tiefe Zinsen. In Kombination mit dem gesättigten Immobilienmarkt bleiben die Risiken hoch, und die Gesamtbankzinsmarge wird weiter abnehmen. Die sinkende Zinsmarge soll durch ein höheres Geschäftsvolumen und den strategischen Ausbau des Anlage- und Vorsorgegeschäfts kompensiert werden.

Anpassung der Geschäftsmodelle

Neue Marktteilnehmer mit teilweise anderen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen wie Fintechs, grosse Technologieunternehmen, Versicherungen oder Pensionskassen zwingen die Finanzdienstleister, ihre Geschäftsmodelle anzupassen.

Kulturwandel angestossen

Die Welt dreht sich immer schneller. Es ist eine grosse Herausforderung für Menschen und Organisationen, im damit verbundenen Wandel mitzuhalten oder den Wandel sogar noch mitzugestalten. Unser Umfeld generell und unsere Arbeitswelt im Besonderen werden sich in den nächsten Jahren dramatisch verändern und ganz neue Herausforderungen an uns stellen.

Jede Branche und jede Organisation hat sich diesen Herausforderungen zu stellen. In der Hauptsache geht es darum, sowohl die einzelnen Mitarbeitenden als auch die Organisation für die Folgen dieses sich immer schneller entwickelnden Wandels fit zu machen. Ein Kulturwandel ist damit unumgänglich. Es ist wichtig, diese Veränderungen in Zeiten anzustossen, in denen es der Unternehmung gut geht. Dies den Mitarbeitenden zu vermitteln, ist allerdings schwierig.

Eine Unternehmenskultur zu ändern, ist leichter gesagt als getan. Ein Kulturwandel kann nicht angeordnet werden. Er muss über eine längere Zeit mit der gesamten Organisation erarbeitet und dann auch gelebt werden. Der Einbezug aller Mitarbeitenden zumindest in der Start- und Sensibilisierungsphase ist entscheidend. Eine neue Unternehmenskultur zu etablieren, braucht zum einen Zeit und zum andern ein kontinuierliches Sich-Auseinandersetzen mit den neuen Unternehmenskulturwerten. Denn nur wer beteiligt ist, fühlt sich letztlich auch mitverantwortlich und wird sich mit der neuen Unternehmenskultur identifizieren. Damit ist gesagt, dass alle zusammen diesen Wandel und die Veränderungen vorantreiben, gestalten und mittragen sollen. Verstandene und gelebte Unternehmenskultur bewegt Menschen und Organisationen, fördert die Motivation, belebt die Kommunikation und sichert so die Ergebnisse und damit die Zukunft einer Unternehmung.

Bankratswahlen

Per 30. Juni 2020 treten Dr. Karl Roos, Peter R. Jeitler und Max Ronner nicht mehr zur Wiederwahl an. Die Wahl von drei neuen Mitgliedern für den neunköpfigen Bankrat der Schwyzer Kantonalbank (SZKB) wird der Kantonsrat auf Vorschlag der kantonsrätlichen Aufsichtskommission für die Schwyzer Kantonalbank (KRAK) voraussichtlich an der Sitzung vom 24./25. Juni 2020 vornehmen. Weiter ist auch ein Bankpräsident zu wählen.

Der Vizepräsident und der Vorsitzende der Geschäftsleitung danken den Kunden für das gewährte Vertrauen und den Mitarbeitenden für ihr Engagement während des vergangenen Geschäftsjahres. Nur dank dem Vertrauen der Kunden und dem überdurchschnittlichen Engagement der Mitarbeitenden sind solche Jahresergebnisse möglich.



Dr. Karl Roos
Vizepräsident
des Bankrates



Dr. Peter Hilfiker
Vorsitzender
der Geschäftsleitung

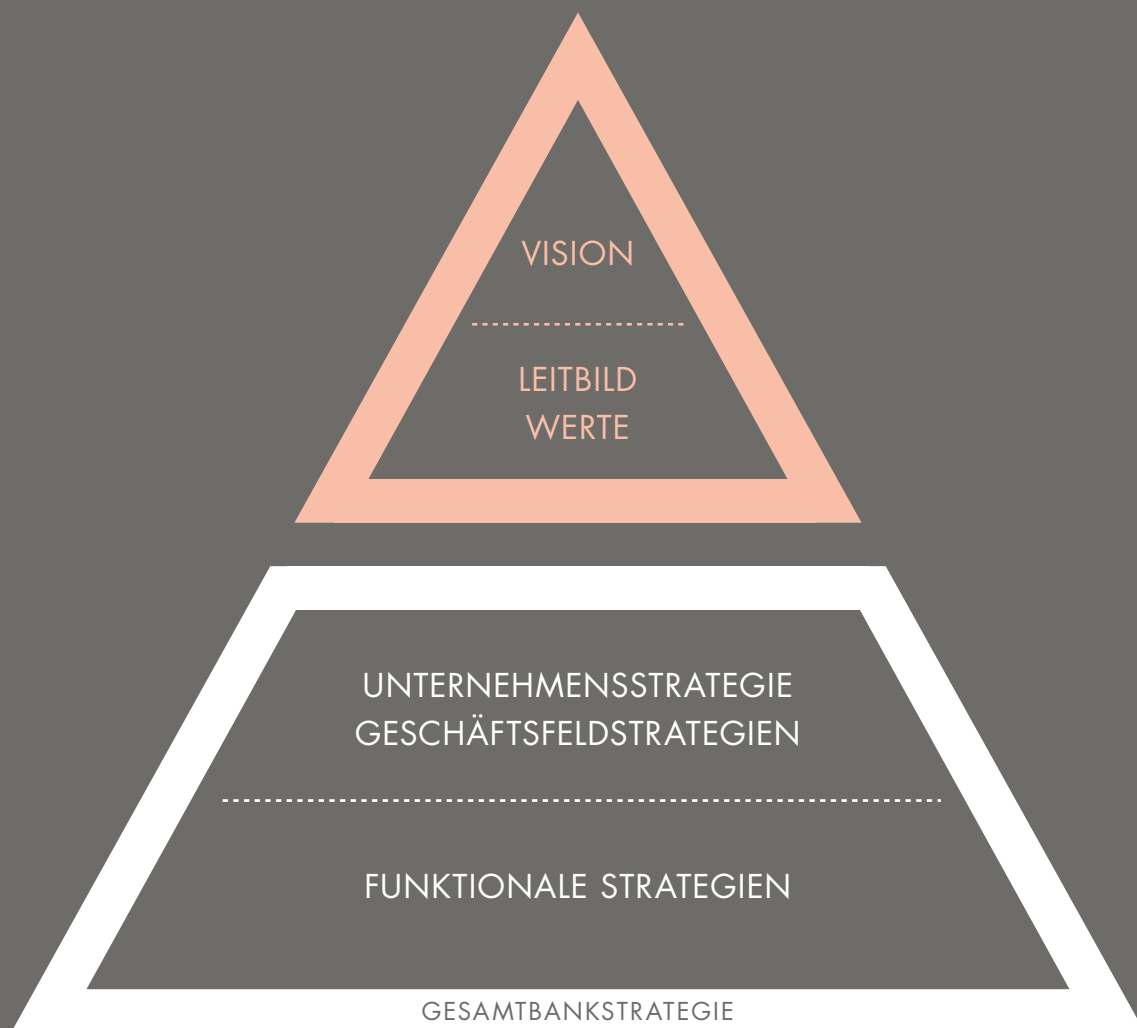
INSEL LÜTZELAU

Für die Pflege einer intakten Fauna und Flora auf der Insel Lützelau, die sich im Zürichsee befindet, ist viel Handarbeit nötig. Das Firmenkundenteam der SZKB, im Vordergrund Jürg Hutter, half beim Schneiden des Schilfes und beim Entfernen von Neophyten.





STRATEGIEPYRAMIDE DER SZKB



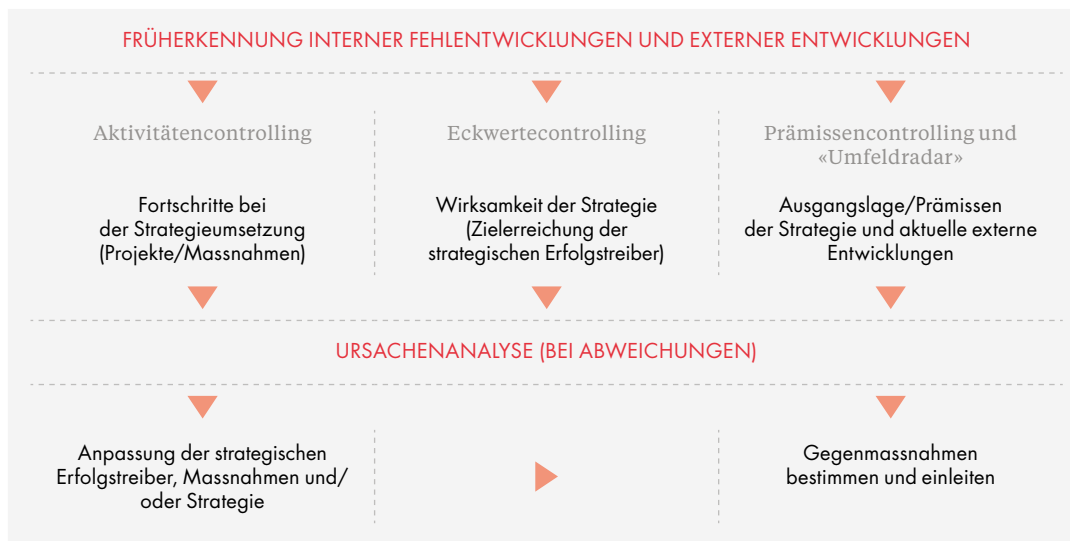
STRATEGIE

Der Umsetzungsstart der neuen Strategie 2019–2022 ist geglückt. Erste strategische Projekte konnten bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Die neue Strategie steht ganz im Zeichen der Kunden und Mitarbeitenden und hat als oberste Zielsetzung wertschaffendes Wachstum. Der Zielerreichungsgrad der strategischen Erfolgstreiber zeigt nach einem Jahr ein positives Bild.

UMSETZUNG STRATEGIE 2019–2022 ERFOLGREICH GESTARTET

Das Aktivitäten-, das Eckwerte- und das Prämissencontrolling bilden die drei Eckpfeiler des strategischen Controlling der SZKB (siehe nachfolgende Abbildung). Bei Abweichungen werden Handlungsfelder definiert und geeignete Massnahmen ergriffen.

Der Strategieausschuss beurteilte an den Sitzungen vom März und September 2019 den Fortschritt der Strategieumsetzung und die Zielerreichung der strategischen Erfolgstreiber. Zudem wurden das Umfeld und die Prämissen überprüft.



Aktivitätencontrolling

Die Umsetzung der strategischen Projekte ist mit Hochdruck im Gange. Der Fortschritt verläuft dank dem hohen Engagement der Mitarbeitenden planmässig. Bei drei von sechs strategischen Initiativen konnten die Projektarbeiten bereits erfolgreich abgeschlossen werden. 2019 sind folgende Schwerpunkte zu erwähnen:

- > Erweiterung des Investment-Advisory-Angebots für Private-Banking-Kunden
- > Weiterentwicklung der SZKB-Fondspalette u.a. für institutionelle Kunden
- > Neustart des externen Vermögensverwaltungsgeschäfts
- > Definition der Zielgruppen und des Leistungsangebots im Rahmen der Ausweitung des Firmenkundengeschäfts auf die Deutschschweiz
- > Konzeptionierung und Lancierung der neuen Marktpositionierung
- > Start der Entwicklung der neuen Unternehmenskultur gemeinsam mit Führungskräften und Mitarbeitenden
- > Beschreibung der Soll-Prozesse als Basis für die End-to-End-Prozessautomatisierung

Eckwertecontrolling (strategische Erfolgstreiber)

Die Zielmessung basiert im Sinne des Benchmarkings teilweise auf externen Informationen, die zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vollständig vorgelegen haben. Auf Basis des aktuellen Informationsstands (bei Drucklegung) ist die Zielerreichung 2019 wie folgt zu beurteilen.

Prämissencontrolling

Der Strategieausschuss beurteilte im März 2019 die der Strategie zugrunde liegenden Prämissen auf ihre Aktualität und Relevanz. Er stellte fest, dass die wichtigsten Umfeldtreiber «Digitalisierung», «Kundenverhalten», «Marktumfeld» und «demografischer Wandel» nach wie vor Gültigkeit haben. Dementsprechend wurden die strategischen Hauptherausforderungen und daraus abgeleitet die strategischen Stossrichtungen bestätigt.

Zielerreichung

	2019
Gewinn steigern	übertroffen
Risikotragfähigkeit halten	übertroffen
Entwicklung Zinserfolg	erfüllt
Entwicklung Kommissionserfolg	erfüllt
Cost/Income Ratio halten	übertroffen
Marktanteil halten/steigern	teilweise erfüllt
Kundenzufriedenheit halten/steigern	n.a. ¹⁾
Mitarbeitenden-Zufriedenheit halten	n.a. ¹⁾

¹⁾ 2019 keine Erhebung.

HERAUSFORDERNDE STRATEGIE 2019–2022

Die Strategie 2019–2022 steht im Zeichen der Kunden und Mitarbeitenden und hat als oberste Zielsetzung wertschaffendes Wachstum. Insgesamt sind sechs strategische Initiativen definiert mit dem Fokus, das Kerngeschäft weiterzuentwickeln und den Ausbau des Geschäftsmodells

voranzutreiben, um Marktanteile zu gewinnen und die Abhängigkeit vom Zinsengeschäft weiter zu reduzieren. Darüber hinaus sollen die Geschäftsprozesse «End-to-End» automatisiert und die Veränderungsfähigkeit der SZKB deutlich gesteigert werden. Die SZKB legt nach wie vor Wert auf eine starke Eigenmittelbasis und strebt eine nachhaltige Wertschöpfung an.

DIE STRATEGIEPYRAMIDE DER SZKB SETZT SICH AUS FOLGENDEN INHALTEN ZUSAMMEN¹⁾

Geschäftsfeldstrategien

- > Retailgeschäft
- > Firmen-/Gewerbekundengeschäft
- > Private Banking
- > Institutionelles Geschäft
- > Handelsgeschäft
- > Vorsorgegeschäft

Funktionale Strategien

- > Vertrieb
- > Marketing
- > Kommunikation
- > Personal
- > Risiken
- > Prozesse
- > Informatik
- > Informationssicherheit

VISION

Die SZKB ist eine führende Finanzdienstleisterin in der Deutschschweiz.

LEITBILD

Die Schwyzer Kantonalbank steht für Sicherheit, Vertrauen und Qualität

- > Sie handelt kundenorientiert. Dabei berücksichtigt sie die Interessen ihrer Mitarbeitenden, des Eigners und der Gesellschaft.
- > Sie bietet qualitativ hochstehende Dienstleistungen zu attraktiven Preisen an.
- > Sie erzielt ihren angemessenen und nachhaltigen Gewinn diversifiziert.
- > Sie folgt Innovationen dynamisch, nutzt Chancen aus Veränderungen rechtzeitig und wächst primär aus eigener Kraft.
- > Sie lebt eine Vertrauenskultur, legt grossen Wert auf die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden, ist leistungsorientiert und erreicht ihre Erfolge durch starke Teams.

¹⁾ Siehe Grafik Seite 10.

GRENZEN ÜBERWINDEN
STRATEGIE 2019–2022



UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Marktstellung

- > Die SZKB ist Marktführerin im Kanton Schwyz und entwickelt sich zu einer dynamischen, leistungsfähigen und innovativen Finanzdienstleisterin in der Deutschschweiz.
- > Sie betreut und berät private Kunden, kleine und mittlere Unternehmungen, Institutionen sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften.
- > Ihre Kernkompetenz ist eine bedürfnisgerechte und qualitativ hochstehende Beratung und Betreuung ihrer Kunden in klar definierten Geschäftsfeldern.
- > Die Geschäftsfelder sind: Finanzieren, Vermögensverwaltung, Handel mit Devisen und Effekten, Vorsorge, Sparen sowie Konto und Depotführung.
- > Ihre Dienstleistungen und Produkte bietet die SZKB über verschiedene Vertriebskanäle an. Der stationäre Vertrieb bleibt auch in Zukunft ein wichtiges Element. Um neuen Kundenbedürfnissen zu entsprechen, baut die SZKB die elektronischen Vertriebskanäle markant aus.
- > Sie verlangt angemessene und risikogerechte Preise für ihre qualitativ hochstehenden Dienstleistungen und Produkte.
- > Sie ist bei ihren Kunden Hauptbank.

Innovationsleistung

- > Als Finanzdienstleisterin bewegt sich die SZKB grundsätzlich als «Early Follower».
- > Sie fokussiert auf Themen, welche die Erreichung der strategischen Gesamtbankziele unterstützen. Sie bündelt ihre Ressourcen sinnvoll und setzt sie priorisiert und zielgerichtet ein.
- > Neuerungen/Veränderungen führt die SZKB konsequent, schnell und effizient ein. Dabei steht der Kundennutzen im Vordergrund. Sie misst sich am Markterfolg und/oder an der internen Optimierung.
- > Wo sinnvoll, sucht sie die Zusammenarbeit mit externen, dynamischen Partnern.
- > Sie lebt auf allen Stufen eine Kultur, die Innovationen und Veränderungen fordert und fördert.
- > Ein definierter Innovationsprozess stellt die nachhaltige Erfassung und Bearbeitung sowie Priorisierung von aktuellen und zukünftigen Markt- und Technologietrends sicher.

Produktivität

- > Sie erreicht ein tiefes Cost/Income Ratio und steigert ihre Arbeitsproduktivität konsequent.

Arbeitgeberin

- > Die SZKB ist die attraktivste Arbeitgeberin in der Region.
- > Sie erhöht ihre Transformationsfähigkeit deutlich.

Profitabilität

- > Die SZKB erzielt einen angemessenen und nachhaltigen Gewinn, um die operative und strategische Handlungsfreiheit zu wahren und um dem Eigner eine stetige, planbare und angemessene Gewinnausschüttung zu gewährleisten.
- > Sie reduziert ihre starke Abhängigkeit vom Zinsgeschäft.



WALDTAG

Einen Tag im Wald genießen durften die Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Sattel. Nicole Horat, Produktmanagerin (vorne), und Anita Inderbitzin, Projektleiterin Multikanalmanagement, betreuten die Kinder bei ihrem erlebnisreichen Waldtag.



AMELIE



GOOD TIMES ONLY

ENGAGEMENT, SCHWYZER ART

Mit dem Sponsoring-Leitgedanken «Engagement, Schwyzer Art» unterstreicht die SZKB ihre Identifikation mit dem Kanton Schwyz und seiner Bevölkerung. Mit ordentlichen Beiträgen und Sponsorings trägt die SZKB zu einem reichhaltigen Angebot an kultureller Vielfalt, attraktiven Sportaktivitäten und einem vielfältigen Gesellschaftsleben im ganzen Kanton bei.

NACHHALTIGE AKTIVITÄTEN FÜR DIE GESELLSCHAFT

Die SZKB will ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft ganz besonders wahrnehmen. Zum dritten Mal in ihrer Geschichte organisierte die SZKB im vergangenen Geschäftsjahr den «Perspektivenwechsel». Dabei schenkte sie ihren Mitarbeitenden Zeit, damit sie für einen Tag eine andere Perspektive einnehmen und ihre Arbeitskraft in den Dienst einer gemeinnützigen Einrichtung stellen konnten. Insgesamt engagierten sich 251 Mitarbeitende (45% aller Mitarbeitenden) und arbeiteten für 109 Angebote.

NACHHALTIGE SPONSORINGAKTIVITÄTEN

Sponsoring, Schwyzer Art

Die Schwyzer Kantonalbank verfolgt im Sponsoring bewusst eine Breitenstrategie. Damit sollen möglichst viele Schwyzerinnen und Schwyzer vom Sponsoringfranken der SZKB profitieren können. Sie will mit ihren Sponsoringbeiträgen die Vielseitigkeit in den Sparten Kultur, Brauchtum und Sport sowie im sozialen Bereich im Kanton Schwyz fördern.

Bei der Vergabe von Sponsorings achtet die SZKB darauf, dass die Veranstaltungen und deren Verantwortliche Werte wie Fairness, Wahrnehmung der sozialen und ökologischen Verantwortung sowie die ethisch geltenden Massstäbe hochhalten.

Aufgrund ihrer starken Präsenz im Kanton Schwyz und ihrer gelebten Kundennähe ist die SZKB eine begehrte Partnerin. Sie behandelte im vergangenen Jahr mehr als 1'000 Sponsoring- und Beitragsgesuche und vergab insgesamt einen Betrag von über CHF 1 Mio.

Bei Messen und Ausstellungen ist die SZKB dem Gewerbe und der Berufswelt nahe. Mit der Schwyzer Eigenheim-Messe stellt sie der Bau- und Immobilienwirtschaft eine wichtige Plattform zur Verfügung. Mit dem Wanderplausch, an dem über 14'000 Kundinnen und Kunden teilnahmen, und mit dem Schul-Schneesporttag mit rund 5'000 Teilnehmenden unterstützte die SZKB den Tourismus in den Bergregionen. Die Bäckerzunft im Kanton Schwyz profitierte bei der Sonntagszopfaktion im November in grossem Masse. Bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen berücksichtigte die SZKB Kunden und Geschäftspartner mehrheitlich aus dem Kanton Schwyz.

Vereinservice

Das aktive Vereinsleben ist eine wichtige Stütze der Gesellschaft. Ausser mit monetären Sponsoringbeiträgen unterstützte die SZKB die Vereine zusätzlich mit über 200 Inseraten für Vereinshefte/-infos, mehr als 50 Plakatandrucken für Events, über 1'000 Tombolapreisen und drei Vorverkäufen.

AUSWAHL SPONSORING-ENGAGEMENTS 2019

ENGAGEMENT FÜR DEN SPORT

- > Basketballschule Arth-Goldau, Arth
- > Beach Volley Plausch, Pfäffikon
- > Die schnellste Arth-Goldauer, Goldau
- > Eishockey-Club Seewen, Seewen
- > Fight Pigs, Inlinehockey, Gersau
- > Handball Brunnen, Brunnen
- > Jugendriegetag, Sport Union Schwyz, Goldau
- > Jugendskirennen, Skiclub Rot Gold Goldau, Goldau
- > Kantonales Jugendschiessen, March
- > Kantonale J&S Fussball-Hallenmeisterschaft, FC Altendorf, Altendorf
- > Kavallerieverein Schwyz, Dressurtage, Ibach
- > Kinderskirennen, Skiclub Muotathal, Stoos
- > Kinderturnen Olympiade, TV Einsiedeln, Einsiedeln
- > Küssnachter Schlittschuhclub, Küssnacht
- > Lauerzerseelauf, Seewen
- > Linth-Marathon, Tuggen
- > Nachwuchs-Hockeyschule, Hockey-Innerschwyz, Seewen
- > NBC Snowpark, Hoch Ybrig
- > Mythenpark Events, Schwyz
- > Pferdesporttage, Galgenen
- > Rigi Schwing- und Älplerfest, Rigi Staffel
- > Rigi Trophy Eislauf Club Küssnacht, Küssnacht
- > Rothenthurmer Volksskilauf, Rothenthurm
- > Schneesportkurse Skiclub Brunnen, Brunnen
- > Schützen-Veteranen-Verband Kanton Schwyz, Siebnen
- > Schwyzer Kantonales Schwingfest, Sattel
- > Schwyzer Kantonaltturnfest, Reichenburg
- > Schwyzer Pferdesporttage, Schwyz
- > Silvesterlauf Gersau, Gersau
- > Sommer Grand Prix, Einsiedeln
- > Sportaerobic, Schweizer Meisterschaften, Pfäffikon
- > Sportgala 2019, TSV Galgenen, Galgenen
- > Stoos-Schwinget, Stoos
- > Tour de Suisse, Schülerrennen, Einsiedeln
- > Unihockeyplausch, Vipers Innerschwyz, Schwyz
- > Volleyballclub VBC Einsiedeln, Einsiedeln
- > Wildspitzlauf, Steinerberg

ENGAGEMENT FÜR KULTUR UND BRAUCHTUM

- > Ausstellung «glass works», verarte, Schwyz
- > Brass Band Ibach, 75 Jahre, Ibach
- > Brunnen kocht, Kultur Brunnen, Brunnen
- > Crescendo, Brunnen
- > Fasnacht Goldau, Goldau
- > Fasnachtsbus Auto AG, Schwyz
- > Fasnachtsumzug «Genial dänäbed», Steinen
- > Fronalpstock live, Stoos
- > Forum Schweizer Geschichte, Schwyz
- > Gersauer Herbst, Gersau
- > Historisches Morgarten-Pistolenschiessen, Morgarten
- > Joachim Raff Gesellschaft, Lachen
- > Kirchenchor, Goldau
- > Kirchenorgel, Ingenbohl
- > Küssnacht Klassik, Küssnacht
- > Küssnachter Theaterleute «HEIDI und so», Küssnacht
- > Let's Fetz und Let's Comedy, Einsiedeln
- > Maschgradengesellschaft, 30 Jahre, Unteriberg
- > Neuinstrumentierung Tambourenverein Steinen, Steinen
- > Musig-Gnuss Stoos, Stoos
- > Musiksommer am Zürichsee, Lachen
- > Nacht der Chöre, Pfäffikon
- > Open Air Kino, Bote der Urschweiz, Ibach
- > Open Air Kino, Sihlsee Badi, Einsiedeln
- > Openair Altendorf, Altendorf
- > Schwyzer Kantonal Musikverband, Küssnacht
- > Schwyzer Kantonales Schützenfest, March und Höfe
- > SchwyzKulturPlus, Schwyz
- > Seebühnenkonzerte, Gersau
- > Sinfonieorchester Kanton Schwyz, Schwyz
- > Theater Arth, Arth
- > Turnverein Pfäffikon-Freienbach, 100-Jahr-Jubiläum, Freienbach
- > Verein Beflügelt, Küssnacht
- > Vögele Kultur Zentrum, Pfäffikon

ENGAGEMENT FÜR GESELLSCHAFT UND BILDUNG

- > Aktiv im Alter, Fitnesspark, Küssnacht
- > Berufsmatura-Anerkennungspreis, Pfäffikon
- > BSZ-Magazin «Zur Sache», Seewen
- > BSZ Ausbildungs- und Arbeitsstätte, Steinen
- > «Chinderfäscht» Goldau, Goldau
- > Chinderhuus-Mobil, Küssnacht
- > Computeria Ausserschwyz, Lachen
- > Ferienpass Arth-Goldau, Goldau
- > Ferienpass March, Siebnen
- > Ferienpass Schwyz, Schwyz
- > FFS Erwachsenenbildung, Schwyz
- > FinanceMission, Lehrmittel Kantonalbanken, Basel
- > Frauen- und Müttergemeinschaft, Steinerberg
- > Girl Powerwochen, FFS, Schwyz
- > Insieme Innerschwyz, Betreute Wochenenden, Schwyz
- > Jugendparlament Kanton Schwyz, Schwyz
- > Midnight Funzone, Küssnacht
- > Pro Juventute (neu Chindernetz Kanton Schwyz), Schwyz
- > Pro Senectute, Schwyz
- > SAC Zindelspitz 100 Jahre, Reichenburg
- > Schweizer Schneesportschule, Rothenthurm
- > Schweizerisches Rotes Kreuz, Schwyz
- > Stiftung Phoenix, Einsiedeln
- > Talentklasse Jubiläum MPS Schwyz, Schwyz
- > Turbine Offene Werkstatt und Kulturraum, Brunnen
- > Verein Ferienplausch, Freienbach

Organisation von

- > Kabi-Kinderkonzerten
- > Elternveranstaltungen in Zusammenarbeit mit Pro Juventute (neu Chindernetz Kanton Schwyz), Schwyz

ENGAGEMENT FÜR WIRTSCHAFT/ TOURISMUS/UMWELT

- > Allgemeine Genossenschaft Reichenburg, 550-Jahr-Jubiläum, Reichenburg
- > Dorffest Brunnen, Brunnen
- > Energie Apéro Schwyz, Schwyz
- > Gewerbeausstellung 2019, Reichenburg
- > Hauseigentümerverband Kanton Schwyz, Schwyz
- > Mieterinnen- und Mieterverband Kanton Schwyz, Einsiedeln
- > Schwyzer Viehvermarktungs AG, Rothenthurm
- > Schwyzer Kantonal Gewerbeverband, Einsiedeln
- > Seenachtsfest Küssnacht, Küssnacht
- > Seenachtsfest Gersau, Gersau
- > Skigebiet Neusell, Rothenthurm
- > Tourismusverband Kanton Schwyz, Schwyz
- > Tourismusverband E-Fit, Schwyz
- > Wirtschaftsforum Kanton Schwyz, Schwyz
- > Wirtschaftswochen an Schwyzer Gymnasien, Schwyz
- > Y-Magazin, Schwyz

Organisation von

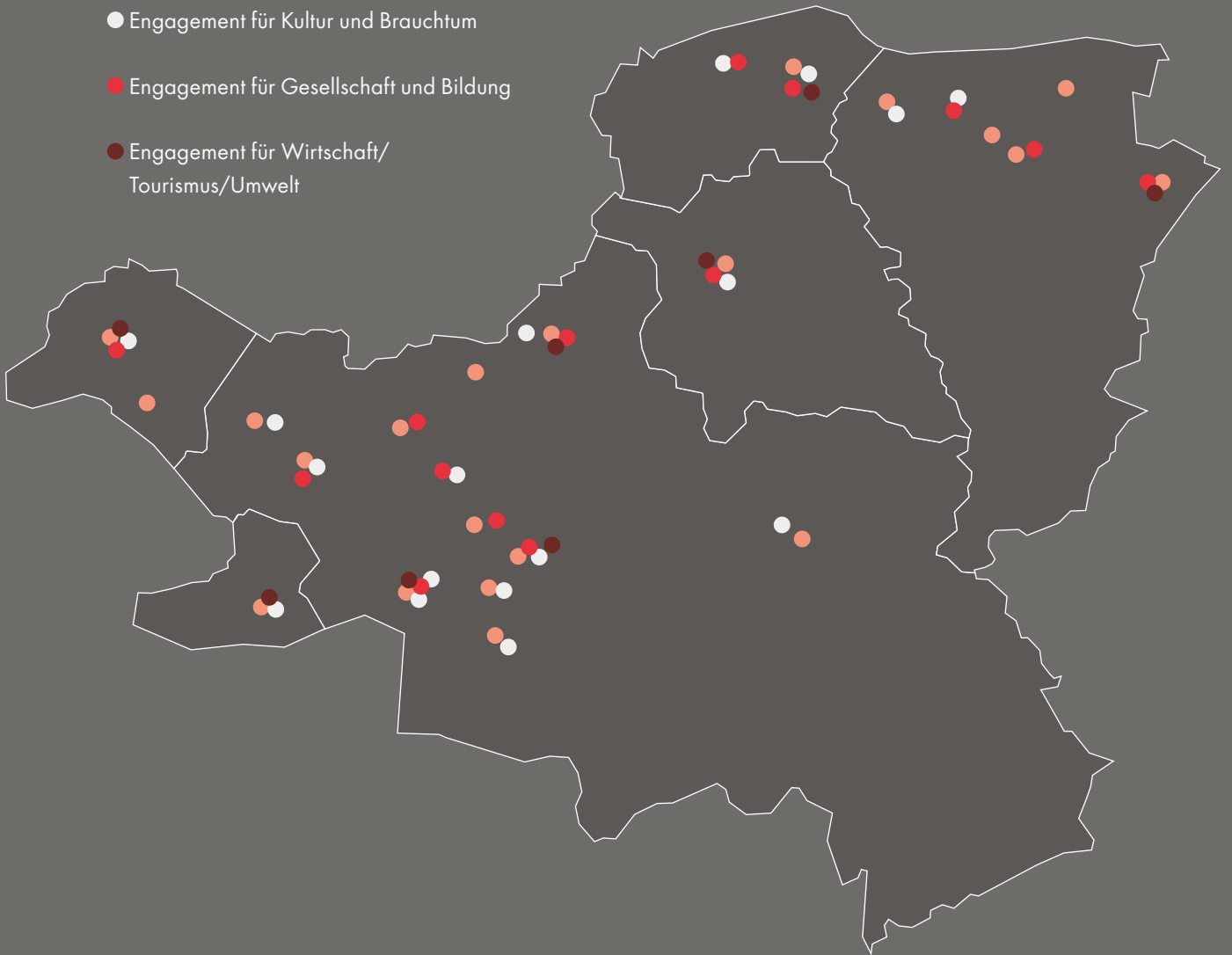
- > Businessbrunch, Einsiedeln
- > Schwyzer Eigenheim-Messe, Schwyz und Pfäffikon
- > SZKB-Schul-Schneesporttag in 16 Skigebieten im Kanton Schwyz
- > Treuhändertagung, Pfäffikon
- > Unternehmeranlass, Pfäffikon

● Engagement für den Sport

● Engagement für Kultur und Brauchtum

● Engagement für Gesellschaft und Bildung

● Engagement für Wirtschaft/
Tourismus/Umwelt





ALTERSHEIM

Das Alters- und Pflegeheim Rosenpark bietet Seniorinnen und Senioren ein Zuhause an schönster Lage in Gersau. Veronika Föhn, Mitarbeiterin in der Karten- und E-Banking-Administration, verbrachte einen Tag mit den Bewohnern und sorgte so für Abwechslung im Alltag.





Lukas Camenzind,
Leiter Geschäftsbereich Privat- und Firmenkunden

PRIVAT- UND FIRMENKUNDEN

Die Kundenausleihungen sind dank weiterhin günstigen Finanzierungskonditionen überdurchschnittlich gewachsen. Die Ausrichtung auf sich verändernde Kundenbedürfnisse wird konsequent vorangetrieben.

Marktleader im Kanton Schwyz mit überdurchschnittlichem Ausleihungswachstum

Das Kerngeschäft der SZKB, das Finanzierungsgeschäft, wird nach wie vor stark durch die attraktiven Zinskonditionen getrieben. Die Kundenausleihungen konnten um CHF 509 Mio. (3.4%) gesteigert werden. Das überdurchschnittliche Wachstum kann weiterhin als sehr gesund und breit diversifiziert eingestuft werden.

Die solide Wirtschaftslage und tiefe Zinsen fördern die Nachfrage nach Wohneigentum. Die Finanzierungskosten für Wohneigentum sind im Sommer 2019 erneut gesunken. Damit bleibt der Erwerb von Stockwerkeigentum nach wie vor attraktiv. Im Kanton Schwyz gelangen aufgrund der geringen Neubautätigkeit allerdings kaum neue Objekte in die Vermarktung, während das starke Bevölkerungswachstum und robuste wirtschaftliche Rahmenbedingungen die Nachfrage anheizen. So erstaunt es nicht, dass die Preise für Wohneigentum wieder gestiegen sind: Eigentumswohnungen wurden im kantonalen Mittel um 1.4% teurer angeboten als im Vorjahr, und bei den Transaktionen wurde für den gleichen Zeitraum ein Plus von 3% verzeichnet. Bei den Einfamilienhäusern setzt sich die positive Preisdynamik ebenfalls auf hohem Niveau fort. Im Sommer 2019 lagen die Preise für ausgeschriebene Häuser im Kanton Schwyz um knapp 1% über dem Vorjahreswert. Der Schwyzer Mietwohnungsmarkt wurde weiterhin kräftig mit Neubauten versorgt. Mit 7.3% des Bestandes verharrte das inserierte Angebot deutlich über dem langfristigen Mittelwert, und die Wohnungsauswahl wird sich voraussichtlich noch weiter ausdehnen. Derzeit bewegt sich das projektierte Bauvolumen im kantonalen Mietwohnungsmarkt rund 50% über dem Vorjahresniveau. Die Entwicklung der Mietwohnungs-

leerstände im Kanton Schwyz ist zwar weiter im Auge zu behalten, dennoch kann vielerorts von intakten Vermarktungschancen ausgegangen werden.

Im vergangenen Jahr hat sich das Wachstum der Schwyzer Wirtschaft im Gleichschritt mit der Gesamtschweiz entwickelt, das heisst, es schwächte sich auf rund 0.8% ab. Während das Wachstum des sekundären Sektors (Industrie, Baugewerbe) geringer als im gesamtschweizerischen Durchschnitt anstieg, fiel jenes des tertiären Sektors (Dienstleistungen) überdurchschnittlich gut aus. Das Wachstum im Schwyzer Baugewerbe hat sich im letzten Jahr verlangsamt und wird deshalb nicht mehr der Haupttreiber der Schwyzer Konjunktur sein. Dafür spricht, dass sich viele Indikatoren verschlechtert haben und vor allem die Baubewilligungen im Jahr 2019 stark nachliessen. Gleichzeitig ging auch die Zahl der Baugesuche zurück, was ein weiteres Anzeichen für einen Rückgang der Baukonjunktur ist.

Die SZKB passt sich den verändernden Kundenbedürfnissen konsequent an

Die sich laufend verändernden Kundenbedürfnisse erfordern die gezielte Weiterentwicklung der Kompetenzen in der Kundenberatung. Im Rahmen eines umfassenden Ausbildungsprogramms arbeiten alle Kundenberatenden an den relevanten Fach- und Beratungskompetenzen und werden bei Programmabschluss nach dem staatlich akkreditierten Branchenstandard für Kundenberatende zertifiziert.

Die SZKB ist innovativ, hervorragend positioniert und wird weiterhin die gewohnt verlässliche Partnerin sein, die ihre Kundinnen und Kunden bei der Erreichung ihrer finanziellen Ziele begleitet und unterstützt.



Nicole A. Reinhard Stahel,
Leiterin Geschäftsbereich Private Banking

PRIVATE BANKING

Die SZKB schätzt das grosse Vertrauen ihrer Kundinnen und Kunden sehr und dankt dafür, dass sie die transparente und risikobewusste Anlagestrategie der SZKB auch 2019 honorierten.

Trotz Handelskonflikt, Wachstumsverlangsamung und Gewinnschwäche brachte 2019 Kursgewinne in praktisch allen Anlageklassen

Die Voraussetzungen für die Finanzmärkte waren 2019 nicht optimal. Die Wachstumsabschwächung setzte sich vergangenes Jahr fort. Insbesondere im Industriesektor geriet der Motor ins Stocken. Hinzu kamen politische Unsicherheiten. Allen voran der Handelskonflikt zwischen den USA und China. Dieser war mitverantwortlich für die Konjunkturflaute und die schwächere Gewinnsituation der Unternehmen. Die Hoffnungen und Enttäuschungen rund um eine mögliche Einigung sorgten aber auch für Volatilität an den Märkten. Auch die Brexit-Thematik hinterliess Spuren an den Märkten, insbesondere beim Pfund und am britischen Aktienmarkt.

Dass 2019 dennoch ein gutes Börsenjahr wurde, hat mit der Geldpolitik und den rückläufigen langfristigen Zinsen zu tun. Letztere waren in der Eurozone und in der Schweiz im Sommer gar auf historische Tiefstwerte gesunken, was den Obligationen Kursgewinne bescherte. Die tieferen Zinsen verschärften zudem den Anlagenotstand und trieben die Anleger in die Aktienmärkte, die in der Folge vielerorts Allzeit-Höchststände erreichten.

Weiterer Ausbau der SZKB-Anlageproduktpalette

Nach einem fulminanten Jahresauftakt kannten die Aktienmärkte trotz einigen kleineren Korrekturen insgesamt nur eine Richtung – aufwärts. Der SMI notierte Ende 2019 mit einem sagenhaften Plus von 27%. Die SZKB legte auch 2019 grossen Wert auf eine aktive und transparente Kundenberatung. Marktopportunitäten wurden in persönlichen Gesprächen und an diversen Kundenanlässen aufgezeigt und auf die individuelle Kundensituation hin überprüft. Um

den Kundenbedürfnissen und dem anspruchsvollen Anlageumfeld Rechnung zu tragen, erweiterte die SZKB Ende 2019 ihre Fondspalette mit den SZKB Indexanlagen. Dies nachdem die 2015 bzw. 2016 eingeführten SZKB Strategie-, Vorsorge-, Ethik-, Aktien- und Dividendenfonds hinsichtlich Wertentwicklung und Kundeninteresse überzeugten.

Der Kommissionsertrag konnte in einem weiterhin sehr anspruchsvollen Finanzmarktumfeld und dank dem erfreulichen Zufluss von Kundenvermögen im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 44.3 Mio. (+5.5%) gesteigert werden. Äusserst erfreulich entwickelte sich auch das Handelsergebnis. Die SZKB nutzte die Marktopportunitäten und konnte das Wertschriftenergebnis aus Handelsbeständen und damit den Erfolg aus dem Handelsgeschäft um beachtliche CHF 4.6 Mio. (+29.1%) auf CHF 20.4 Mio. steigern.

Ausblick 2020

Die globale Konjunkturabschwächung dürfte die Talsohle erreicht haben, ein Abgleiten in eine Rezession scheint derzeit nicht wahrscheinlich. Stützend für die Aktienmärkte sind die expansive Geldpolitik sowie die weiterhin tiefen Zinsen, Risikofaktoren bleiben der Handelskonflikt USA-China und der Brexit, obwohl sich da im Moment der Nebel zumindest teilweise gelichtet hat. Dies spricht zwar für höhere langfristige Zinsen. Angesichts des verhaltenen Wachstums und der nach wie vor tiefen Inflation dürfte sich der Aufwärtsdruck aber in Grenzen halten. Die Notenbanken werden in Sachen Zinsänderungen im Jahr 2020 vorerst eine Verschnaufpause einlegen.

Die SZKB freut sich, ihren Kundinnen und Kunden auch 2020 als verlässliche und kompetente Partnerin zur Seite zu stehen und passende Anlagelösungen aufzuzeigen.



Erwin Suter,
Leiter Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement

FINANZ- UND RISIKOMANAGEMENT

Aufgrund des dynamischen Umfeldes und der steigenden Komplexität wurde die bewährte Projektmanagementmethode um einen agilen Ansatz erweitert. Die neuen regulatorischen Anforderungen konnten planmässig umgesetzt werden. 2019 wurden weitere Fortschritte in der Digitalisierung der Finanz- und Risikomanagementprozesse erzielt sowie ein neues System zur Beurteilung der Kreditrisiken implementiert.

Projektmanagementmethode weiterentwickelt

Aufgrund des dynamischen Umfeldes und der steigenden Komplexität hat die SZKB entschieden, die Projektmanagementmethode zu erweitern. Neben der klassischen Vorgehensweise wird künftig in definierten Fällen ein agiler Ansatz angewendet. Dadurch gelangen funktionsfähige Teilergebnisse schneller zum produktiven Einsatz, entsprechend können die Projektrisiken gemindert und die Nutzenorientierung gestärkt werden. Die konzeptionellen Arbeiten zur neuen Methode sind abgeschlossen und die ersten Pilotprojekte werden demnächst gestartet. Ende 2019 umfasste das Projektportfolio 19 Projekte. Während der Berichtsperiode konnten 19 Vorhaben erfolgreich abgeschlossen werden. Für die Weiterentwicklung der SZKB wurden mehr als 4'200 interne Personentage aufgewendet. Durch die Involvierung der Mitarbeitenden in die Projekte kann das bankinterne Wissen genutzt und eine hohe Akzeptanz der neuen Lösungen erreicht werden.

Fristgerechte Umsetzung der neuen regulatorischen Anforderungen

Das 2018 gestartete Projekt zur Eigenmittelunterlegung nach internationalem Standardansatz konnte im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Nebst der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen konnten die Prozesse vereinfacht und stärker automatisiert sowie die technische Basis für das regulatorische Reporting verbessert werden. Weiter wurden die neuen Anforderungen im Bereich der Offenlegung, die Eigenmittelvorschriften für Derivate sowie die von der FINMA erlassenen Mindeststandards zur

Messung, Steuerung, Überwachung und Kontrolle von Zinsrisiken im Bankenbuch termingerecht umgesetzt.

Kreditorenrechnungsverarbeitung digitalisiert

Durch das Ende 2019 abgeschlossene Projekt zur Digitalisierung der Kreditorenrechnungsverarbeitung wurde ein weiterer Schritt in der Digitalisierungsstrategie des Geschäftsbereiches Finanz- und Risikomanagement umgesetzt. Pro Jahr werden mit der neuen Applikation rund 10'000 Belege verarbeitet. Neben der automatisierten Rechnungserfassung sind die Rechnungsfreigabe, die Verbuchung und die Rechnungsarchivierung digitalisiert. Dementsprechend können die Prozesskosten spürbar reduziert werden. Mit der Anbindung an das bankweite Data Warehouse ist zudem die Basis für weitere Optimierungen in den Controllingprozessen gelegt.

Neues System zur Berechnung der Kreditrisiken

Um die sich verschärfenden ökonomischen und regulatorischen Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen und eine noch umfassendere Beurteilung der Kreditrisiken vornehmen zu können, hat die SZKB 2019 die Applikation «RiskMaster» von Risk Solution Network AG eingeführt. Die dabei verwendeten Modelle basieren auf einem grossen Datenpool von Schweizer Unternehmen und erlauben eine dementsprechend realitätsnahe Abbildung. Für die Risikomessung stehen etablierte Risikokennzahlen bis auf Stufe Einzelgeschäftsebene zur Verfügung. Mit der Einführung des «RiskMaster» kann die SZKB am Wissenstransfer unter den Kooperationsbanken teilnehmen.



Damian Hallenbarter,
Leiter Geschäftsbereich Verarbeitung und Infrastruktur

VERARBEITUNG UND INFRASTRUKTUR

Der Geschäftsbereich Verarbeitung und Infrastruktur (VI) umfasst die zentralen Einheiten «Prozesse», «Dienstleistungscenter Kundendaten», «Dienstleistungscenter Zahlungsverkehr und Wertschriften», «Dienstleistungscenter Finanzieren», «End-to-End», «Informatik» sowie «Liegenschaften». Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen der Digitalisierung. Nebst dem anspruchsvollen Tagesgeschäft wurde auch ein ambitioniertes Projektportfolio umgesetzt.

Sanierung Hauptsitz abgeschlossen

Mit der Renovation des Gebäudetraktes «Oberer Steisteg» konnte die Gesamterneuerung des Hauptsitzes in Schwyz abgeschlossen werden. Somit sind nun alle drei Hauptsitz-Bauten auf dem aktuellen Stand und erfüllen die energetischen und ergonomischen Anforderungen der heutigen Zeit. In den nächsten Jahren werden die Verpflegungs- und Aufenthaltsräume eine Neuausrichtung erfahren.

Im Einkaufszentrum Seedamm Center in Pfäffikon hat die SZKB eine neue Selbstbedienungsfiliale konzipiert und im Juli in Betrieb genommen. Im Berichtsjahr konnte der Neubau der Filiale Reichenburg in Angriff genommen werden. Der Spatenstich erfolgte am 4. Juli, und bis Ende Jahr konnten das Untergeschoss sowie die Wände des Erdgeschosses fertiggestellt werden. Die Filialen Brunnen und Steinen wurden überdies an das moderne und nachhaltige Fernwärmenetz der Agro Energie Schwyz AG angeschlossen.

Digitalisierung, Digitalisierung, Digitalisierung

Ohne Technologie läuft auch im Banking nicht mehr viel. So verwundert es nicht, dass im abgelaufenen Jahr zahlreiche Vorhaben einen starken Fokus auf die Digitalisierung hatten. Unterstrichen wird dies mit der Schaffung der neuen Abteilung «End-to-End». Hier wurden u.a. im Rahmen der Einführung des Finnova-Beraterarbeitsplatzes die Soll-Prozesse Basis und Finanzieren erarbeitet, das Produktuniversum überprüft sowie die Grundbausteine der Basis-

architektur gelegt. Im Jahr 2019 erfolgte der Gesamtbankrollout des eDossier-Tools. Die Dokumenten-Prozesse laufen seither mehrheitlich elektronisch ab, und nur noch sehr wenige Dokumente werden physisch archiviert. Gleichzeitig wurde das komplette physische Kredit- und Stammparzellendossier mit rund drei Millionen Seiten digitalisiert und neu im eDossier bereitgestellt. Zudem erfolgten diverse Vorarbeiten, um die Zentralisierung der Assistenzen im Jahr 2020 umzusetzen. Im Weiteren wurde der Storage erneuert, die Basis für ein aktives IT-Architektur-Management gelegt, die Netzwerksegmentierung durchgeführt, das Voicerecording erneuert, eine Cloud-Infrastruktur mit Openshift aufgebaut, der Kreditoren-Rechnungsworkflow digitalisiert und die Finfox-Touch-Lösung eingeführt. Im abgelaufenen Jahr wurden zudem alle Bancomaten auf den neuen CH-Standard ATM-futura umgestellt und der neue Kontoabschluss eingeführt.

Security

Der Technologieeinsatz zieht immer auch Massnahmen bei der Sicherheit mit sich. So wurde 2019 das Security Operations Center (SOC) in Betrieb genommen. Die interne Sicherheitskommission wurde personell verstärkt, und im Sinne von «Awareness schaffen» wurden diverse Schulungen aber auch Penetration-Tests durchgeführt.

Zahlungsverkehr immer automatisierter

Der Automatisierungsgrad der ausgehenden Zahlungen erhöhte sich per Ende 2019 gegenüber dem Vorjahr um weitere 1.4% auf 88.4%.



Dr. Peter Hilfiker,
Vorsitzender der Geschäftsleitung

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zielstrebig, motiviert, ambitioniert... einmal mehr haben die Mitarbeitenden der Schwyzer Kantonalbank alles gegeben – mit Erfolg. Zum fünften Mal in Folge wurde die SZKB zur besten Kantonalbank gekürt. Der Bankrat und die Geschäftsleitung bedanken sich herzlich bei den Mitarbeitenden für ihren grossartigen Einsatz.

Neue Unternehmenskultur – ein wichtiger Bestandteil der Strategie

Veränderungen in Gang setzen, neue Wege gehen, Grenzen überwinden, Bewährtes behalten, sich von Altbewährtem trennen – mit diesen Themen hat sich die Geschäftsleitung seit Anfang des Jahres 2019 intensiv auseinandergesetzt und damit an den Erkenntnissen der letztjährigen Mitarbeitendenbefragung angesetzt. Die SZKB ist erfolgreich unterwegs. Um diesen Erfolgspfad weiterhin verfolgen zu können, rüstet sie sich rechtzeitig für den härteren Gegenwind, der ihr aus dem Marktumfeld und der sich verändernden Arbeitswelt entgegenweht. Während verschiedener Workshops hat die Geschäftsleitung intensiv diskutiert, welches Verhalten, welche Eigenschaften und welche Unternehmenskultur für die ganze Belegschaft künftig von Bedeutung sein werden. Ein zentrales Ergebnis daraus sind die Verhaltens- und Führungsgrundsätze, die eine Steigerung von Innovation und Unternehmertum, eine selbstständigere Problemlösungsfähigkeit und eine höhere Veränderungsbereitschaft fördern. Die ebenfalls definierten Kulturbooster «Mut zeigen», «Initiative ergreifen» und «Mehrwert schaffen» sind ein weiteres Resultat daraus und definieren die Pfeiler dieses Kulturwandels. Unter Mitwirkung der Führungskräfte haben im November alle Mitarbeitenden der SZKB während einer Kulturwoche aktiv mitgewirkt und mitbestimmt, wie diese Kulturbooster bei der SZKB gelebt werden sollen: Der Grundstein für eine transparentere Kommunikation, für konstruktivere Feedbacks und für das Gehen neuer und auch unkonventionellerer Wege ist gelegt. Mit der Festlegung von Kultur-Roadmaps und konkreten Umsetzungsvorhaben starten alle Teams ins Jahr 2020 – allen voran die Geschäftsleitung.

Die Gesundheit der Mitarbeitenden liegt der SZKB am Herzen

Die SZKB ist überzeugt, dass sich gute Rahmenbedingungen positiv auf die Arbeitszufriedenheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden auswirken. Darum engagiert sie sich explizit in den drei Säulen Prävention, Intervention und Integration des betrieblichen Gesundheitsmanagements für eine gesundheitsförderliche SZKB-Unternehmenskultur. Im Bereich der Prävention bietet sie den Mitarbeitenden diverse Angebote wie zum Beispiel ärztliche Vorsorgechecks, die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben mit attraktiven Teilzeitarbeitsmodellen (u.a. bei Mutterschaft) und finanzielle Unterstützung bei familienergänzender Kinderbetreuung. Als Intervention wird mit einer gezielten Früherkennung und einem systemischen Absenzen-Management Langzeitabsenzen wenn immer möglich entgegengewirkt. Mit professioneller externer Unterstützung bietet die SZKB zudem bei Langzeitausfällen und schwierigen Situationen ein Care-Management mit klaren Verantwortlichkeiten und Verbindlichkeiten für Vorgesetzte und Mitarbeitende an, um Betroffene möglichst reibungslos wieder in den Arbeitsprozess zu integrieren. Mit gezielten Schulungen aller Führungskräfte im Bereich der Früherkennung, Intervention und Integration trägt die SZKB massgeblich zur Sensibilisierung des betrieblichen Gesundheitsmanagements bei. Dass die SZKB mit diesem Engagement im Bereich der Gesundheitsförderung den richtigen Weg eingeschlagen hat, widerspiegelt sich mit den im Vergleich zu andere Unternehmungen tiefen krankheits- und unfallbedingten Absenzen.

Mitarbeitende gezielt weiterentwickeln

Die SZKB investiert viel in die permanente Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden. Damit stellt sie sicher, dass diese sowohl den steigenden Anforderungen der Kunden als auch den immer strengeren Compliance-Auflagen der Finanzmarktaufsicht entsprechen können. Mit regelmässigen zielgruppenspezifischen Fachausbildungen, Schulungen, Kursen, Tagungen und Workshops wird sichergestellt, dass die Mitarbeitenden über das für ihre Tätigkeit relevante Wissen verfügen. Seit 2014 fördert die SZKB berufserfahrene Fach- und Führungskräfte mit herausragender Leistung und hohem Potenzial in einem bankinternen Talentprogramm. Im Frühjahr 2019 konnten wiederum acht Absolventen das Programm erfolgreich beenden, nachdem sie während 18 Monaten eine breite Palette individueller und gemeinsamer Entwicklungsgefässe durchlaufen und sich zielorientiert weiterentwickelt haben.

Zusatznutzen für Kunden generieren

Ende 2017 startete die SZKB ein Programm zur Weiterentwicklung ihrer Beratungs- und Qualitätsstandards. Mit dem Ziel, ihren Kundinnen und Kunden einen spürbaren Zusatznutzen in der Beratung zu generieren, durchlaufen seither alle aktuellen und künftigen Kundenberaterinnen und Kundenberater ein umfassendes Trainingsprogramm. Dieses deckt sowohl allgemeines Fachwissen als auch Verhaltensregeln und deren qualifizierte Anwendung in der Beratung ab. Das Programm ist mit der für die jeweilige Beraterrolle definierten Erst-Zertifizierung zu beenden. Bis Ende Dezember 2019 konnten bereits 122 Kundenberaterinnen und Kundenberater der Bereiche Basiskunden, Individual-

kunden, Gewerbekunden, Firmenkunden, Private Banking und Recovery ihr Zertifikat der Swiss Association for Quality (SAQ) entgegennehmen. Um langfristig eine hohe Beratungskompetenz nach einheitlichen Qualitätskriterien sicherzustellen, haben die Kundenberaterinnen und Kundenberater auch nach ihrer Erst-Zertifizierung regelmässig akkreditierte Lern- und Trainingseinheiten zu absolvieren, um nach Ablauf der dreijährigen Zertifikatsdauer ihre Re-Zertifizierung erlangen zu können.

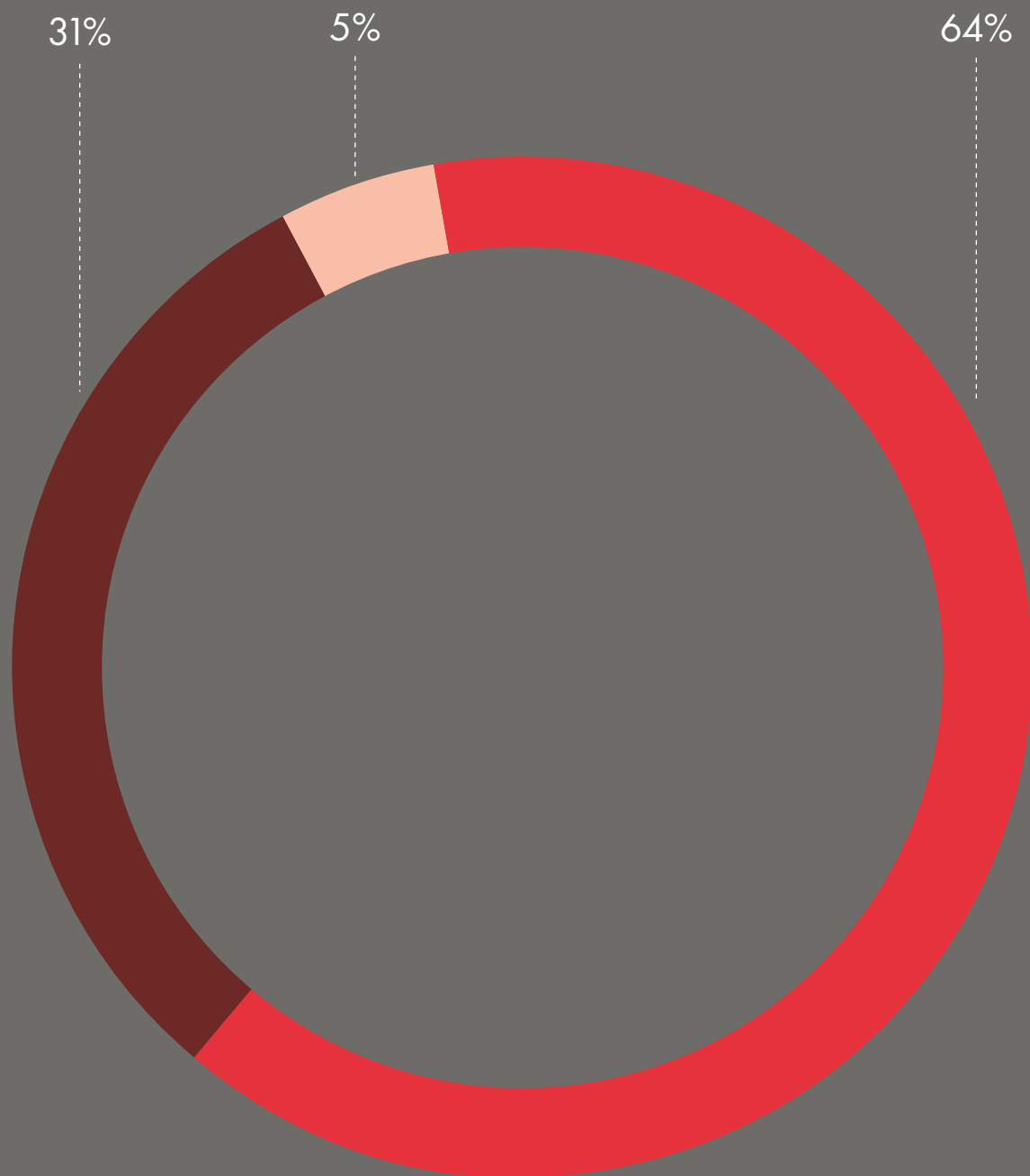
Nachwuchs selbst ausbilden

Aus Überzeugung und mit grossem Engagement bildet die SZKB seit Jahrzehnten Lernende und Praktikanten aus. Damit leistet sie einen wichtigen und aktiven Beitrag zur Sicherung ihres eigenen Nachwuchses. Alle neun Absolventen des Abschlussjahrganges 2019 konnten ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Kauffrau/-mann in Empfang nehmen – und gleich vier von ihnen schafften es auf einen der begehrten Spitzenplätze. Und die beiden Absolventen des BEM-Lehrganges 2017–2019 schlossen ihr Bankpraktikum erfolgreich mit dem Erwerb des gleichnamigen Zertifikats der Schweizerischen Bankiervereinigung ab. Allen erfolgreichen Absolventen konnte die SZKB ein Angebot zur Weiterbeschäftigung unterbreiten, wobei sich eine Person für eine Vollzeitausbildung entschieden hat.

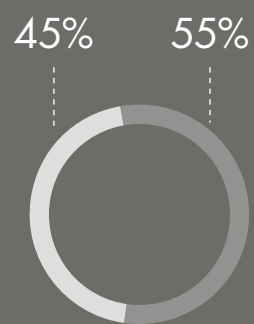
Von den 31 Auszubildenden, welche die SZKB per 31. Dezember 2019 beschäftigte, absolvieren 26 eine dreijährige Lehre als Kauffrau/-mann, zwei eine vierjährige Lehre als Informatiker und drei das 18-monatige Bankeinstiegsprogramm für Mittelschulabsolventen (BEM).

PERSONALBESTAND

in Stellen und Mitarbeitenden	in Stellen 31.12.2019	Anzahl Mitarbeitende 31.12.2019	in Stellen 31.12.2018	Anzahl Mitarbeitende 31.12.2018
Mitarbeitende (inkl. Praktikanten)	472.8	539	469.0	528
Anzahl Lernende (gerechnet zu 50%)	14.0	28	12.5	25
Total Personalbestand	486.8	567	481.5	553
Die Fluktuation betrug 2019	10.3%			



- Anteil Vollzeit
- Anteil Teilzeit
- Anteil Lernende/
Praktikanten



- Frauen
- Männer



INSIEME

Beim Spieleparcours von insieme Ausserschwyz steht der Spass im Vordergrund. Fabian Zaugg, aus der Abteilung Produkte und Dienstleistungen der SZKB, begleitete den beliebten Anlass als Betreuer. insieme Ausserschwyz setzt sich für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Eigenständigkeit in allen Lebensbereichen ein.





Der Bankrat der Schwyzer Kantonalbank (von links):
Max Ronner | Johannes Börner | Dr. Stefan Pfyl | Dr. Karl Roos (Vizepräsident) |
Marco Lechthaler | Prof. Dr. Reto Föllmi | Marc Knaff | Peter R. Jeitler

CORPORATE GOVERNANCE

ALLGEMEINES

Die SZKB befolgt als nicht börsennotierte öffentlichrechtliche Anstalt Anhang 5 Corporate Governance gemäss FINMA-RS 2016/1 Offenlegung – Banken (Fassung vom 20. Juni 2018), in Kraft getreten am 1. Januar 2019. Die nachfolgenden Angaben der SZKB erfolgen – soweit nicht anders vermerkt – per 31. Dezember 2019.

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND EIGENTÜMER

Die Unternehmensstruktur stellt sich wie folgt dar (siehe Organigramm Seite 52/53).

Die Beteiligungen finden Sie auf Seite 97/98. Der Einfluss der gehaltenen Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird wie in den Vorjahren als unwesentlich qualifiziert, so dass auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet wird. Hingegen wird bei der Beteiligung Nova Vorsorge AG aufgrund der beherrschenden Stellung der SZKB eine qualitative Konsolidierung vorgenommen.

Gegenüber dem Kanton als Alleineigentümer kommen bei der Kreditgewährung oder der Anlage von Geldern (vgl. Seite 64/65, wo die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Kanton separat aufgeführt sind) marktübliche Konditionen zur Anwendung.

KAPITALSTRUKTUR

Die SZKB verfügt weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital. Kapitalveränderungen lassen sich auf den Seiten 69 und 104 verfolgen.

ORGANSTRUKTUR

Bankrat

- > vakant, Bankpräsident
- > Dr. Karl Roos, Vizepräsident
- > Johannes Borner, Bankrat
- > Prof. Dr. Reto Föllmi, Bankrat
- > Peter R. Jeitler, Bankrat
- > Marc Knaff, Bankrat
- > Marco Lechthaler, Bankrat
- > Dr. Stefan Pfyl, Bankrat
- > Max Ronner, Bankrat

Prüfungsausschuss

- > Peter R. Jeitler, Vorsitz
- > Marco Lechthaler, Mitglied
- > Max Ronner, Mitglied

Risikoausschuss

- > Prof. Dr. Reto Föllmi, Vorsitz
- > Peter R. Jeitler, Mitglied
- > Marco Lechthaler, Mitglied

Strategieausschuss

- > Marc Knaff, Vorsitz
- > Dr. Karl Roos, Mitglied
- > Prof. Dr. Reto Föllmi, Mitglied
- > Dr. Stefan Pfyl, Mitglied

Personalausschuss

- > Johannes Borner, Vorsitz
- > Dr. Stefan Pfyl, Mitglied
- > Max Ronner, Mitglied

Geschäftsleitung

- > Dr. Peter Hilfiker, Vorsitzender der Geschäftsleitung,
Leiter Präsidialbereich
- > Nicole A. Reinhard Stahel, Mitglied der Geschäftsleitung, Stellvertretende des Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Leiterin Geschäftsbereich Private Banking
- > Lukas Camenzind, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftsbereich Privat- und Firmenkunden
- > Damian Hallenbarter, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftsbereich Verarbeitung und Infrastruktur
- > Erwin Suter, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement

Sekretariat Bankrat und Geschäftsleitung

- > Peter Geisser, Vizedirektor,
Leiter Kommunikation und Mediensprecher

Inspektorat

- > Claudio De Gottardi, Inspektor

BANKRAT

Der Bankrat (BR) der SZKB besteht aus dem Bankpräsidenten und acht weiteren Mitgliedern, die vom Kantonsrat gewählt werden. Der BR konstituiert sich im Übrigen selbst und bestimmt auch die Mitglieder der Bankratsausschüsse (§ 11 des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank [SZKB-Gesetz] vom 17. Februar 2010, in Kraft getreten am 1. Januar 2011).

Die nachfolgend aufgeführten Bankratsmitglieder erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss Randziffer 17 bis 25 «FINMA-RS 2017/1 Corporate Governance – Banken». Kein Mitglied des BR gehörte je der Geschäftsleitung der SZKB an. Keines der Mitglieder des BR unterhält mit der SZKB wesentliche geschäftliche Beziehungen. Der Kantonsrat wählt die Mitglieder des BR für eine Amtsdauer von vier Jahren (§ 11 Abs. 2 SZKB-Gesetz). Der gesamte BR wurde am 29. Juni 2016 gewählt.

Die nachstehende Aufstellung führt alle BR-Mitglieder auf, die per 31. Dezember 2019 für die SZKB tätig waren:

Dr. Karl Roos

Nationalität CH Jahrgang 1954 Position Vizepräsident
Eintritt 2008 Ausbildung eidg. dipl. Apotheker |
Dr. sc. nat. ETH

Beruflicher Werdegang Mitarbeiter Topwell
Apotheken AG | Inhaber der Engel-Apotheke
Einsiedeln AG | Diverse Vertretungen als Apotheker

Mandate Präsident des Stiftungsrates der
Dr. Alois Bettschart-Stiftung

Johannes Borner

Nationalität CH Jahrgang 1963 Position Bankrat
Eintritt 2016 Ausbildung lic. rer. pol.

Beruflicher Werdegang CIO Santro Invest AG |
Leiter Research und Finanzanalyst Bank am Bellevue |
Finanzanalyst Sal. Oppenheim | Finanzanalyst
PICTET & Cie | Verantwortlicher für Kommunikation
und Werbung Credit Suisse | Mitarbeiter Controlling
und strategische Planung Solothurner Kantonalbank

Mandate keine

Prof. Dr. Reto Föllmi

Nationalität CH Jahrgang 1975 Position Bankrat
Eintritt 2012 Ausbildung Dr. oec. publ.

Beruflicher Werdegang ordentlicher Professor für interna-
tionale Ökonomie an der Universität St. Gallen und
Institutsdirektor SIAW-HSG | ausserordentlicher Professor
für Makroökonomie an der Universität Bern | Dozent/
Oberassistent IEW an der Universität Zürich | Lehrauf-
träge an den Universitäten von Osaka und Kobe | Gast-
dozent am Massachusetts Institute of Technology (MIT),
Cambridge MA

Mandate Präsident des Verwaltungsrates der
R&M Immobilien AG | Mitglied des Verwaltungsrates der
Löwetz Immobilien AG | Mitglied des Verwaltungsrates
der Markant AG | Sekretär der Dr. Heinrich Wachter-
Stiftung | Mitglied der Programmkommission Avenir
Suisse | Vorsitz Expertengruppe Wirtschaftsstatistik BfS |
Mitglied des Vorstands der Schweizerischen Gesellschaft
für Volkswirtschaft und Statistik

Peter R. Jeitler

Nationalität CH Jahrgang 1963 Position Bankrat
Eintritt 2008 Ausbildung Kaufmann | dipl. Betriebs-
ökonom FH | NDS in Controlling | IFRS Accountant

Beruflicher Werdegang Gründer und Unternehmens-
berater Infima AG | Finanzchef/CFO Helvetic Airways |
Finanzchef/CFO M+W Zander (Schweiz) AG |
Finanzchef/CFO Intamin AG | Finanzchef/CFO Artificial
Life Schweiz AG | Finanzchef/CFO BZ Informatik |
Finanzchef/CFO Vollmoeller AG | Regionalcontroller
SKA | Aufbau Betriebsorganisation und Finanzchef
Dosteba AG | Stv. Finanzchef Wancor AG |
Devisenbuchhalter SNB

Mandate Mitglied des Stiftungsrates der Innovations-
stiftung der Schwyzer Kantonbank

Marc Knaff

Nationalität CH Jahrgang 1968 Position Bankrat
Eintritt 2016 Ausbildung Dipl. El.-Ing. ETH | lic. oec. HSG

Beruflicher Werdegang Geschäftsführer Firma Formbox
GmbH | Senior Consultant Insentia SA | Mitglied der
Geschäftsleitung, Niederlassungsleiter Boss Info AG |
Geschäftsinhaber Belos AG | Manager Internet Business &
Development Siemens Building Technologies AG |
System Engineer Kommunikationsnetze UBS AG

Mandate keine

Marco Lechthaler

Nationalität CH Jahrgang 1974 Position Bankrat
 Eintritt 2016 Ausbildung eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer |
 Betriebsökonom FH

Beruflicher Werdegang Inhaber Trecime Consulting
 Marco Lechthaler | Director BDO AG | Director Financial
 Services Ernst & Young AG | Aufbau und Geschäfts-
 führung SWA Swiss Auditors AG | Audit Manager
 Financial Services PricewaterhouseCoopers AG |
 Audit Manager Group Audit Zurich Financial Services |
 Firmenkundenberater Migrosbank

Mandate Mitglied des Verwaltungsrates der Copernicus
 Asset Management SA | Mitglied des Verwaltungsrates
 der Thalia Capital Advisors SA | Mitglied der
 Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Wollerau

Dr. Stefan Pfyl

Nationalität CH Jahrgang 1964 Position Bankrat
 Eintritt 2016 Ausbildung Dr. iur. | Rechtsanwalt und
 Urkundsperson | dipl. Steuerexperte

Beruflicher Werdegang Teilhaber Wirtschafts-Treuhand
 AUCTOR SCHWYZ AG | Angestellter Rechtsanwalt bei
 Kessler, Wassmer & Giacomini Rechtsanwälte

Mandate Präsident des Verwaltungsrates der Wirtschafts-
 Treuhand AUCTOR SCHWYZ AG | Mitglied des
 Verwaltungsrates der Wollerau Treuhand AG |
 Mitglied des Verwaltungsrates der Selegroven AG |
 Geschäftsführer bei Schwyz Flowers GmbH | Präsident
 des Stiftungsrates der Vindobona-Stiftung | Mitglied
 der Rechnungsprüfungskommission der Oberallmeind-
 korporation Schwyz

Max Ronner

Nationalität CH Jahrgang 1958 Position Bankrat
 Eintritt 2008 Ausbildung Schriftsetzer

Beruflicher Werdegang Gründer und Inhaber Firma
 Macmax, Satz und Druck | Typograf A-Z Fototext AG |
 Schriftsetzer Firma Kürzi

Mandate keine

INTERNE ORGANISATION

Die Organe der SZKB sind der Bankrat, die Geschäftsleitung und die Revisionsstelle (§ 10 des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank [SZKB-Gesetz] vom 17. Februar 2010, in Kraft getreten am 1. Januar 2011).

Bankrat

Gemäss § 12 des SZKB-Gesetzes steht dem Bankrat (BR) im Rahmen der bundesrechtlichen Bestimmungen und unter Vorbehalt der Oberaufsicht des Kantonsrates die Oberleitung der SZKB und die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung zu. Er besorgt alle Angelegenheiten und kann in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht nach Gesetz oder Reglement einem anderen Organ übertragen sind.

Im Rahmen von § 13 Abs. 1 des SZKB-Gesetzes obliegen dem Bankrat folgende unübertragbare und unentziehbare Oberleitungsaufgaben:

- a) die Oberleitung der Kantonalbank und die Erteilung der dafür erforderlichen Weisungen;
- b) die Festlegung der Organisation;
- c) der Erlass des Organisationsreglements und weiterer Spezialreglemente;
- d) die Errichtung und Aufhebung von Zweigstellen;
- e) die Gründung, der Erwerb und die Veräusserung von Tochtergesellschaften und anderen wesentlichen Beteiligungen sowie die Errichtung von Stiftungen;
- f) die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung;
- g) die Verabschiedung des Geschäftsberichts (Jahresbericht, Jahresrechnung);
- h) die Bestimmung des Dotationskapitals im Rahmen der vom Kantonsrat festgelegten Limiten;
- i) die Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Geschäftsleitung;
- j) die Ernennung und Abberufung der Mitglieder der zweiten Führungsebene;
- k) die Ernennung und Abberufung des Leiters des Inspektorats;
- l) die Ernennung und Abberufung der Revisionsstelle, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Kantonsrat;

- m) die Ernennung und Abberufung des Sekretärs;
- n) die Festlegung des Entschädigungsmodells für den Bankrat, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die kantonsrätliche Aufsichtskommission.

Der Bankrat hat zusätzlich die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen weiteren Oberleitungsaufgaben und Kompetenzen (§ 13 Abs. 2 SZKB-Gesetz).

Der Bankrat hat weiter gemäss § 14 Abs. 1 SZKB-Gesetz folgende unübertragbare und unentziehbare Aufsichts- und Kontrollaufgaben:

- a) die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Reglemente und Weisungen;
- b) die Entgegennahme der periodischen Berichterstattung der Geschäftsleitung über die Lage der Kantonalbank und den laufenden Geschäftsgang;
- c) die Entgegennahme der Berichte des Inspektorats und die Oberaufsicht über die Umsetzung seiner Verbesserungsvorschläge;
- d) die Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle und die Oberaufsicht über die Umsetzung ihrer Verbesserungsvorschläge.

Der Bankrat hat zusätzlich die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen weiteren Aufsichts- und Kontrollaufgaben (§ 14 Abs. 2 SZKB-Gesetz).

Im Geschäftsjahr 2019 traf sich der BR zu elf Sitzungen. Weiter wurde ein Zirkulationsbeschluss gefasst.

Gemäss § 15 des SZKB-Gesetzes kann der Bankrat die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung von Geschäften Ausschüssen oder einzelnen Mitgliedern zuweisen. Der Bankrat hat im Organisationsreglement vier Ausschüsse bestimmt, nämlich den Prüfungs-, den Risiko-, den Personal- und den Strategieausschuss.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss (PRA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der Bankpräsident ist nicht Mitglied des PRA. Der PRA unterstützt den Bankrat bei seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben. Ihm obliegt die Überwachung und Kontrolle der internen und externen Revision und die Überprüfung des internen Kontrollsystems. Er überwacht die Integrität der Finanzabschlüsse und der finanziellen Berichterstattung der Bank.

Die Aufgaben des PRA richten sich nach dem Organisationsreglement und den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA gemäss Randziffer 34 bis 39 FINMA-RS 2017/1 Corporate Governance – Banken.

Im Geschäftsjahr 2019 traf sich der PRA zu fünf Sitzungen.

Risikoausschuss

Der Risikoausschuss (RIA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der Bankpräsident ist nicht Vorsitzender des RIA. Der RIA unterstützt den Bankrat bei seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben betreffend Risikomanagement, Kapital- und Liquiditätsplanung.

Die Aufgaben des RIA richten sich nach dem Organisationsreglement und den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA gemäss Randziffer 40 bis 46 FINMA-RS 2017/1 Corporate Governance – Banken.

Im Geschäftsjahr 2019 traf sich der RIA zu sechs Sitzungen. Weiter wurden sechs Zirkulationsbeschlüsse gefasst.

Personalausschuss

Der Personalausschuss (PEA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der PEA ist für personalpolitische und -strategische Entscheide zuständig, soweit diese Aufgaben nicht in die Kompetenz des Bankrates oder der Geschäftsleitung fallen.

Die Aufgaben des PEA richten sich nach dem Organisationsreglement.

Im Geschäftsjahr 2019 traf sich der PEA zu fünf Sitzungen.

Strategieausschuss

Der Strategieausschuss (STA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der STA unterstützt den Bankrat bei der Festlegung der Gesamtbankstrategie und der Überwachung und Beurteilung der Strategiem Umsetzung im Rahmen des strategischen Controllings.

Der STA hat die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen Aufgaben.

Im Geschäftsjahr 2019 traf sich der STA zu drei Sitzungen. Weiter wurde ein Zirkulationsbeschluss gefasst.

Geschäftsleitung

Gemäss § 16 des SZKB-Gesetzes obliegt der Geschäftsleitung (GL) die Geschäftsführung der Kantonbank. Die Zusammensetzung und die Organisation der GL sowie deren Aufgaben und Kompetenzen legt der Bankrat im Organisationsreglement fest.

Die GL besteht aus dem Vorsitzenden der GL und mindestens zwei Mitgliedern, die vom Bankrat ernannt werden. Wo in gesetzlichen Erlassen, Reglementen, Richtlinien oder Weisungen von der GL die Rede ist, ist damit stets das gesamte Gremium mit dem Vorsitzenden und den Mitgliedern der GL gemeint. Die GL hat die Gesamtverantwortung für die operative Geschäftsführung und die Überwachung der Geschäfte der Bank sowie für die Koordination der Tätigkeiten der einzelnen Geschäftsbereiche.

Die Geschäftskompetenzen der GL richten sich nach dem Kompetenzreglement.

Inspektorat

Gemäss § 18 des SZKB-Gesetzes ist das Inspektorat die von der Geschäftsleitung unabhängige interne Revisionsstelle. Das Inspektorat ist dem Bankrat verantwortlich. Es untersteht dem Bankpräsidenten. In fachtechnischer Hinsicht rapportiert das Inspektorat dem Prüfungsausschuss.

Die Aufgaben und Kompetenzen des Inspektorats sind im Inspektoratsreglement geregelt.

Kommissionen

Die SZKB verfügt bei folgenden Fachgebieten über ständige Kommissionen:

- > ALM-Kommission
- > Anlagekommission
- > Business Intelligence Kommission
- > Immobilienkommission
- > Innovationssteuerungskommission
- > IT-Steuerungskommission
- > Kreditkommission
- > Kreditrisikokommission
- > Sicherheitskommission
- > Titelselektionskommission
- > Vertriebskommission
- > X-Border Kommission

Kompetenzregelung

Die Kompetenzen von Bankrat, Ausschüssen, Geschäftsleitung und Inspektorat sind im SZKB-Gesetz, im Organisations- und Kompetenzreglement und in den darauf basierenden speziellen Reglementen und Weisungen festgehalten.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die SZKB verfügt über ein aussagekräftiges, standardisiertes Management Informationssystem (MIS), das dem Bankrat zur Erfüllung seiner Aufsichts- und Kontrollaufgaben dient. Der Bankrat genehmigt jährlich die Mehrjahresplanung, das Budget, die Quartalsabschlüsse, den Geschäftsbericht sowie die Offenlegung der Eigenmittel und Liquidität. Er wird jährlich mit Stresstests über den Einfluss von Kredit-, Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiken auf das Bankergebnis informiert. Der Bankrat wird halbjährlich im Rahmen des strategischen Controllings über die Fortschritte bei der Strategieumsetzung und anhand des Bankenvergleichs über Entwicklung der Konkurrenz informiert. Vierteljährlich erhält der Bankrat einen «Quartalsbericht Geschäftsentwicklung» mit Budget- und Vorjahresvergleich sowie einen «Quartalsbericht Risikomanagement» zu den relevanten Aspekten des Rahmenkonzepts für das institutsweite Risikomanagement und deren Einhaltung. Betreffend Risikomanagement-System verweisen wir auf Seite 78 «Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement».

Durch die aus einer systematischen Risikoanalyse abgeleitete interne Kontrolle (IKS) und deren Überwachung stellt der Bankrat sicher, dass alle wesentlichen Risiken im Institut erfasst, begrenzt und überwacht werden.

Der Vorsitzende und die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung rapportieren an den Sitzungen des Bankrates über den operativen Geschäftsgang in ihren Bereichen. Bei ausserordentlichen Vorkommnissen wird der Bankrat ohne Zeitverzug informiert.

Die SZKB verfügt über die unabhängigen Funktionen Risikokontrolle und Compliance. Aufgrund der durch den Bankrat festgelegten Organisation wird der Prüfungsausschuss periodisch von den internen Funktionsträgern über die Funktionsfähigkeit und Zweckmässigkeit des internen Kontrollsystems sowie die Einhaltung regulatorischer Vorschriften informiert. Die Compliance-Funktion ist berechtigt, direkt an den Prüfungsausschuss zu rapportieren. Die Funktionen Risikokontrolle und Compliance erstellen periodisch umfassende Berichte über die Ergebnisse ihrer Arbeiten zuhanden des Risiko- und Prüfungsausschusses sowie des Bankrates.

Die SZKB verfügt über eine dem Bankrat direkt unterstellte und von der Geschäftsleitung unabhängige interne Revision im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen.

Die SZKB hat zur Bekämpfung der Geldwäscherei eine spezielle Organisation aufgebaut. Diese unterstützt die Geschäftsleitung und sämtliche Mitarbeitenden der SZKB bei der Umsetzung der relevanten Geldwäscherei-Bestimmungen. Die Geldwäscherei-Fachstelle ist Teil der Compliance-Funktion, die sich unter anderem auch mit aufsichtsrechtlichen Fragen des In- und Auslandes auf dem Gebiet von Banken, Börsen, Anlagefonds usw. (Insider-/Eigengeschäfte/Interessenkollisionen) befasst. Die Compliance-Funktion und der Rechtsdienst sind in der Abteilung Compliance/Rechtsdienst zusammengefasst und rapportieren direkt an die Geschäftsleitung.

Der Bankrat wird von der Revisionsstelle mindestens einmal jährlich über die Ergebnisse der banken- und börsengesetzlichen Prüfungen orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Prüfungsausschuss an einer Sitzung über die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung und an einer weiteren Sitzung über die Prüfungsplanung.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Die nachstehende Aufstellung gibt Auskunft über Name, Alter, Position und Eintritt in die SZKB der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung:

GESCHÄFTSLEITUNG

Dr. Peter Hilfiker

Nationalität CH Jahrgang 1956 Position Vorsitzender der Geschäftsleitung Eintritt 2011 Ausbildung Dr. iur.

Beruflicher Werdegang Vorsitzender der Geschäftsleitung der Schwyzer Kantonalbank | Leiter des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenkunden bei der Aargauischen Kantonalbank | Verschiedene Führungsfunktionen im Firmenkundengeschäft der UBS AG | Leiter des Bereichs Finanzen und Administration bei der Walter Mäder AG | Leiter Rechtsdienst, Planung und Organisation bei der Migrol Genossenschaft

Mandate Mitglied des Verwaltungsrates des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken | Mitglied des Verwaltungsrates der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss Quality Broker AG | Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates Ital Reding-Haus | Mitglied des Stiftungsrates der Richard Müller-Stiftung für Denkmalpflege im Kanton Schwyz | Mitglied des Wirtschaftsrates des Kantons Schwyz | Mitglied des Vorstands des Handels- und Industrievereins des Kantons Schwyz

Nicole A. Reinhard Stahel

Nationalität CH Jahrgang 1969 Position Mitglied der Geschäftsleitung und Stellvertreterin des Vorsitzenden der Geschäftsleitung Eintritt 2005 Ausbildung lic. iur. | SKP Executives | SKU Advanced Management Program

Beruflicher Werdegang Leiterin Geschäftsbereich Private Banking der Schwyzer Kantonalbank | Leiterin Geschäftsbereich Human Resources der Schwyzer Kantonalbank | Abteilungsleiterin Personal der Schwyzer Kantonalbank | Leiterin Human Resources Business Partner Private Banking Switzerland, Direktorin und Mitglied Divisionale Geschäftsleitung | Leiterin Human Resources IT & Operations, Vizedirektorin Credit Suisse | Human Resources Manager Credit Suisse

Mandate Präsidentin des Verwaltungsrates der Nova Vorsorge AG | Präsidentin des Verwaltungsrates der Assurinvest AG | Präsidentin des Verwaltungsrates der Assurinvest Advisory AG | Präsidentin des Verwaltungsrates der Akriba Immobilien Management AG | Mitglied des Verwaltungsrates der AG für Fondsverwaltung | Mitglied des Verwaltungsrates der Reinhard Immobilien AG | Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Hochschulrates der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ)

Lukas Camenzind

Nationalität CH Jahrgang 1975 Position Mitglied der Geschäftsleitung Eintritt 2010 Ausbildung MAS in Bankmanagement

Beruflicher Werdegang Leiter Geschäftsbereich Privat- und Firmenkunden der Schwyzer Kantonalbank | Leiter der Filialgruppe Schwyz der Schwyzer Kantonalbank | Generalagent der Agenturen Aarau und Wohlen bei der Swiss Life AG | Leiter Verkaufcoaching für Berater und Führungskräfte und Projektleiter bei der Swiss Life AG | Leiter Verkaufsausbildung und Team Bankprodukte bei der Swiss Life AG | Projektleiter im Private Banking Switzerland bei der Credit Suisse | Anlageberater und Projektleiter bei der Luzerner Regiobank AG | Vorsorgeberater bei der Rentenanstalt/Swiss Life | Leiter Privatkundenbetreuung/Schalter bei der UBS AG | Privatkundenberater bei der Schwyzer Kantonalbank

Mandate Mitglied des Stiftungsrates der Innovationsstiftung der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss Quality Broker AG | Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank | Vorsitzender der Geschäftsführung der coachingbedarf.ch GmbH

Damian Hallenbarter

Nationalität CH Jahrgang 1972 Position Mitglied der Geschäftsleitung Eintritt 2002 Ausbildung lic. rer. pol. | HSG-Diplom Management und Kommunikation | Swiss Banking School | Advanced Executive Program Swiss Finance Institute | INSEAD-Certificate in Global Management

Beruflicher Werdegang Leiter Geschäftsbereich Verarbeitung und Infrastruktur der Schwyzer Kantonalbank | Leiter Kommunikation/Mediensprecher und Sekretär der Geschäftsleitung und des Bankrates der Schwyzer Kantonalbank | Sales E. Business Systor AG | Projektleitung/Sales Day Interactive AG | Mitglied der Geschäftsleitung Gossweiler Media AG

Mandate Mitglied der E-Government-Kommission des Kantons Schwyz

Erwin Suter

Nationalität CH Jahrgang 1968 Position Mitglied der Geschäftsleitung Eintritt 1995 Ausbildung eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling

Beruflicher Werdegang Leiter Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement der Schwyzer Kantonalbank | Abteilungsleiter Unternehmensplanung/Controlling der Schwyzer Kantonalbank | Gruppenleiter betriebliches Rechnungswesen der Schwyzer Kantonalbank | Kadermitarbeiter Karl Schuler AG

Mandate Mitglied des Verwaltungsrates der Nova Vorsorge AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Assurinvest AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Assurinvest Advisory AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Akriba Immobilien Management AG | Mitglied des Stiftungsrates des Natur- und Tierparks Goldau | Mitglied der Verwaltungskommission des Natur- und Tierparks Goldau



Die Geschäftsleitung der Schwyzer Kantonalbank (von links):
Erwin Suter | Lukas Camenzind | Dr. Peter Hilfiker (Vorsitzender der Geschäftsleitung) |
Nicole A. Reinhard Stahel | Damian Hallenbarter

ENTSCHÄDIGUNGEN UND BETEILIGUNGEN

Gemäss Organisationsreglement gehört es zu den Aufgaben von Bankrat und Personalausschuss, die Entschädigungen der Organe festzulegen. Sie richten sich für die Geschäftsleitung nach dem Vergütungsreglement für die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie nach den Bestimmungen des Personalreglements und für den Bankrat nach dem Entschädigungsmodell für den Bankrat, das von der kantonsrätlichen Aufsichtskommission am 7. Dezember 2016 genehmigt wurde (§ 13 Abs. 1 lit. c und n des SZKB-Gesetzes).

ENTSCHÄDIGUNGEN AN AMTIERENDE ORGANMITGLIEDER

Bankrat

Gemäss dem per 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Entschädigungsmodell für den Bankrat wurden für das Geschäftsjahr 2019 fixe Entschädigungen von insgesamt CHF 550'000 ausgerichtet. Die höchste fixe Entschädigung für ein Mitglied des Bankrates betrug CHF 155'000.

An die Mitglieder der Bankratsausschüsse wurden zudem Entschädigungen und Sitzungsgelder von insgesamt CHF 214'000 ausbezahlt.

An den Bankrat werden keine Erfolgsbeteiligungen vergütet.

Geschäftsleitung

Die fixe Entschädigung für die Mitglieder der Geschäftsleitung betrug im Geschäftsjahr 2019 gesamthaft CHF 1'446'000.

Zusätzlich betrug die Erfolgsbeteiligungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Berichtsjahr CHF 1'725'000. In dieser Zahl ist der maximale jährliche Strategiebonus-Anspruch für die Strategieperiode 2019 bis 2022 enthalten. Am Ende der Strategieperiode erfolgt die Schlussabrechnung auf Basis der gesetzten Ziele. Je nach Zielerreichungsgrad kann eine Reduktion des Strategiebonus-Anspruchs erfolgen.

REVISIONSSTELLE

Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) ist seit 1996 als Revisionsstelle der SZKB tätig. Der Mandatsleiter ist seit 2019 für das Revisionsmandat verantwortlich und zeichnet seit 2019 auch als leitender Revisor. Die Kosten für die Rechnungs- und Aufsichtsprüfung im Berichtsjahr 2019 betragen rund CHF 290'000. PwC führte zudem prüfungsnaher Dienstleistungen im Umfang von CHF 3'000 aus.

Es bestehen institutionalisierte Prozesse in der Kommunikation zwischen Bankrat und Revisionsstelle. Diese erfolgt sowohl schriftlich als auch mündlich.

INFORMATIONSPOLITIK

Die SZKB verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine offene Informationspolitik auf der Grundlage von Artikel 53 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange AG vom 25. Oktober 2018. Die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Transparenz und Kontinuität wird mit der Herausgabe eines umfassenden Geschäftsberichts, eines Halbjahresberichts, aber auch mit der Durchführung von alljährlich mindestens einer Medienorientierung unterstrichen.

DIE WICHTIGSTEN TERMINE 2020

- > Bekanntgabe des Jahresergebnisses 2019 an der Medienkonferenz: 30. Januar 2020
- > Herausgabe des Geschäftsberichts 2019: März 2020
- > Behandlung des Geschäftsberichts (Jahresbericht und -rechnung) im Kantonsrat: 8. April 2020
- > Herausgabe des Halbjahresberichts per 30. Juni: August 2020
- > Medienmitteilung zum Halbjahresabschluss per 30. Juni 2020: 24. August 2020
- > Abschluss des Geschäftsjahres: 31. Dezember 2020

Weitere Informationen und eine laufend aktualisierte Agenda finden Sie unter www.szkb.ch/medien.

ORGANIGRAMM GESAMTBANK

Stand 1. März 2020



* Vorsitzender der Geschäftsleitung
** Mitglied der Geschäftsleitung

PRÄSIDIALBEREICH	Dr. Peter Hilfiker*
Compliance/Rechtsdienst	Markus Saray
Human Resources	Patricia Gut
Kommunikation	Peter Geisser
Marketing	Norbert Nauer
Pensionskasse	Martin Bieri

PRIVAT- UND FIRMENKUNDEN	Lukas Camenzind**
Multikanalmanagement & Digital Banking	Sabine Kuhlin
Firmenkunden	Adrian Eggenberger
Kundenzentrum	Christian Bolliger
Vorsorgezentrum	Stefan Grauwiler
Regionen	

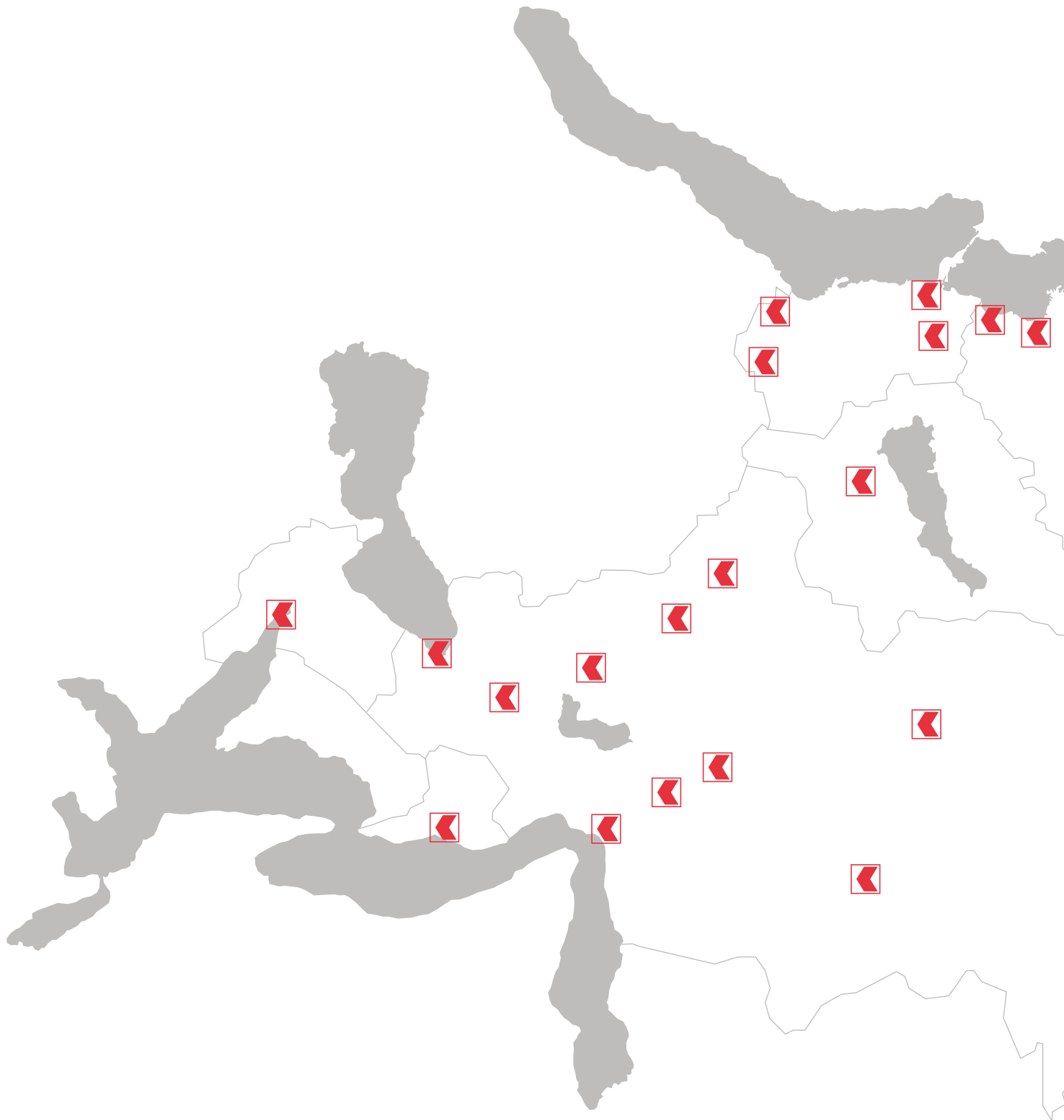
PRIVATE BANKING	Nicole A. Reinhard Stahel**
Private Banking Schwyz	Marco Caprez
Private Banking Pfäffikon	Lorenz Keller
Asset Management	Alex Marbach
Handel	Nicolas Müller
Produkte und Dienstleistungen	Josef Schmid
Research	Thomas Heller

VERARBEITUNG UND INFRASTRUKTUR	Damian Hallenbarter**
Prozesse	Hubert Uhr
Dienstleistungszentrum Kundendaten	Ivo Annen
Dienstleistungszentrum Zahlungsverkehr und Wertschriften	Fabio Ferrari
Dienstleistungszentrum Finanzieren	Marco Suter
Informatik	Stefan Bauder
Liegenschaften	Markus Jäggi
End-to-End	Christa Jehle

FINANZ- UND RISIKOMANAGEMENT	Erwin Suter**
Controlling	Jürg Billeter
Credit Office/Recovery	Cornelia Tresch
Rechnungswesen	Peter Bertschi
Risikomanagement	Pascal Flühler
Unternehmensentwicklung/ Projekte	Peter Glanzmann

Region Ausserschwyz	Dr. Patrick Caspar
Gewerbekundenzentrum Ausserschwyz	Marcel Hubli
Filiale Altendorf	Roger Betschart
Filiale Lachen	Felix Brodbeck
Filiale Pfäffikon	Dr. Patrick Caspar (a.i.)
Filiale Reichenburg	Esther Schnellmann
Filiale Schindellegi	Mirella Millwater
Filiale Siebnen	Benno Schätti
Filiale Tuggen	Urs Wiederkehr
Filiale Wangen	Andreas Züger
Filiale Wollerau	Peter Wirth

Region Innerschwyz	Philipp Lichtsteiner
Gewerbekundenzentrum Innerschwyz	Roland Huwiler
Filiale Brunnen	Roman Auf der Maur
└ Filiale Gersau	Marcel Bünler
Filiale Einsiedeln	Arthur Fuchslin
└ Filiale Unteriberg	Philipp Trütsch
Filiale Goldau	Sandro Kiener
└ Filiale Arth	Raphael Pfiffner
Filiale Ibach	Christian Steiner
Filiale Küssnacht	Walter Rupf
Filiale Rothenthurm	Albert Schuler
└ Filiale Sattel	Albert Schuler
Filiale Schwyz	Flavian Heinzer
└ Filiale Muotathal	Rolf Gwerder
Filiale Steinen	Mario Niederberger



SIE FINDEN UNS IM KANTON SCHWYZ



Kundenzentrum
Tel. 058 800 20 20
kundenzentrum@szkb.ch
www.szkb.ch

Hauptsitz/Firmenkunden
6430 Schwyz, Bahnhofstrasse 3

Vorsorgezentrum
6430 Schwyz, Oberer Steisteg 8

Private Banking
> 6430 Schwyz, Oberer Steisteg 8
> 8808 Pfäffikon, Bahnhofstrasse 6

Institutionelle Kunden
6430 Schwyz, Bahnhofstrasse 3

FILIALEN

8852 Altendorf
6415 Arth
6440 Brunnen
8840 Einsiedeln
6442 Gersau
6410 Goldau
6438 Ibach
6403 Küssnacht
8853 Lachen
6436 Muotathal
8808 Pfäffikon
8808 Pfäffikon
8864 Reichenburg
6418 Rothenthurm
6417 Sattel
8834 Schindellegi
6430 Schwyz
8854 Siebnen
6422 Steinen
8856 Tuggen
8842 Unteriberg
8855 Wangen
8832 Wollerau

Zürcherstrasse 60, Postfach
Gotthardstrasse 21, Postfach
Bahnhofstrasse 29, Postfach
Hauptstrasse 61, Postfach
Poststrasse 2, Postfach
Parkstrasse 3, Postfach
Mythen-Center, Postfach
Bahnhofstrasse 8, Postfach
Mittlere Bahnhofstrasse 5, Postfach
Schachenmattli 2, Postfach
Bahnhofstrasse 6, Postfach
Seedamm-Center (Selbstbedienungsfiliale)
Hirzlipark, Postfach
Bahnhofstrasse 1, Postfach
Dorfstrasse 10, Postfach
Pfäffikerstrasse 1, Postfach
Bahnhofstrasse 3, Postfach
Glarnerstrasse 7, Postfach
Postplatz 3, Postfach
Säntisstrasse 2, Postfach
Waagtalstrasse 24, Postfach
Bahnhofstrasse 8, Postfach
Dorfplatz 2, Postfach





SEERÄUMUNG

Ganze 540 Kilogramm Abfall holten die Taucher des Tauch- und Wassersportvereins Brunnen aus dem Vierwaldstättersee an die Oberfläche. Marco Gröner von der Pensionskasse der SZKB setzte sich mit seinen Kollegen mit dieser aufwendigen Aktion für die Sauberkeit des Seeufers ein.

JAHRESRECHNUNG 2019

60

Lagebericht

64

Bilanz



66

Erfolgsrechnung

67

Gewinnverwendungsantrag

68

Geldflussrechnung

69

Eigenkapitalnachweis/
Firma, Rechtsform

72

Bilanzierungs- und
Bewertungsgrundsätze

78

Erläuterungen zu Risikopolitik
und Risikomanagement

92

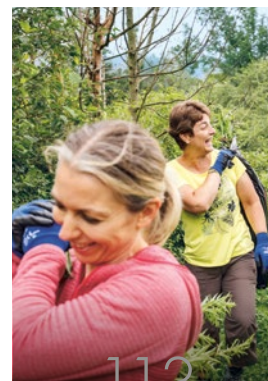
Informationen zur Bilanz

109

Informationen zu den
Ausserbilanzgeschäften

111

Informationen zur
Erfolgsrechnung



113

Ereignisse nach
dem Bilanzstichtag

116

Revisionsbericht

LAGEBERICHT

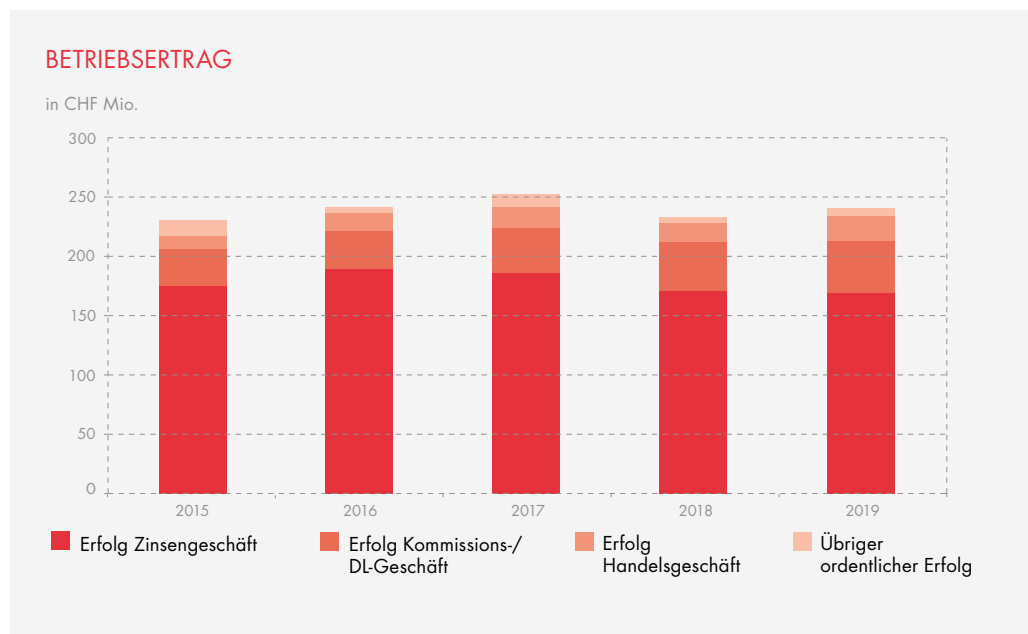
Die Schwyzer Kantonalbank (SZKB) erzielte 2019 einen Jahresgewinn von CHF 78.2 Mio. (+2.1%). Dank des starken Kommissions- und Handelserfolges konnten der Betriebsertrag und der Geschäftserfolg gesteigert werden. Die Bilanzsumme überschritt zum ersten Mal die CHF-20-Mrd.-Grenze. Die Kundenanleihungen und das Kundenvermögen setzten ihren kontinuierlichen Wachstumspfad fort. Die Strategieumsetzung kam planmässig voran und zeigte erste Früchte.

SEHR ERFREULICHES JAHRESERGEBNIS 2019

GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die SZKB blickt auf ein sehr erfreuliches Jahresergebnis 2019 zurück. Trotz der zahlreichen Herausforderungen gelang es, den Geschäftserfolg um CHF 4.0 Mio. (3.4%) auf 121.6 Mio. zu steigern. Die SZKB erreichte damit das drittbeste Ergebnis ihrer Geschichte. Verantwortlich dafür war

der um CHF 6.9 Mio. (2.9%) gesteigerte Betriebsertrag. Aufgrund der Umsetzung der neuen Strategie 2019–2022 nahm der Geschäftsaufwand um CHF 3.3 Mio. (3.1%) auf 108.5 Mio. zu. Mit einer ausgezeichneten Cost/Income Ratio I von 43.4% wird die sehr hohe Wirtschaftlichkeit der SZKB dokumentiert.



Zinserfolg auf Vorjahreshöhe – Marge unter Druck

Dank der Geschäftsvolumenzunahme konnte beim Brutto-Zinserfolg der Vorjahreswert von CHF 179.0 Mio. egalisiert werden. Aufgrund des sehr tiefen Zinsniveaus nahm die Gesamtbankzinsmarge im Vergleich zum Vorjahr von 0.99% auf 0.95% ab. Die Marge auf den Passivzinsprodukten sowie der Strukturbeitrag litten unter dem Zinsgefüge erheblich. Zudem verschärfte sich der Preisdruck im Aktivgeschäft. An der strategischen Bilanzstrukturpositionierung (ALM) wurde festgehalten. So lag die Eigenkapitalsensitivität Ende 2019 auf Basis eines Zinsanstiegs um 1%-Punkt bei –1.3%.

Starkes Kommissionsgeschäft dank strategischem Ausbau

Der gezielte strategische Ausbau des Anlagegeschäfts schlug sich in einer erfreulichen Zunahme des Kommissionserfolgs von CHF 2.3 Mio. (5.5%) auf 44.3 Mio. nieder. Massgeblich dafür verantwortlich war der deutliche Anstieg des Vermögensverwaltungs- und SZKB-Fondsvolumens. Aufgrund der positiven Marktentwicklung erhöhte sich das Depotvolumen um CHF 965.7 Mio. (14.4%) auf einen neuen Höchststand von CHF 7'677.1 Mio.

Beflügelter Handelserfolg und Übriger ordentlicher Erfolg

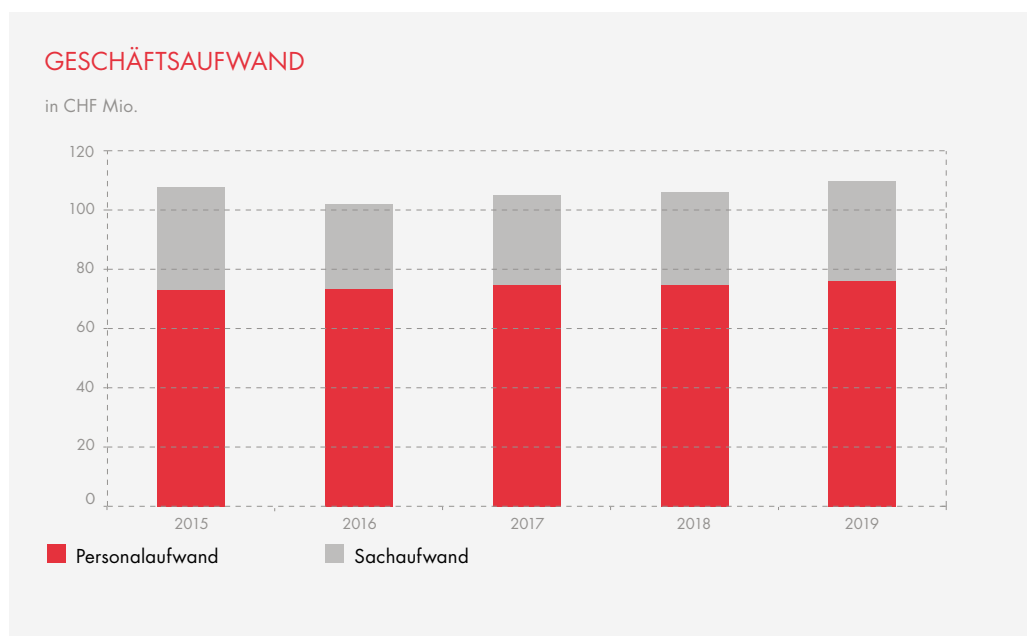
Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft legte dank der höheren Erträge aus der Bewirtschaftung der Devisenbestände und dem stark verbesserten Ergebnis auf eigenen Wertpapieren um markante CHF 4.6 Mio. (29.1%) auf 20.4 Mio. zu. Begünstigt durch die Veräusserung von Finanzanlagen nahm der Übrige ordentliche Erfolg um CHF 1.5 Mio. (32.8%) auf 6.2 Mio. zu.

Geschäftsaufwand planmässig gesteigert

Der Personalaufwand verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von CHF 0.8 Mio. (1.1%) auf 75.3 Mio. Den individuellen Gehaltsanpassungen stand ein etwas tieferer durchschnittlicher Personalbestand gegenüber. Der Sachaufwand stieg infolge gezielter Ausgaben für die Weiterentwicklung der Bank um CHF 2.5 Mio. (8.0%) auf 33.3 Mio.

VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Die durchschnittlichen Vollzeitstellen 2019 lagen mit 482.7 um 4.2 Stellen unter dem Vorjahr. Die Auszubildenden wurden dabei zur Hälfte angerechnet.



FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEIT

Basierend auf der Strategie entwickelt die SZKB die Geschäftsfelder, die Dienstleistungen und die Prozesse konsequent weiter. Für Projekte wurden 2019 mehr als 4'200 interne Personentage aufgewendet. Die Umsetzung der neuen Strategie 2019–2022 läuft auf Hochtouren. Details dazu siehe Kapitel «Strategie» im Geschäftsbericht.

RISIKOBEURTEILUNG

Adäquate Risikopositionierung

Die Hauptrisiken der SZKB sind unverändert die Kreditausfall- und Zinsänderungsrisiken. Das aktuell hohe Immobilienpreisniveau, insbesondere im Renditebereich, und die Negativzinsen verbunden mit dem bilanziellen Ungleichgewicht (favorisierte festverzinsliche Ausleihungen und variabel verzinsliche Kundengelder) bilden dabei die zentralen Risikotreiber. Zudem sind die Cyber-Risiken stärker in den Fokus des Risikomanagements gerückt. Die Risikopolitik der SZKB ist auf Vorsicht ausgelegt. Entsprechend steuert die SZKB das Kreditportfolio, die Bilanzstruktur und die übrigen Risiken aktiv und vorausschauend. Weitere Details zur Risikobeurteilung finden sich in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement im Geschäftsbericht.

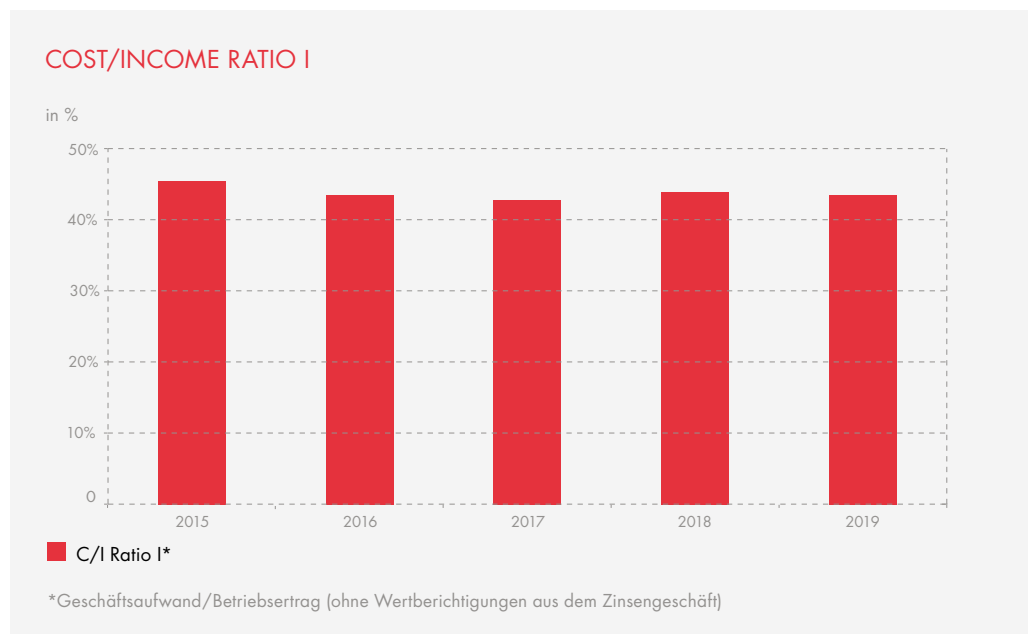
Wertberichtigungen für Kreditausfallrisiken ausgebaut

Die Ratings der Kreditpositionen verbesserten sich in der Berichtsperiode weiter. Entsprechend nahmen basierend auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen die Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken trotz des Wachstums ab. Dagegen wurden die Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken gestärkt. Gesamthaft betrug der Wertberichtigungs- und Rückstellungsaufwand CHF 10.4 Mio. (Vorjahr CHF 8.8 Mio.).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen reduzierten sich um CHF 0.3 Mio. (–3.2%) auf 9.5 Mio. Zwecks Ausbau der risikotragenden Substanz wurden den Reserven für allgemeine Bankrisiken CHF 43.4 Mio. zugewiesen.

BESTELLUNGS- UND AUFTRAGSLAGE

In der Bankbranche werden Kundenaufträge innert kurzer Zeit abgewickelt, weshalb keine sinnvollen Angaben zur Bestells- und Auftragslage gemacht werden können. Einen verlässlichen Hinweis zur Geschäftsentwicklung geben die Kundenausleihungen, Kundengelder und das Depotvolumen.



Bilanzsumme über CHF 20 Mrd. – starke Eigenkapitalausstattung

Die Bilanzsumme nahm 2019 aufgrund des Geschäftsvolumenwachstums und des Ausbaus der Flüssigen Mittel um eindruckliche CHF 1'804.0 Mio. (9.9%) auf 20'081.5 Mio. zu. Die Kundenausleihungen konnten um CHF 499.2 Mio. (3.4%) auf 15'376.7 Mio. erhöht werden, wobei die Hypothekarforderungen CHF 337.5 Mio. und die Forderungen gegenüber Kunden CHF 161.8 Mio. beisteuerten. Die Kundengelder stiegen um CHF 525.3 Mio. (4.2%) auf 13'163.1 Mio. Der Zuwachs stammte von den Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform mit CHF 385.0 Mio. und den Übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden mit CHF 166.4 Mio. Im Gegenzug verminderten sich die Kassenobligationen zinsniveaubedingt um CHF 26.1 Mio. Auf Basis des angepassten Freibetragsregimes der Schweizerischen Nationalbank baute die SZKB die Flüssigen Mittel um CHF 833.0 Mio. (44.6%) auf 2'699.8 Mio. aus. Grösstenteils wurden diese Mittel über den Repo-Markt finanziert. Entsprechend stiegen die Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften um CHF 665 Mio. Zudem hält die SZKB zur Erfüllung der Liquiditätsvorschriften einen bedeutenden Bestand an hochliquiden Aktiven in Form von Finanzanlagen. Mit einem Liquidity Coverage Ratio von 140.6% übertraf die SZKB das Mindestfordernis deutlich.

Inklusive Jahresgewinn erreichte das Eigenkapital eine Höhe von CHF 1'933.1 Mio. Mit einer Gesamtkapitalquote von 22.3% gehört die SZKB zu den bestkapitalisierten Banken.

Höhere Gewinnablieferung an den Kanton

Der Gewinnverwendungsantrag sieht basierend auf dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank gegenüber dem Vorjahr eine um CHF 1.0 Mio. höhere Gesamtablieferung an den Kanton von CHF 48.6 Mio. vor.

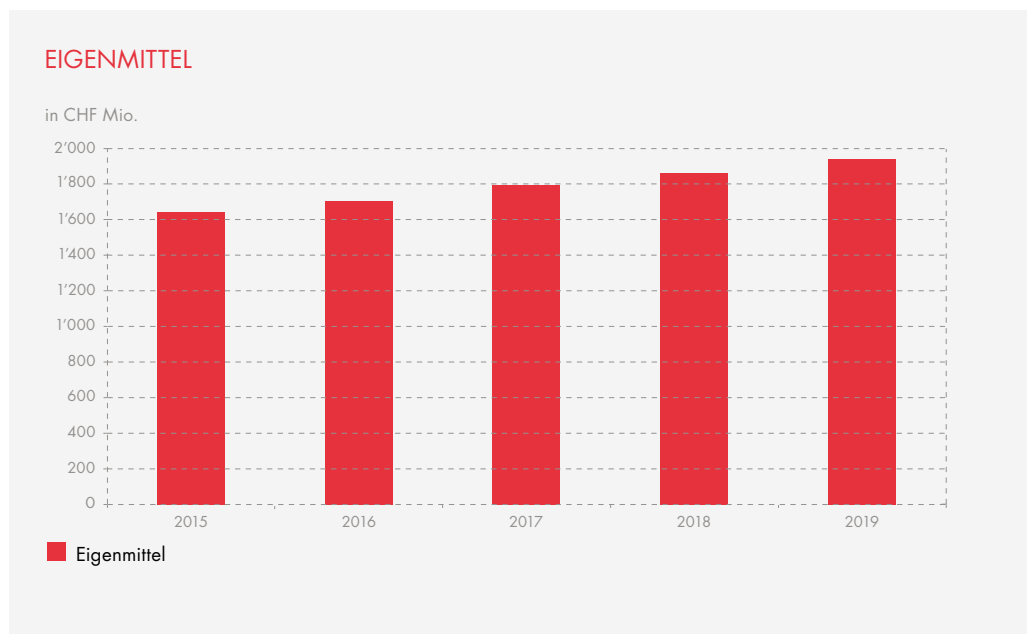
AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Kuno Kennel, der den Bankrat während mehr als sieben Jahren führte, trat per 1.10.2019 von seiner Funktion als Bankpräsident zurück. Vizepräsident Dr. Karl Roos führt den Bankrat bis zur ordentlichen Erneuerungswahl.

ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Solider Geschäftsgang erwartet

Die SZKB geht trotz des anspruchsvollen Umfeldes von einem weiterhin soliden Geschäftsgang aus und erwartet 2020 einen Geschäftserfolg im Rahmen des Vorjahres. Die weiter sinkende Zinsmarge soll durch ein höheres Geschäftsvolumen und den weiteren strategischen Ausbau des Anlagegeschäfts kompensiert werden. Die SZKB wird im Rahmen der neuen Strategie 2019–2022 weiter gezielt in zukunftsgerichtete Vorhaben investieren.



BILANZ

AKTIVEN

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel		2'699'814	1'866'767	833'047	44.6%
Forderungen gegenüber Banken		677'149	375'900	301'249	80.1%
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	0	0	***
Forderungen gegenüber Kunden	2	1'442'960	1'281'196	161'764	12.6%
Hypothekarforderungen	2	13'933'713	13'596'241	337'472	2.5%
Handelsgeschäft	3	11'578	8'780	2'798	31.9%
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	12'698	4'600	8'098	***
Finanzanlagen	5	975'579	888'229	87'350	9.8%
Aktive Rechnungsabgrenzungen		9'267	7'200	2'067	28.7%
Beteiligungen	6/7	17'776	17'776	0	0.0%
Sachanlagen	8	128'243	128'548	-305	-0.2%
Sonstige Aktiven	10	172'715	102'296	70'419	68.8%
Total Aktiven		20'081'492	18'277'533	1'803'959	9.9%
Total nachrangige Forderungen		5'516	4'000	1'516	37.9%
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	***
Forderungen gegenüber dem Kanton		0	0	0	***

PASSIVEN

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		1'203'199	871'297	331'902	38.1%
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	665'000	0	665'000	***
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		13'072'319	12'520'917	551'402	4.4%
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		0	0	0	***
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	10'097	6'361	3'736	58.7%
Kassenobligationen		90'752	116'896	-26'144	-22.4%
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	15	2'957'000	2'840'000	117'000	4.1%
Passive Rechnungsabgrenzungen		40'648	36'387	4'261	11.7%
Sonstige Passiven	10	105'523	23'531	81'992	***
Rückstellungen	16	3'865	3'000	865	28.8%
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	1'161'413	1'118'013	43'400	3.9%
Dotationskapital	17	50'000	50'000	0	0.0%
Gesetzliche Gewinnreserve		643'018	614'018	29'000	4.7%
Gewinnvortrag		442	534	-92	-17.2%
Jahresgewinn		78'216	76'579	1'637	2.1%
Total Passiven		20'081'492	18'277'533	1'803'959	9.9%
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	***
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	***
Verpflichtungen gegenüber dem Kanton		91'096	91'476	-380	-0.4%

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eventualverpflichtungen	2/28	230'031	184'274	45'757	24.8%
Unwiderrufliche Zusagen	2	582'988	513'197	69'791	13.6%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	23'640	23'640	0	0.0%
Verpflichtungskredite	2/29	0	0	0	***

ERFOLGSRECHNUNG

in CHF 1'000	Anhang	2019	2018	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	33	194'964	196'618	-1'654	-0.8%
Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft		206	274	-68	-24.8%
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen		4'310	4'384	-74	-1.7%
Zinsaufwand	33	-20'432	-22'270	1'838	-8.3%
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		179'048	179'006	42	0.0%
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-10'570	-8'941	-1'629	18.2%
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		168'478	170'065	-1'587	-0.9%
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft		34'125	31'273	2'852	9.1%
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		1'279	1'375	-96	-7.0%
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		12'027	12'550	-523	-4.2%
Kommissionsaufwand		-3'125	-3'197	72	-2.3%
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		44'306	42'001	2'305	5.5%
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	32	20'386	15'788	4'598	29.1%
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		3'381	8	3'373	***
Beteiligungsertrag		3'093	3'631	-538	-14.8%
Liegenschaftenerfolg		-159	58	-217	***
Anderer ordentlicher Ertrag		529	1'556	-1'027	-66.0%
Anderer ordentlicher Aufwand		-618	-563	-55	9.8%
Subtotal Übriger ordentlicher Erfolg		6'226	4'690	1'536	32.8%
Betriebsertrag		239'396	232'544	6'852	2.9%
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	34	-75'252	-74'462	-790	1.1%
Sachaufwand	35	-33'258	-30'781	-2'477	8.0%
Subtotal Geschäftsaufwand		-108'510	-105'243	-3'267	3.1%
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen		-9'479	-9'789	310	-3.2%
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		186	128	58	45.3%
Geschäftserfolg		121'593	117'640	3'953	3.4%
Ausserordentlicher Ertrag	36	23	2'939	-2'916	-99.2%
Ausserordentlicher Aufwand	36	0	0	0	***
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	36	-43'400	-44'000	600	-1.4%
Jahresgewinn		78'216	76'579	1'637	2.1%

GEWINNVERWENDUNGSANTRAG

in CHF 1'000	2019	2018
Gewinn	78'216	76'579
Gewinnvortrag	442	534
Bilanzgewinn	78'658	77'113
Gewinnverwendung		
Verzinsung des Dotationskapitals	-645	-671
Zuweisung an die Staatskasse inkl. Abgeltung für die Staatsgarantie	-48'000	-47'000
davon Abgeltung für die Staatsgarantie	-11'223	-11'186
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-30'000	-29'000
Gewinnvortrag neu	13	442

Gewinnverwendungsantrag des Bankrates an den Kantonsrat des Kantons Schwyz.

GELDFLUSSRECHNUNG

in CHF 1'000	Geldzufluss 2019	Geldabfluss 2019	Geldzufluss 2018	Geldabfluss 2018
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	145'656	49'738	138'239	61'745
Gewinn (Periodenerfolg)	78'216		76'579	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	43'400		44'000	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen	9'479		9'789	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	865			758
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen	9'435		7'871	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'067		7'140
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'261			2'654
Gewinn aus der Aufwertung von Anlagevermögen		0		13
Gewinnausschüttung Vorjahr		47'671		51'180
Saldo	95'918		76'494	
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	0	0	0	0
Dotationskapital	0	0	0	0
Saldo		0		0
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen und Sachanlagen	0	9'174	667	5'926
Beteiligungen	0	0	13	0
Sachanlagen	0	9'174	654	5'926
Saldo		9'174		5'259
Geldfluss aus dem Bankgeschäft	1'811'976	1'898'720	1'212'700	1'283'935
Interbankengeschäft	331'902	301'249	132'344	174'016
Verpflichtungen gegenüber Banken	331'902			174'016
Forderungen gegenüber Banken		301'249	132'344	
Kundengeschäft	559'346	542'759	660'057	871'411
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	551'402		655'352	
Kassenobligationen	7'944	34'088	4'705	34'684
Forderungen gegenüber Kunden		173'917		114'352
Hypothekarforderungen		334'754		722'375
Kapitalmarktgeschäft	835'000	143'148	317'012	236'015
Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften	665'000			
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	170'000	53'000	316'000	116'000
Handelsgeschäft		2'798	1'012	
Finanzanlagen		87'350		120'015
Übrige Bilanzpositionen	85'728	78'517	45'208	2'493
Positive Wiederbeschaffungswerte		8'098		2'493
Sonstige Aktiven		70'419	42'543	
Negative Wiederbeschaffungswerte	3'736		1'782	
Sonstige Passiven	81'992		883	
Flüssige Mittel		833'047	58'079	
Saldo		86'744		71'235
Total	1'957'632	1'957'632	1'351'606	1'351'606

EIGENKAPITALNACHWEIS

in CHF 1'000	Dotations- kapital	Gesetzliche Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinn- vortrag	Gewinn	Total Eigen- kapital
Eigenkapital per 31.12.2018	50'000	614'018	1'118'013	534	76'579	1'859'144
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						0
Übertrag Gewinn des Vorjahres				76'579	-76'579	0
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve		29'000		-29'000		0
Ausschüttungen aus dem Jahresergebnis des Vorjahres				-47'671		-47'671
davon Verzinsung des Dotationskapitals				-671		-671
davon Abgeltung für die Staatsgarantie				-11'186		-11'186
davon Zuweisung an die Staatskasse				-35'814		-35'814
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken			43'400			43'400
Jahresgewinn					78'216	78'216
Eigenkapital per 31.12.2019	50'000	643'018	1'161'413	442	78'216	1'933'089

FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DER BANK

Die Schwyzer Kantonalbank ist mit der Firmen-Nr. CHE-108.954.429 als öffentlichrechtliche Anstalt in das Handelsregister des Kantons Schwyz eingetragen. Neben dem Hauptsitz in Schwyz führt die Bank an folgenden Standorten eine Filiale:

Altendorf	Zürcherstrasse 60	Reichenburg	Hirzlipark
Arth	Gotthardstrasse 21	Rothenhurm	Bahnhofstrasse 1
Brunnen	Bahnhofstrasse 29	Sattel	Dorfstrasse 10
Einsiedeln	Hauptstrasse 61	Schindellegi	Pfäffikerstrasse 1
Gersau	Poststrasse 2	Schwyz	Bahnhofstrasse 3
Goldau	Parkstrasse 3	Siebnen	Glarnerstrasse 7
Ibach	Mythen-Center	Steinen	Postplatz 3
Küssnacht	Bahnhofstrasse 8	Tuggen	Säntisstrasse 2
Lachen	Mittlere Bahnhofstrasse 5	Unteriberg	Waagtalstrasse 24
Muotathal	Schachenmattli 2	Wangen	Bahnhofstrasse 8
Pfäffikon	Bahnhofstrasse 6	Wollerau	Dorfplatz 2





ALPSÄUBERUNG

Viel Körpereinsatz war von der Geschäftsleitung der Schwyzer Kantonalbank gefragt. Sie säuberte einen Hang bei der Alp Brüstigen oberhalb des Muotatals in aufwendiger Handarbeit von Steinen und Geröll.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlagen

Der Bankrat erlässt ein Reglement über die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gestützt auf § 13 Abs. 1 Lit. c des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank (SZKB-Gesetz).

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA sowie den Anforderungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse.

Bilanzierung

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild und entspricht einem statistischen Einzelabschluss nach True and Fair View.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung). Bei der Bewertung nach dem Niederstwertprinzip werden die Anschaffungswerte zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt.

Die Bestände an eigenen Anleihen sowie Kassenobligationen werden mit den entsprechenden Passivpositionen verrechnet.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle sind am Bilanzstichtag in den Büchern der Bank erfasst und werden gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Die bilanzwirksamen Geschäfte werden am Abschlusstag bilanziert und nicht bis zum Erfüllungs- bzw. Valutatag als Ausserbilanzgeschäfte geführt.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Die auf fremde Währungen

lautenden Forderungen und Schulden, die eigenen Sortenbestände sowie die Ausserbilanzgeschäfte werden anhand der am Bilanzstichtag geltenden Mittelkurse umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Für die Fremdwährungsbewertung wurden die folgenden Kurse verwendet:

	Bilanzstichtagskurs 2019	Bilanzstichtagskurs 2018
EUR	1.0859	1.1275
USD	0.9672	0.9850
CAD	0.7456	0.7215
GBP	1.2796	1.2596
JPY	0.8910	0.8970

Konsolidierung

Die Bank überwacht das Beteiligungsportfolio periodisch und proaktiv auf eine Konsolidierungspflicht hin. Der Einfluss der gehaltenen Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird wie in den Vorjahren als unwesentlich qualifiziert, so dass auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet wird.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken, Passivgelder

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert bzw. zu Anschaffungswerten abzüglich betriebsnotwendiger Einzelwertberichtigungen. Bei Diskontpapieren wird der auf das Jahresende berechnete Rückdiskont abgezogen.

Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallkonti werden mit den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet. Für Bonitätsrisiken besteht eine Risikovorsorge in den Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken

Wertberichtigungen werden direkt mit den Aktiven verrechnet. Rückstellungen für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen werden in den Passiven bilanziert. Bei Änderung der Benutzung von Kreditlimiten erfolgt eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Wertberichtigungen im Rahmen der Kreditbenützung und Rückstellungen für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen werden jeweils erfolgswirksam über die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft gebildet. Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang 16 «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

Als Wertberichtigungen für Kundenausleihungen bzw. Rückstellungen für Ausserbilanzpositionen werden betriebsnotwendige Wertberichtigungen und Rückstellungen für die Abdeckung von Risiken bilanziert, die zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbar oder latent sind. Weitere Informationen zum Umgang mit den Kreditrisiken und der Bewertung der Sicherheiten finden sich in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement.

Sämtliche Gegenparteien im Kreditgeschäft sind mit einem Rating von 1 bis 15 klassiert. Für Kunden mit Rating 14 und 15 werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Deren Berechnung richtet sich nach den Bestimmungen der FINMA und den Richtlinien für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite der Schweizerischen Bankiervereinigung. Für Positionen mit Rating 1 bis 13 werden auf den Kundenausleihungen Wertberichtigungen sowie auf den Kautionen, Akkreditiven und Wechseln Rückstellungen zur Abdeckung von am Bilanzstichtag vorhandenen latenten Risiken gebildet. Die Ansätze zur Berechnung der Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken bzw.

Rückstellungen für Ausfallrisiken werden in Abhängigkeit von den bankinternen Ratingeinstufungen und unter Berücksichtigung der Konjunkturlage sowie der erwarteten Entwicklung basierend auf den Gesamtengagements festgelegt. Die Ansätze werden mindestens jährlich überprüft und bei Änderungen dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt. Weitere Informationen finden sich in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement.

Die Beurteilung der Risiken für die Berechnung der Wertberichtigungen und Rückstellungen erfolgt halbjährlich dem Semester- und Jahresabschluss vorgelagert. Allfälligen Änderungen der Risikosituation bis zum Semester- und Jahresabschluss wird Rechnung getragen.

Behandlung überfällige Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition Zins- und Diskontertrag gutschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Überfällige Zinsen werden nicht rückwirkend storniert. Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen (fällige, nicht bezahlte Zinsen und aufgelaufene Marchzinsen) werden über die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft gebucht.

Repo-Geschäfte

Die Repo-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von eigenen Wertschriften verbucht. Damit wird der Finanzierungscharakter der Transaktion betont. Die Übertragung der Wertschriften wird so behandelt, als ob diese zur Besicherung des Kredites verpfändet worden wären. Somit werden erhaltene und gelieferte Wertschriften nur dann bilanzwirksam erfasst bzw. ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte abgetreten wird. Die Marktwerte der erhaltenen und gelieferten Wertschriften

werden täglich überwacht und gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitgestellt oder eingefordert.

Handelsgeschäft

Die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen werden zum Marktkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Positionen, die nicht an einer anerkannten Börse oder einem repräsentativen Markt gehandelt werden, kommt eine Bewertung nach dem Niederstwertprinzip zum Tragen. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht. Ein Bestand an eigenen Schuldtiteln wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

Finanzanlagen

Die Bewertung der Beteiligungstitel (bzw. Anlagefonds und alternative Produkte) erfolgt zum Niederstwertprinzip, d.h. zum Anschaffungspreis oder zum allenfalls tieferen Kurswert. Eine Zuschreibung erfolgt bis höchstens zu den Anschaffungskosten, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Die aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zum Weiterverkauf bestimmten Liegenschaften werden ebenfalls nach dem Niederstwertprinzip bilanziert, d.h. zwischen Anschaffungs- und Liquidationswert ist der tiefere Wert massgebend. Der Bestand an eigenen Schuldtiteln wie Anleihen oder Kassenobligationen wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

Festverzinsliche Schuldtitel werden beim Erwerb in zwei Kategorien eingeteilt und wie folgt bewertet:

Die Bewertung bei Halteabsicht bis Endfälligkeit erfolgt zum Anschaffungswert mit einer Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Laufzeit (Accrual-Methode). Kurs-erfolge, die aus einer allfälligen vorzeitigen Realisierung stammen, werden abgegrenzt und anteilmässig über die Restlaufzeit vereinnahmt.

Bei festverzinslichen Schuldtiteln ohne Halteabsicht bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip. Eine Zuschreibung erfolgt bis höchstens zu den Anschaffungskosten, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt.

Der nicht realisierte Bewertungserfolg wird pro Saldo unter Anderer ordentlicher Ertrag oder Aufwand erfasst. Der realisierte Erfolg entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Verkaufspreis und wird als Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen ausgewiesen. Im Laufe des Berichtsjahres bereits verbuchte Wertanpassungen werden nicht auf den Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen umgebucht.

Beteiligungen

Neben Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter – insbesondere Gemeinschaftswerke – hält die Bank Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden. Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Nicht börsenkotierte Beteiligungen, die nicht konsolidierungspflichtig sind und einen Anschaffungswert von unter CHF 500'000 haben, werden auf einen Pro-memoria-Franken abgeschrieben.

Nicht konsolidierungspflichtige Beteiligungen mit einem höheren Anschaffungswert als CHF 500'000 sowie alle börsenkotierten Beteiligungen werden zum Anschaffungswert bilanziert. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft, und wenn nötig wird eine Wertkorrektur vorgenommen.

Gewinne und Verluste aus Beteiligungsverkäufen werden über den Ausserordentlichen Ertrag bzw. Ausserordentlichen Aufwand verbucht; betriebsnotwendige Wertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnungsposition Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten vorgenommen.

Auswirkungen einer theoretischen Bewertung nach der Equity-Methode werden in Tabelle 6 «Darstellung der Beteiligungen» offengelegt.

Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die Liegenschaften (sofern es sich nicht um in den Finanzanlagen bilanzierte Bestände

des Umlaufvermögens handelt), die Saldi von Bau- und Umbaurechnungen sowie die übrigen Sachanlagen bilanziert.

Die Bewertung der Liegenschaften – Bankgebäude und Renditeliegenschaften, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden – erfolgt zu Anschaffungskosten, zuzüglich wertmehrender Investitionen, abzüglich linear über die Nutzungsdauer von 40 Jahren vorzunehmender Abschreibungen. Die übrigen Sachanlagen (Mobiliar, Hard- und Software usw.) werden aktiviert und linear über drei Jahre abgeschrieben, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze von CHF 20'000 überschreiten. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite und Treuhandgeschäfte
Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rücklagen gebildet, die unter den Rückstellungen in den Passiven ausgewiesen werden.

Rückstellungen

Unter den Rückstellungen werden betriebsnotwendige Rückstellungen für die Abdeckung von Risiken bilanziert, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist. Zudem beinhaltet die Position Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen, Restrukturierungs- und übrige Rückstellungen sowie Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Ausserbilanzpositionen und für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind, in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften, vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bank unterliegt keinen direkten Steuern, die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nicht mit latenten Steuern belastet.

Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente
Terminpositionen in Devisen, Edelmetallen und Wertschriften (mit Ausnahme der Derivate im Zusammenhang mit Absicherungstransaktionen) werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Terminkursen (Fair Value) bewertet. Die resultierenden Differenzen werden als positive bzw. negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente bilanziert. Bei Handelstransaktionen kommt das Marktwertprinzip zur Anwendung. Bei offenen Transaktionen mit Derivaten, die zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht.

Absicherungsgeschäfte werden nach den gleichen Regeln wie die abgesicherten Grundgeschäfte bewertet. Die im Rahmen des globalen Asset- und Liability-Managements eingesetzten Zinsinstrumente werden nach der Accrual-Methode behandelt (periodengerechte Abgrenzung des Zinserfolgs über die Laufzeit). Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt. Siehe dazu auch die Erläuterungen zum Hedge-Accounting im Teil Risikopolitik und Risikomanagement.

Eine Aufrechnung (Netting) von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten von derivativen Finanzinstrumenten (inklusive der damit zusammenhängenden Barbestände, die zur Sicherheit hinterlegt werden, wie z.B. Margin Accounts) erfolgt, wenn mit der betreffenden Gegenpartei eine entsprechende bilaterale Vereinbarung besteht, die nach den im FINMA-RS 15/1 genannten Rechtsordnungen nachweislich anerkannt und durchsetzbar ist.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es wurden keine Anpassungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen.

Anita's Gärtli





BSZ STIFTUNG

Auch der Gemüsegarten muss gepflegt werden. Samuel Bättig, Individualkundenberater in der Filiale Goldau, war für einen Tag im Gasthaus Pluspunkt tätig. In diesem Projekt der BSZ Stiftung arbeiten Menschen mit einer leichten Beeinträchtigung Hand in Hand mit Gastroprofis.

ERLÄUTERUNGEN ZU RISIKOPOLITIK UND RISIKOMANAGEMENT

RISIKOPROFIL

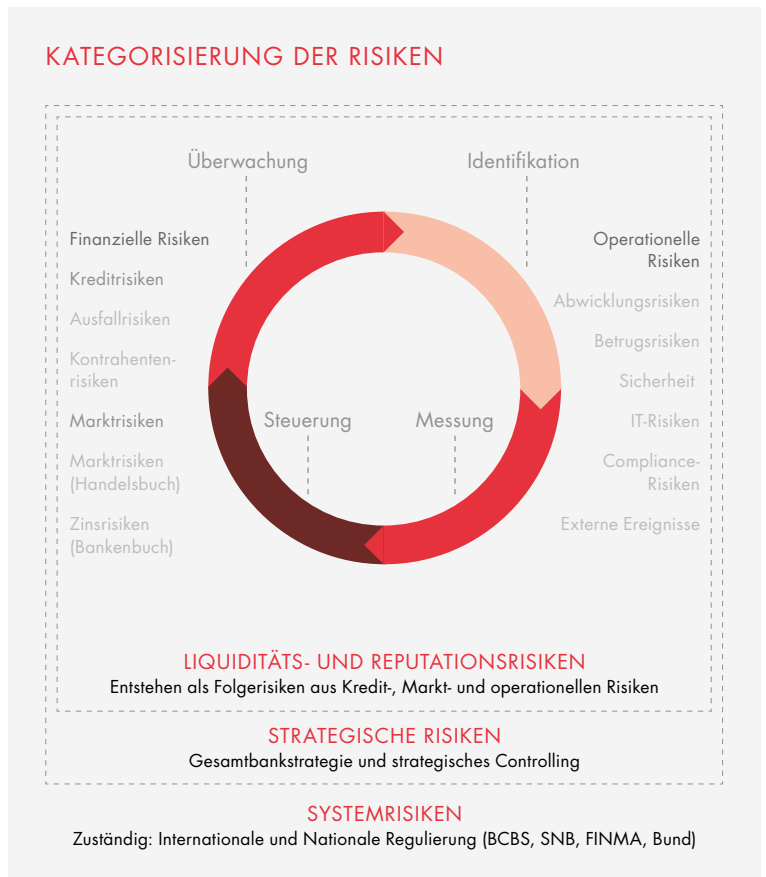
Das anhaltende Tiefzinsumfeld und die deutliche Verflachung der Schweizer-Franken-Zinskurve wirken sich erschwerend auf das Zinsrisikomanagement aus. Die Liquiditätshaltung der Kunden bleibt hoch. Dadurch hat sich auch der Liquiditätsbestand der Bank markant erhöht, was sich in einer ansteigenden Liquiditätsquote entsprechend widerspiegelt. Die daraus resultierenden Ertragsrisiken können durch die ab November 2019 geltende Anhebung des Freibetrags auf den Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank vorläufig etwas entschärft werden. An einer konservativen Positionierung der SZKB gegenüber einem potenziellen Zinsanstieg wird festgehalten.

Im Rahmen der Geschäftsstrategie setzt die SZKB verstärkt auf qualitatives Ausleihungswachstum in der ganzen Deutschschweiz. Der Ausbau des Marktgebietes wird mit Vorgaben in der Risikotoleranz und zusätzlichen Überwachungsinstrumenten eng begleitet. Neue Finanzierungen von Renditeobjekten werden kritisch beurteilt. Die Methoden im Kreditrisikomanagement werden kontinuierlich verbessert.

Aufgrund der hohen Bedrohungslage im Bereich der IT- und Cyber-Risiken wird das Management der operationellen Risiken laufend weiterentwickelt und ausgebaut. So wurde zur Überwachung der eigenen IT-Infrastruktur ein «Security Operations Center» (SOC) in Betrieb genommen, welches sowohl intern als auch mit externer Unterstützung betrieben wird.

RISIKOPOLITIK

Die Risikobewirtschaftung zählt zu den Kernaufgaben der SZKB. Die Grundlage für das Risikomanagement bildet das Reglement über Risiken, welches das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement umfasst und den Rahmen für das Eingehen von Risiken bestimmt. Es definiert



die risikopolitischen Grundsätze, die Risikotoleranz und beinhaltet Regelungen zur Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung von Risiken. Zu den risikopolitischen Grundsätzen der SZKB zählt der vorsichtige Umgang mit Risiken, um die starke Bonität und die ausgezeichnete Reputation nachhaltig zu sichern. Zudem geht die SZKB nur Geschäfte ein, die im Einklang mit der Geschäftsstrategie stehen, ein ausgewogenes Risiko-Ertrags-Verhältnis aufweisen und bei denen die Bank über die erforderlichen Grundlagen zur Beherrschung der damit verbundenen Risiken verfügt. Die Risikotoleranz übersetzt die risikopolitischen Grundsätze in quantitative Messgrößen und qualitative Aussagen.

Die SZKB unterscheidet zwischen Kreditrisiken, Marktrisiken und operationellen Risiken. Sowohl Liquiditäts- als auch Reputationsrisiken werden als Folgerisiken der erwähnten Risikokategorien betrachtet. Darüber hinaus setzt sich die SZKB strategischen Risiken aus und ist als Bestandteil des Finanzsystems gegenüber Systemrisiken exponiert.

RISIKOORGANISATION

Mit dem Reglement über Risiken legt der Bankrat die Grundsätze für das Risikomanagement fest und leitet daraus die Organisation, Kompetenzen und Verantwortung bezüglich der verschiedenen Risikokategorien ab. Das Reglement wird vom Bankrat jährlich auf dessen Angemessenheit hin beurteilt.

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Umsetzung des Reglements über Risiken und erlässt Vorgaben zur Risikobewirtschaftung. Die Geschäftsleitung informiert quartalsweise den Risikoausschuss und den Bankrat über die Risikosituation der Bank sowie über die Einhaltung der im Reglement über Risiken festgelegten Risikotoleranz. Unter der Verantwortung des jeweiligen Mitglieds der Geschäftsleitung bestehen Kommissionen mit spezifischen Risikoaufgaben.

Unter der Leitung des Geschäftsbereichsleiters Finanz- und Risikomanagement (CFO/CRO) unterstützt die Abteilung Risikomanagement in ihrer zentralen und unabhängigen Funktion als Risikokontrolle die Bankleitungsorgane und nimmt in verschiedenen Kommissionen Einsitz. Die Risikokontrolle stellt die umfassende und systematische Überwachung der wesentlichen Risikopositionen und die damit verbundene Einhaltung der Risikotoleranz sowie die Berichterstattung sicher. Des Weiteren ist die Risikokontrolle sowohl für Koordination, Unterhalt und Weiterentwicklung eines funktionsfähigen internen Kontrollsystems (IKS) als auch für die Grundlagen und Methoden zur Risikomessung zuständig.

Im Sinne eines umsichtigen Risikomanagements betrachtet die SZKB alle Führungs- und Fachverantwortlichen bis hin zu den einzelnen Mitarbeitenden als Träger des eigentlichen Risikomanagements. Ihre diesbezüglichen Aufgaben umfassen insbesondere:

- > Umsetzen der risikopolitischen Vorgaben und kontinuierliche Risikoidentifikation, -beurteilung und -überwachung innerhalb des eigenen Verantwortungsbereichs
- > Sicherstellen, dass risikomindernde Massnahmen umgesetzt und wirksam sind

Die konkreten Ziele, Instrumente und Massnahmen für die entsprechenden Risikokategorien sowie die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der beteiligten Stellen sind über Reglemente und Weisungen geregelt. Ergänzt wird die Risikoorganisation durch unabhängige Kontrollen des Inspektorats und der externen Revisionsstelle.

RISIKOTRAGFÄHIGKEIT UND RISIKOBEURTEILUNG

Die SZKB verpflichtet sich in ihren Geschäftsgrundsätzen zu einem strategiekonformen Risikoverhalten und will die Risikotragfähigkeit jederzeit gewährleisten. Das Konzept sieht vor, Verluste in einem üblichen Erwartungsrahmen aus dem laufenden Ergebnis decken zu können und Ereignisse mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit, aber einem hohen Verlustpotenzial in Form eines Stressszenarios durch die risikotragende Substanz abzudecken. Der Bankrat wird darüber quartalsweise informiert.

In die jährliche Risikoanalyse werden sämtliche Fachbereiche sowie die Leitungsorgane der SZKB miteinbezogen. Hierbei werden für alle wesentlichen Risikokategorien die langfristig erwarteten, durchschnittlichen Verluste pro Jahr (Expected Loss oder Expertenschätzung) als Produkt von Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt. Gleichzeitig werden die eingesetzten Instrumente und Limiten überprüft und allfällige Massnahmen definiert. In Anlehnung an diese Risikoeinschätzung wird die Risikotoleranz durch den Bankrat überprüft. Die Risikoanalyse wurde im Geschäftsjahr 2019 sowohl im Risikoausschuss als auch im Bankrat durchgeführt.

Ferner wurden der Compliance-Bericht und der Jahresbericht der Risikokontrolle im Prüfungsausschuss und im Bankrat verabschiedet. Damit würdigte das oberste Verwaltungsorgan die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit der Compliance-Organisation sowie der Risikokontrolle.

STRESSTEST

Die SZKB führt für ihre wesentlichen finanziellen Risiken regelmässig Stresstests und Szenarioanalysen durch, um die Risikotragfähigkeit auch unter ungünstigen Bedingungen zu überprüfen. Hierbei werden auf Basis angepasster Risikoparameter (u.a. Preiseinbruch Immobilienmarkt, starke Zinsveränderungen) die finanziellen Auswirkungen pro Risikokategorie auf Portfolioebene simuliert. Zur Modellierung der Kreditverluste setzt die SZKB seit Kurzem die Applikation «RiskMaster» der RSN Risk Solution Network AG ein. Ausgehend von zwei gesamtwirtschaftlichen Szenarien simuliert die SZKB die Effekte auf Bilanz, Ertragslage, Liquidität und Eigenmittel. Die Resultate dieser Stressberechnungen bestätigen die Risikotragfähigkeit der SZKB: Die Bank ist auch bei schwerwiegenden Verschlechterungen des Umfelds in der Lage, die potenziellen Verluste durch das laufende Ergebnis und die risikotragende Substanz abzudecken. Die bestehenden Notfall- und Massnahmenpläne wurden überprüft und aktualisiert.

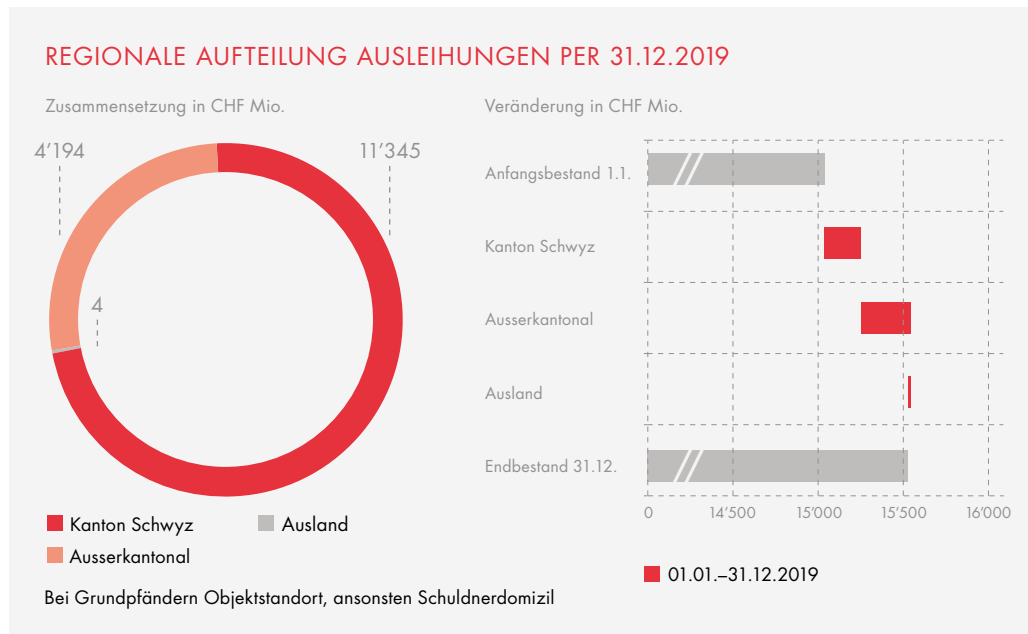
KREDITRISIKEN

Das Finanzierungsgeschäft und die Bewirtschaftung der damit verbundenen Ausfallrisiken sind für die SZKB von zentraler Bedeutung.

Für die Kreditprüfung und -bewilligung (u.a. Beurteilung der Kreditwürdigkeit und -fähigkeit sowie die Bewertung der Sicherheiten) auf Stufe Einzelkredit bestehen Vorgaben im Reglement über Risiken, im Kredit- und Kompetenzreglement sowie in weiteren von der Geschäftsleitung erlassenen Ausführungsbestimmungen.

Die SZKB strebt durch Streuung nach Branchen, Objektarten, geografischer Lage und Kreditarten eine angemessene Diversifikation an. Kredite gewährt die Bank dort, wo sie den Markt und die Risiken einschätzen kann. Sie akquiriert bonitätsstarke Kunden in der gesamten Deutschschweiz, wobei für Finanzierungen ausserhalb des Kantons höhere Qualitätsanforderungen gelten.

Die Kreditrisiken werden periodisch mit der Risikotoleranz abgestimmt und an die Leitungsorgane rapportiert. Die umfassende Berichterstattung bildet auch die Grundlage für



die Portfoliorisikoüberwachung und -steuerung sowie das Festlegen der Rahmenbedingungen im Tagesgeschäft. Auf Basis einer detaillierten Risikoanalyse überprüft die Kreditrisikokommission jährlich den Risikoappetit für das Finanzierungsgeschäft und beantragt allfällige Anpassungen an den zuständigen Kompetenzträger.

Rating-System und Rating-Verteilung

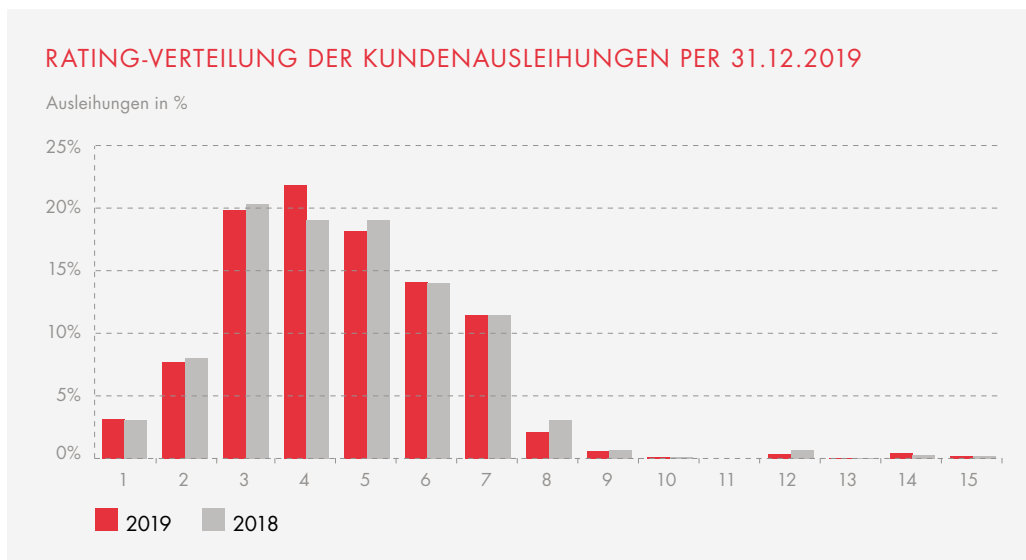
Alle Gegenparteien im Kreditgeschäft werden nach ihrer Qualität mittels eines Rating-Systems bewertet und in Bonitätskategorien eingestuft. Die SZKB setzt zur Klassifizierung ihrer Kreditnehmer die Applikation «CreditMaster» der RSN Risk Solution Network AG ein. Es bestehen folgende Rating-Klassen:

Rating 1 bis 5	Geringes Risiko
Rating 6 bis 8	Mittleres Risiko
Rating 9 bis 13	Erhöhtes Risiko
Rating 14 und 15	Sehr hohes Risiko; mit Einzelwertberichtigungen

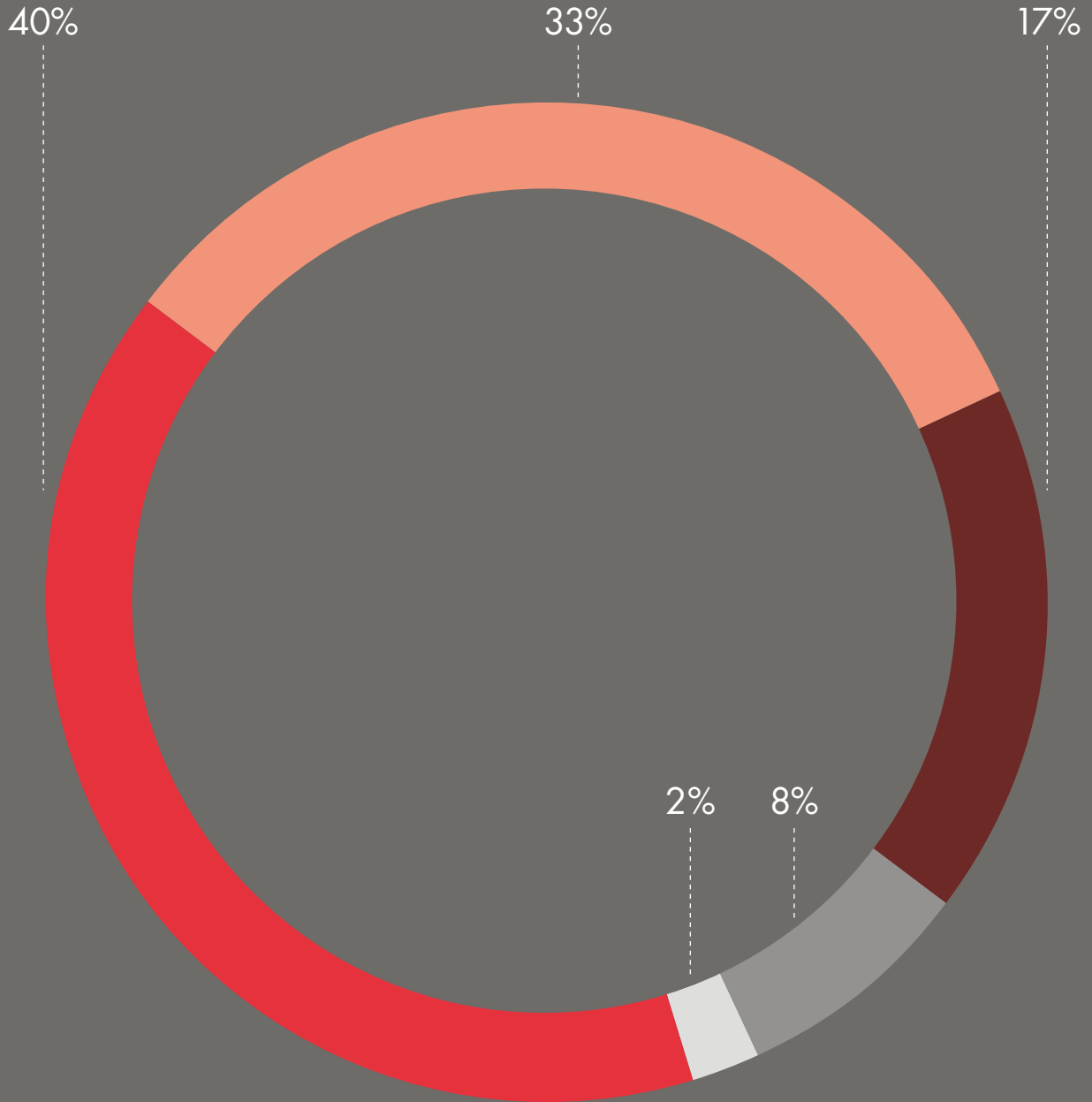
Bewertung der Sicherheiten

Bei der Kreditvergabe werden als Bestandteil der Risikobegrenzung Sicherheiten abzüglich einer im Kreditreglement festgelegten Marge als Deckung berücksichtigt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabständen überprüft. Zur Bewertung von Grundpfandsicherheiten kommen anerkannte und auf die Objektart abgestimmte Schätzmethoden zum Einsatz (hedonische Modelle, Ertragswertverfahren oder Expertenschätzungen). Die verwendeten Modelle werden regelmässig überprüft. Zur Bewertung der gefährdeten Forderungen werden Liquidationswerte ermittelt. Das Niederstwertprinzip gemäss SBVg-Richtlinien für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite wird angewendet.

98% der Kundenausleihungen weisen ein geringes oder mittleres Risiko auf (Rating 1 bis 8).



DECKUNGSÜBERSICHT PER 31.12.2019



- Wohnbau selbst bewohnt
- Wohnbau Rendite
- Übrige Grundpfänder
- Übrige Deckung
- Ungedeckt

Struktur der Kundenausleihungen

Die Ausleihungen an private Haushalte (58% der Ausleihungen) sind fast ausschliesslich hypothekarisch gedeckt. Die volumengewichtete durchschnittliche Belehnung des Verkehrswertes beträgt bei selbst genutzten Einfamilienhäusern unverändert 56% und bei selbst genutztem Stockwerkeigentum 59%. Im kommerziellen Portfolio ist die SZKB breiter diversifiziert, wobei auch hier die Branche Grundstücks- und Wohnungswesen am stärksten vertreten ist.

Bei einem Ausleihungswachstum von 3.4% im Jahr 2019 legten die kommerziellen Kredite mit 5.4% stärker zu als die privaten Haushalte (+1.9%).

Das Kreditvolumen der SZKB ist zu 90% grundpfandgesichert, wovon der überwiegende Teil aus selbst bewohnten Objekten und Renditeliegenschaften besteht.

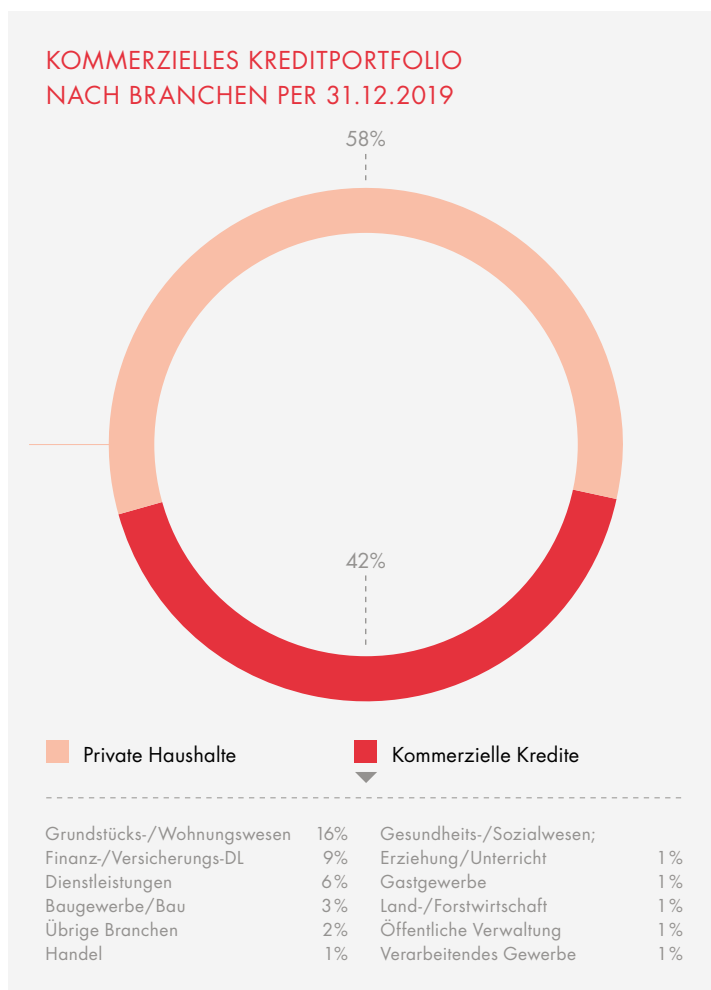
Klumpenrisiken

Die SZKB berechnet nach den Vorschriften der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung für Banken und Effektenhändler allfällige Klumpenrisiken. Per 31. Dezember 2019 überschritt eine Position 10% der verfügbaren Eigenmittel aufgrund der ab 1. Januar 2019 geltenden Definition zur Berechnung der massgebenden Gesamtposition. Zusätzlich wird das Risiko beschränkt, indem sich die Bank interne Grenzwerte setzt. Das Kreditvolumen der zehn grössten Schuldner belief sich per Ende 2019 auf 1'423 Mio. oder 7.9% aller Kreditlimiten (Vorjahr 1'354 Mio. bzw. 7.7%).

Wertberichtigungen und Rückstellungen, gefährdete Forderungen

Für erkennbare oder latente Ausfallrisiken werden die betriebsnotwendigen Wertanpassungen und Rückstellungen einzeln oder pauschal vorgenommen. Positionen mit Ausfallrisiken identifiziert die SZKB mittels laufender Überwachung aller Kreditengagements (Frühwarnindikatoren, Werthaltigkeit der Sicherheiten, Ausstände usw.), bei gerateten Firmenkunden über das jährlich zu aktualisierende Kundenrating sowie bei Wiedervorlagen der Kredite (abhängig von Rating, Deckung usw.). In einem ergänzenden Früherkennungsprozess werden Positionen mit potenziell erhöhten Ausfallrisiken identifiziert und einer Beurteilung unterzogen. Wo nötig werden weitere Massnahmen festgelegt, um die Risiken für die Bank frühzeitig zu minimieren.

Erkennbare Ausfallrisiken, die sich auf einzelne Schuldner (Rating 14 und 15) beziehen, werden einzelwertberichtigt. Die SZKB verfolgt unter Berücksichtigung der Rechnungslegung nach «true and fair view» und der Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften eine Politik der vorsichtigen Bewertung. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen werden aufgrund des Kreditengagements abzüglich des erwarteten Liquidationserlöses der systematisch bewerteten Deckung festgelegt. Bei diesen Kreditpositionen wird eine individuelle Strategie mit Massnahmen und Meilensteinen festgelegt.



Latente Ausfallrisiken, die sich nicht konkreten Einzelschuldern zuweisen lassen, werden pauschal zurückgestellt. Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken auf den Ausleihungen und Eventualverpflichtungen erfolgt mit nach Ratingklassen abgestuften Pauschalsätzen, die durch den Prüfungsausschuss festgelegt werden.

Die Wertberichtigungen und Rückstellungen haben im Berichtsjahr zugenommen. Der Anstieg der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen ist auf Einzelpositionen zurückzuführen. Die gefährdeten Forderungen sind im Einklang mit den Wertberichtigungen ebenfalls angestiegen. Die Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken sind trotz Volumenwachstum rückläufig, was sich auf eine Verbesserung der Portfolioqualität zurückführen lässt.

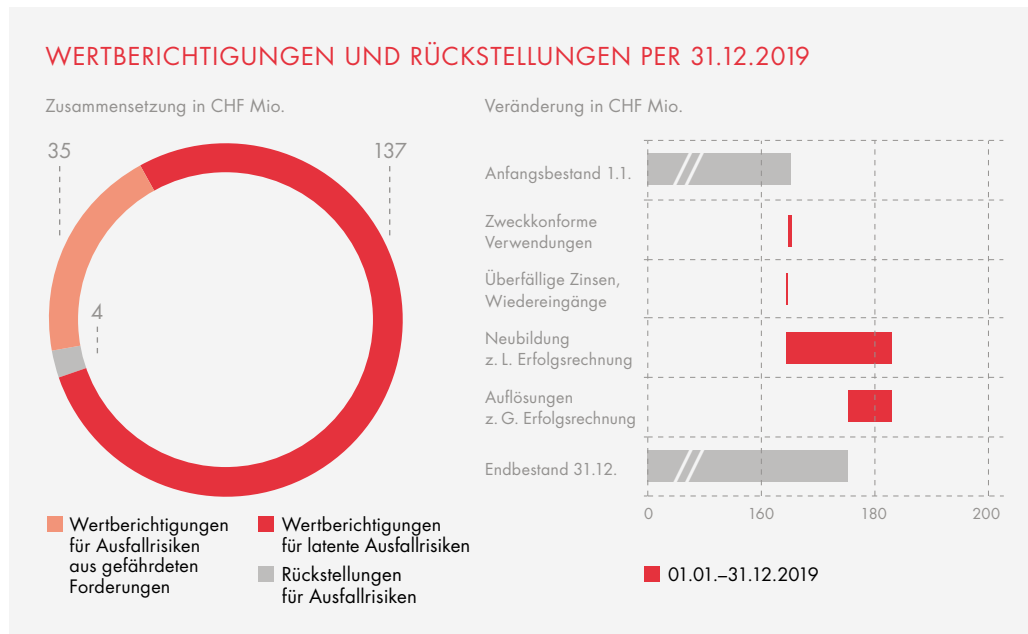
Bewilligung von Krediten mit Ausnahmen (Exceptions-to-Policy, EtP)

Im Rahmen der Kreditprüfung wird neben der Bonitätsbeurteilung geprüft, ob die bankinternen Regeln zur kalkulatorischen Tragbarkeit, Belehnung und Amortisation eingehalten sind. Sind die Regeln verletzt (EtP), wird die Kreditgewährung durch die Abteilung Kreditentscheid beurteilt und im Rahmen des Kompetenzreglements entschieden. Zur Steuerung des Anteils der EtP im Neugeschäft setzt sich die SZKB eine Limite. Die SBVg-Richtlinien betreffend Mindestanforderungen im Hypothekengeschäft werden angewendet.

Interbankengeschäft und Kontrahentenrisiken

Für Ausleihungen an andere Banken (Interbankengeschäft) sind die risikorelevanten Grundsätze im Reglement über Risiken definiert. Die Geschäftsleitung überprüft und bewilligt das Limitensystem mindestens jährlich. Hierbei sind die Bonität der Gegenpartei sowie eine angemessene Diversifikation zentrale Faktoren.

Das Kontrahentenrisiko aus offenen, nicht börsengehandelten Derivatgeschäften (OTC) wird durch den täglichen Ausgleich von Sicherheiten deutlich reduziert.



MARKTRISIKEN

Als Marktrisiko bezeichnet man das Risiko finanzieller Verluste aufgrund der Änderung von Marktpreisen (z. B. Aktienkursen, Zinsen, Wechselkursen oder Rohstoffen).

Marktrisiken im Bankenbuch

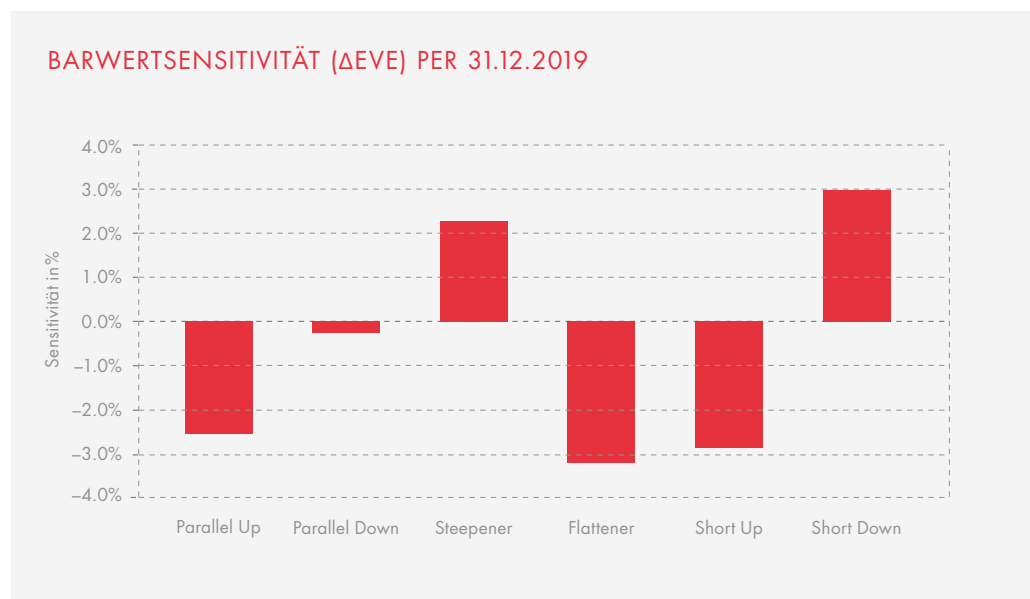
Das Zinsdifferenzgeschäft ist die Hauptertragsquelle der SZKB. Der Bewirtschaftung der damit verbundenen Zinsänderungsrisiken wird deshalb eine zentrale Bedeutung zugeordnet. Das Zinsänderungsrisiko umfasst das Risiko, dass sich Veränderungen der Marktzinssätze nachteilig auf die gegenwärtige und künftige Finanzlage der Bank auswirken können. Die Steuerung der Zinsänderungsrisiken obliegt der ALM-Kommission (ALCO), die monatlich tagt. Sie beurteilt die Risikolage sowohl unter einer Barwert- als auch unter einer Ertragsperspektive. Neben einer stichtagsbezogenen, statischen Betrachtung des Zinsänderungsrisikos werden regelmässig dynamische Ertragsimulationen sowie Szenarioanalysen und Stresstests durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde zudem die Replikation der Bodensatzprodukte unter mehreren prospektiven Marktzinsszenarien und vorgegebenen Optimierungsgrössen (Margenvolatilität, Liquiditäts-Shortfall) neu kalibriert.

Der Bankrat legt das von der SZKB maximal zu tragende Zinsänderungsrisiko fest. Risikoausschuss und Bankrat werden quartalsweise über die Entwicklung an den Zinsmärkten, die Bilanzstruktur sowie deren immanente Risiken orientiert.

Die Barwertänderung der Eigenmittel (ΔEVE) wird anhand von internen Szenarien sowie den von der FINMA vorgegebenen sechs standardisierten Zinsschockszenarien ermittelt. Diese Kennzahl drückt aus, wie stark sich der Marktwert des Eigenkapitals bei einer unmittelbaren Veränderung der Zinsstrukturkurve in einem bestimmten Szenario bewegt.

Szenario	Veränderung Zinsstrukturkurve
Parallel Up	parallele Verschiebung nach oben
Parallel Down	parallele Verschiebung nach unten
Steeper	kurzfristige Zinssätze sinken und langfristige Zinssätze steigen
Flattener	kurzfristige Zinssätze steigen und langfristige Zinssätze sinken
Short Up	kurzfristige Zinssätze nach oben
Short Down	kurzfristige Zinssätze nach unten

Die maximale Sensitivität innerhalb der Standard-Zinsschockszenarien resultiert im Szenario «Flattener» mit einem Wert von -3.2% (siehe Grafik). Die Eigenkapitalsensitivität ist per Ende des Berichtsjahres als verhältnismässig gering einzustufen.



Ergänzt wird die Eigenkapitalsensitivität um laufzeitbezogene Sensitivitätskennzahlen (Key Rate Duration). Die Key Rate Duration misst die Sensitivität des Eigenkapitals gegenüber einer Verschiebung der Zinskurve im jeweiligen Laufzeitenband.

Die Steuerung der Key Rate Duration in den jeweiligen Laufzeiten erfolgt über gezielte bilanzielle Transaktionen (Pfandbriefe, Obligationsanleihen) und derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps). Die im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements eingegangenen derivativen Finanzinstrumente dienen vollumfänglich zur Absicherung bzw. Umsetzung des ALM-Risikoprofils und werden dementsprechend unter «Hedge Accounting» verbucht (siehe auch nachfolgender Abschnitt «Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting»).

Die strategische Ausrichtung des ALM orientiert sich an einer Benchmark-Strategie. Durch die gleichmässige, rollierende Eigenkapital-Anlage wird der Zinserfolg langfristig optimiert und stabilisiert.

Nebst dem Zinsänderungsrisiko werden im Bankenbuch die Fremdwährungsrisiken aktiv bewirtschaftet. Die SZKB wendet hierbei eine konservative Risikostrategie an und hält keine materiellen Währungsrisiken.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten auf eigene und auf Kundenrechnung gehandelt, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen/Edelmetalle und Beteiligungstitel/Indizes. Mit Kreditderivaten wird kein Handel betrieben. Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken (inklusive Risiken aus künftigen Transaktionen) eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenpartnern abgeschlossen.

Die SZKB setzt Hedge Accounting ausschliesslich im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

Grundgeschäft	Absicherung mittels
Zinsänderungsrisiken aus zinsensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch	Zinsswaps

Die zinssensitiven Positionen im Bankenbuch werden in verschiedenen Zinsbindungsbändern pro Währung gruppiert und mittels Makro-Hedges abgesichert.

Zum Zeitpunkt, zu dem eine Absicherungsbeziehung eingegangen wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem u.a. die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- > Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Einsatz als auch während der Laufzeit als in hohem Mass wirksam eingeschätzt
- > Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang
- > Die Wertänderung von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig
- > Die tatsächlichen Ergebnisse der Absicherung liegen in einer Bandbreite von 80% bis 125%

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. In der Erfolgsrechnung 2019 sind keine Auswirkungen aus der Ineffektivität von Absicherungstransaktionen zu verzeichnen.

Marktrisiken im Handelsbuch

Bei der Steuerung der Marktrisiken im Handelsbuch gelangt entsprechend der Eigenmittelverordnung eine täglich überwachte Volumenlimite im Rahmen der De-Minimis-Regelung zur Anwendung. Im Handelsbuch werden auch die residualen Fremdwährungs- und Edelmetallrisiken aus dem Bankenbuch ausgewiesen.

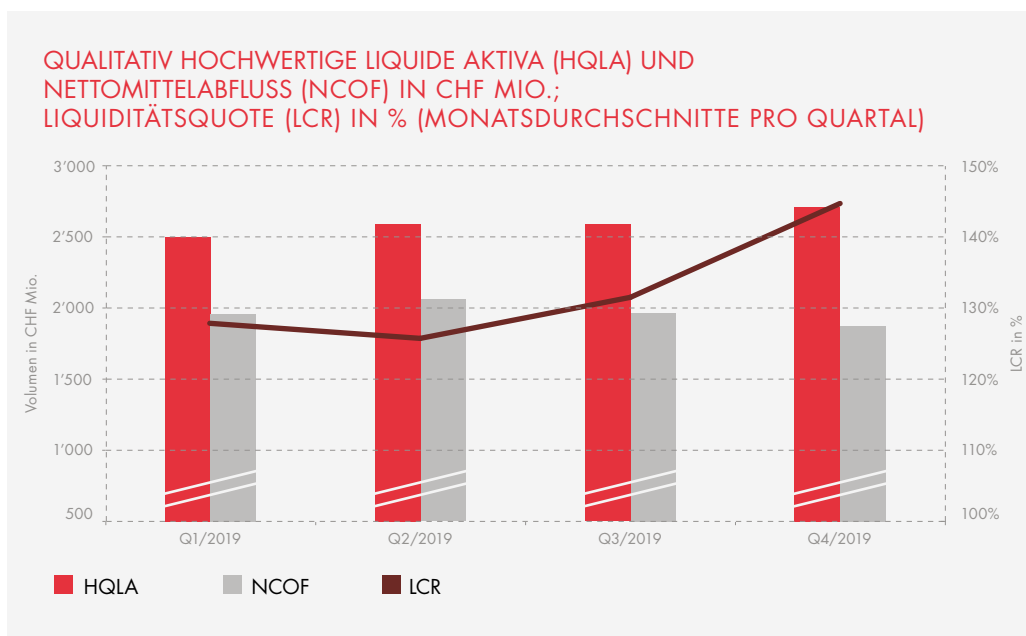
LIQUIDITÄTSRISIKEN

Das Liquiditätsrisiko wird als die Gefahr verstanden, dass die Bank ihren gegenwärtigen und künftigen Verpflichtungen nicht mehr vollständig bzw. fristgerecht nachkommen kann. Dabei wird zwischen Refinanzierungsrisiko und Marktliquiditätsrisiko unterschieden. Bei der Steuerung des Refinanzierungsrisikos wird zwischen taktischem (Deckung von kurzfristigen, liquiditätswirksamen Zahlungsverpflichtungen) und strukturellem Liquiditätsrisiko (Sicherung der langfristigen Refinanzierung zu marktgerechten Preisen) differenziert. Die Steuerung des strukturellen Liquiditätsrisikos und der damit verbundenen Überwachung der Limitensysteme und Frühwarnindikatoren erfolgt durch die ALM-Kommission (ALCO). Darunter fällt auch die Bewirtschaftung

des Liquiditätspuffers, welcher zu einem bedeutenden Teil aus bonitätsstarken Zinstiteln in den Finanzanlagen besteht. Die operativ-taktische Liquidität sowie der laufende Zugang zum besicherten und unbesicherten Geldmarkt wird vom Handel gewährleistet.

Zentrale Elemente zur Liquiditätssteuerung wie qualitative oder quantitative Aussagen zur Risikotoleranz und wesentliche Limiten sind im Reglement über Risiken definiert. Daraus leitet sich das operative Liquiditätsrisikomanagement der SZKB ab: Hierzu zählen periodische Liquiditätsüber-sichten, Analysen des Liquiditätspuffers sowie Liquiditäts-stresstests mit einem daraus abgeleiteten Notfallkonzept für Liquiditätskrisen.

Die gesetzlichen Anforderungen an die Liquiditätshaltung beinhalten die Mindestreservepflicht sowie die Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR). In diesem Zusammenhang sind die Banken verpflichtet, einen angemessenen Bestand an lastenfremen, qualitativ hochwertigen liquiden Aktiva (HQLA) zu halten, um den Liquiditätsbedarf in einem von der Aufsicht definierten schwerwiegenden 30-tägigen Liquiditätsstressszenario zu decken.



Die Liquiditätsquote entspricht dem Quotienten aus dem Bestand an qualitativ hochwertigen liquiden Aktiva (im Zähler) und dem Wert des Nettomittelabflusses, der gemäss Stressszenario im 30-Tage-Horizont zu erwarten ist (im Nenner). Die gesetzliche Mindestanforderung für die Liquiditätsquote beträgt 100%. Mit einer Quote von 140.6% per 31. Dezember 2019 (Vorjahr: 120.5%) übertrifft die SZKB die Mindestanforderungen deutlich.

Die strukturelle Liquidität, welche mit der regulatorischen Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) ausgedrückt wird, liegt mit 145% per Ende 2019 ebenfalls klar über dem geforderten Zielwert von 100%.

LÄNDERRISIKEN

Länderrisiken werden zentral erhoben und durch ein Limitsystem gesteuert. Durch die starke Fokussierung der SZKB auf den Heimmarkt sind die Auslandpositionen sehr gering (1.4% der Bilanzaktiven). Das Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank erlaubt Auslandaktiven von maximal 5% der Bilanzsumme. 94.3% der Auslandaktiven sind in Ländern mit der höchsten Bonität investiert.

OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken sind potenzielle Verluste, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen eintreten. Diese Definition umfasst auch rechtliche und aufsichtsrechtliche Risiken, beinhaltet aber nicht die strategischen Risiken und Reputationsrisiken. Reputationsrisiken werden als Folgerisiken durch unangemessenen Umgang mit Primär- und anderen Folgerisiken verstanden.

Der Bankrat legt die Politik zur Bewirtschaftung der operationellen Risiken im Reglement über Risiken fest. Die operationellen Risiken werden als wesentliche Risiken erklärt, jedoch für die SZKB in ihrer Gesamtheit als quantitativ unbedeutend eingeschätzt. Die Terminologie sowie die Bewirtschaftung der operationellen Risiken orientieren sich an branchenüblichen Standards.

Die Beurteilung der operationellen Risiken erfolgt in erster Linie durch die beiden Instrumente Verlustdatensammlung (Ex-post-Betrachtung) und Risikobeurteilung (Ex-ante-Betrachtung). Mithilfe der Verlustdatensammlung konnten die relevanten Schadensfälle für das Geschäftsjahr 2019 erfasst und analysiert werden. So wurden im Berichtsjahr bei der SZKB insgesamt 28 Ereignisse mit einem Gesamtschaden in Höhe von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr: 34 Ereignisse in Höhe von CHF 0.1 Mio.) registriert.

in CHF Mio.

Länder-Rating	Kreditqualität	31.12.2019	Anteil in %	31.12.2018	Anteil in %
A	Sehr sichere Anlage	270.1	94.3%	161.4	90.5%
B	Sichere Anlage	0.0	0.0%	0.0	0.0%
C	Durchschnittlich gute Anlage	0.0	0.0%	0.0	0.0%
D	Spekulative Anlage	9.8	3.4%	10.1	5.7%
E	Spekulative Anlage	0.0	0.0%	–	0.0%
F	Hochspekulative Anlage	0.0	0.0%	0.2	0.1%
G	Zahlungsverzug/Zahlungsausfall	–	0.0%	–	0.0%
NR	Ohne Rating	6.5	2.3%	6.5	3.6%
Total		286.3	100.0%	178.3	100.0%

Zudem wird regelmässig eine Ex-ante-Risikobeurteilung der operationellen Risiken durchgeführt. Das Ziel der Risikobeurteilung besteht darin, basierend auf Experten-schätzungen die wesentlichen operationellen Risiken auf einer Risikolandkarte unter Angabe von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass darzustellen. Diese Einschätzung wird durch die Risikoeigner in den operativen Geschäftseinheiten unter Begleitung der Abteilung Risikomanagement durchgeführt.

Die Verantwortung für die Risikobewältigung der erkannten und bewerteten operationellen Risiken liegt grundsätzlich bei den dezentralen operativen Geschäftseinheiten. Die Risikobewältigung umfasst Massnahmen zur Minderung, zum Transfer oder zur Vermeidung der operationellen Risiken. Zur Risikobegrenzung liegen im Rahmen des internen Kontrollsystems aufbau- und ablauforganisatorische Regelungen vor.

Ein wesentlicher Bestandteil der operationellen Risiken sind die Informationsrisiken, da die Informationstechnologie für den operativen Geschäftsbetrieb eine zentrale Voraussetzung ist. Hierfür betreibt die SZKB eigene IT-Systeme und besitzt Vertragsverhältnisse mit externen IT-Dienstleistern.

Zur Überwachung der Informationsrisiken hat die SZKB ein Informationssicherheitsmanagement (ISM) etabliert. Die Sicherheitskommission überwacht als Gremium des ISM regelmässig die Informationsrisiken und leitet entsprechende Massnahmen ab.

Für den Fall eines schwerwiegenden Schadensereignisses existieren für die betriebsnotwendigen Prozesse Notfallkonzepte (Business Continuity Management). Die Angemessenheit der Notfallkonzepte wird regelmässig überprüft.

Die Ergebnisse fliessen in die Beurteilung des Gesamtrisiko-profils der SZKB ein. Die Operationellen Risiken werden im Rahmen der Gesamtbanksteuerung bei der Betrachtung der Risikotragfähigkeit über pauschale Deckungspotenziale berücksichtigt (Basisindikatoransatz).

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das IKS umfasst die Gesamtheit der Kontrollstrukturen und -prozesse, die auf allen Ebenen des Instituts die Grundlage für die Erreichung der geschäftspolitischen Ziele und für einen ordnungsgemässen Geschäftsbetrieb bilden. Dabei beinhaltet das IKS nicht nur Aktivitäten der nachträglichen Kontrolle, sondern auch solche der Planung und Steuerung. Die Geschäftsleitung erlässt die aufbau- und ablauforganisatorischen Massnahmen zur Sicherstellung eines funktionsfähigen IKS. Die Durchführung der Kontroll-tätigkeiten wird regelmässig zuhanden der Abteilung Risiko-management bestätigt und der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss und dem Bankrat zur Kenntnis gebracht.

Compliance stellt sicher, dass die Beziehungen zwischen Kunde, Bank, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden grundsätzlich frei von Interessenkonflikten sind und die Geschäfte in einer Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens abgewickelt werden. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung und der Mitarbeitenden bei der Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Reglementen und Ausführungsbestimmungen besteht eine Compliance-Organisation, deren Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung auf Weisungsebene geregelt sind.

OFFENLEGUNG DER EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT

Die SZKB ist im Rahmen der Eigenmittelverordnung (ERV) und der Liquiditätsverordnung (LiqV) respektive der Offenlegungsvorschriften gemäss FINMA-Rundschreiben 16/1 «Offenlegung – Banken» verpflichtet, zusätzliche Informationen zu den Eigenmittel- und Liquiditätsanforderungen offenzulegen. Dabei macht die SZKB von ihrem Recht Gebrauch, die Informationen auf ihrer Homepage www.szkb.ch offenzulegen. Interessierte Kreise sind eingeladen, diese Möglichkeit zu nutzen. Auf Anfrage steht die Offenlegung in gedruckter Form zur Verfügung.



RÜTLISCHIESEN

Immer am Mittwoch vor Martini treffen sich die Schützen zum traditionellen Rütlschiessen. Für diesen historischen Anlass in freier Natur muss das Gelände jedes Jahr wieder entsprechend eingerichtet werden. André Camenzind und Christian Steiner von der Filiale Ibach halfen beim Montieren der Scheiben vor herrlicher Naturkulisse.



INFORMATIONEN ZUR BILANZ

1 AUFGLIEDERUNG DER WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTE

in CHF 1'000	2019	2018
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	0	0
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften	665'000	0
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	664'752	0
davon bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	664'752	0
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
davon weiterverpfändete oder weiterveräusserte Wertschriften	0	0

2 DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

in CHF 1'000		hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden		242'749	276'875	971'213	1'490'837
Hypothekarforderungen					14'057'871
Wohnliegenschaften		11'468'250			
Büro- und Geschäftshäuser		1'556'449			
Gewerbe und Industrie		352'485			
Übrige		680'687			
Total Ausleihungen	2019	14'300'620	276'875	971'213	15'548'708
(vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2018	13'835'592	447'440	757'005	15'040'037
Total Ausleihungen	2019	14'147'641	272'991	956'041	15'376'673
(nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2018	13'698'021	434'412	745'004	14'877'437
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen		19'361	158'332	52'338	230'031
Unwiderrufliche Zusagen ¹⁾		276'787	63'879	242'322	582'988
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				23'640	23'640
Verpflichtungskredite					0
Total Ausserbilanzgeschäfte	2019	296'148	222'211	318'300	836'659
	2018	265'074	194'730	261'307	721'111
Gefährdete Forderungen					
in CHF 1'000		brutto Schuldbetrag	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	netto Schuldbetrag	Einzelwert- berichtigung
Gefährdete Forderungen ²⁾	2019	87'476	52'548	34'928	34'928
	2018	54'681	31'645	23'036	23'036

¹⁾ Darin enthalten sind CHF 224.2 Mio. «Forward-Hypotheken», wovon CHF 59.0 Mio. auf Neugeschäfte entfallen.

²⁾ Die Position beinhaltet auch Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Banken (Einlagesicherung).

3 AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTS UND DER ÜBRIGEN FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG

in CHF 1'000	2019	2018
Aktiven		
Handelsgeschäfte	11'578	8'780
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	7'758	7'168
davon börsenkotiert	7'758	7'168
Beteiligungstitel	2'867	767
Edelmetalle und Rohstoffe	953	845
Weitere Handelsaktiven	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Schuldtitel	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
Total Aktiven	11'578	8'780
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
Verpflichtungen		
Handelsgeschäfte	0	0
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
davon börsenkotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelspassiven	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Schuldtitel	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
Total Verbindlichkeiten	0	0
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0

4 DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in CHF 1'000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente			
	positive Wiederbeschaf- fungswerte	negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen	positive Wiederbeschaf- fungswerte	negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen	
Zinsinstrumente	0	0	0	113'167	280'666	3'753'000	
Terminkontrakte inkl. FRAs							
Swaps				113'167	280'666	3'753'000	
Futures							
Optionen (OTC)							
Optionen (exchange traded)							
Devisen/Edelmetalle	3'360	9'693	1'220'939	0	0	0	
Terminkontrakte	2'887	9'220	1'172'793				
Währungsswaps							
Futures							
Optionen (OTC)	473	473	48'146				
Optionen (exchange traded)							
Beteiligungstitel/Indices	7'495	7'495	141'779	0	0	0	
Terminkontrakte							
Futures			316				
Optionen (OTC)							
Optionen (exchange traded)	7'495	7'495	141'463				
Kreditderivate	0	0	0	0	0	0	
Credit Default Swaps							
Total Return Swaps							
First-to-Default Swaps							
Andere Kreditderivate							
Übrige	0	0	0	0	0	0	
Total vor Berücksichtigung der Netting-Verträge	2019	10'855	17'188	1'362'718	113'167	280'666	3'753'000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		3'360	9'693	1'221'255	113'167	280'666	3'753'000
	2018	5'310	10'344	1'250'418	103'144	196'459	3'778'000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		2'485	7'519	1'143'926	103'144	196'459	3'778'000

4 DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in CHF 1'000	positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Netting-Verträge	2019	12'698	10'097
	2018	4'600	6'361

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Netting-Verträge)		4'080	8'618

Es folgt eine Aufrechnung (Netting) von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten von derivativen Finanzinstrumenten (inklusive der damit zusammenhängenden Barbestände, die zur Sicherheit hinterlegt werden, wie z.B. Margin Accounts), wenn mit der betreffenden Gegenpartei eine entsprechende bilaterale Vereinbarung besteht, die nach den im FINMA-RS 15/1 genannten Rechtsordnungen nachweislich anerkannt und durchsetzbar ist.

5 AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

in CHF 1'000	Buchwert 2019	Buchwert 2018	Marktwert Fair Value 2019	Marktwert Fair Value 2018
Schuldtitel	973'256	884'410	998'566	896'386
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	973'256	884'410	998'566	896'386
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	1'098	1'752	1'098	2'294
davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	1'225	2'067	1'225	2'067
Total Finanzanlagen	975'579	888'229	1'000'889	900'747
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	871'517	779'700		

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	sehr sichere Anlagen	sichere Anlagen	durchschnittlich gute Anlagen	spekulative Anlagen	hochspekulative Anlagen	ohne Rating
Schuldtitel Buchwerte	870'784	73'070	29'402	0	0	0

Die Aufgliederung widerspiegelt die Bonitätsbeurteilung der Bank. Diese basiert auf internen und externen Informationen sowie den Risikomanagementsystemen der Bank.

6 DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

in CHF 1'000	Anschaffungswert	bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende 2018	Umgliederungen 2019	Investitionen 2019	Desinvestitionen 2019	Abschreibungen 2019	Zuschreibungen 2019	Buchwert Ende 2019	Marktwert Ende 2019
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen ¹⁾		0	0	0	0	0	0	0	0	-
mit Kurswert			0						0	0
ohne Kurswert			0						0	-
Übrige Beteiligungen ¹⁾	31'144	-13'368	17'776	0	0	0	0	0	17'776	-
mit Kurswert	400		400						400	4'920
ohne Kurswert	30'744	-13'368	17'376						17'376	-
Total Beteiligungen	31'144	-13'368	17'776	0	0	0	0	0	17'776	-

Auswirkungen einer theoretischen Bewertung nach der Equity-Methode

in CHF 1'000	Buchwert 2019	Equity 2019	Buchwert 2018	Equity 2018
Bestand Beteiligung	9'852	4'057	9'852	3'670
Beteiligungsertrag	1'127	1'514	1'087	1'275

¹⁾ Siehe dazu auch die Rubrik a, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Beteiligungen.

7 ANGABE DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE DIREKTE ODER INDIREKTE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

Firmenname	Sitz	Geschäftstätigkeit	Kapital in CHF 1'000 2019	Anteil am Kapital in % 2019	Anteil an Stimmen in % 2019	direkter Besitz	indirekter Besitz
Unter den Beteiligungen bilanziert: ¹⁾							
Nova Vorsorge AG	Schwyz	Vorsorge	100	49.0%	49.0%	49.0%	
Swiss Quality Broker AG	Pfäffikon SZ	Versicherung	100	49.0%	49.0%	49.0%	
AG für Fondsverwaltung	Zürich	Gemeinschaftswerke	4'000	20.0%	20.0%	20.0%	
NNH Holding AG ²⁾	Zürich	Gemeinschaftswerke	100	5.7%	5.7%	5.7%	
finnova AG Bankware	Lenzburg	Informatik	500	5.1%	5.1%	5.1%	
Pfandbriefzentrale der schw. Kantonalbanken	Zürich	Gemeinschaftswerke	1'625'000	1.8%	1.8%	1.8%	
Aduno Holding AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	25'000	1.2%	1.2%	1.2%	
Swiss Bankers Prepaid Services AG	Grosshöchstetten	Gemeinschaftswerke	10'000	0.9%	0.9%	0.9%	
Schweizerische Nationalbank	Bern und Zürich	Gemeinschaftswerke	25'000	0.7%	0.7%	0.7%	
SIX Group AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	19'522	0.2%	0.2%	0.2%	

Daneben stellt die Bank dem Bürgschaftsfonds des Kantons Schwyz, der Vorsorgestiftung Sparen 3 der SZKB, der Freizügigkeitsstiftung der SZKB und der Innovationsstiftung der SZKB das gesamte Kapital zur Verfügung. Weiter hält sie Minderheitsanteile an der Swisscanto Sammelstiftung der Kantonalbanken und der Swisscanto Anlagestiftung.

¹⁾ Beteiligungen mit einer Quote > 10% oder Gemeinschaftswerke.

²⁾ Vormalig newhome.ch AG: Sämtliche newhome.ch AG Aktien sind an die NNH Holding AG übertragen worden. Im Gegenzug hat die Bank NNH Holding AG Aktien im selben Umfang erhalten.

8 DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

in CHF 1'000	Anschaffungswert	bisher auf-gelaufene Ab-schreibungen	Buchwert Ende 2018	Umglie-d-rungen 2019	Investi-tionen 2019	Desinvesti-tionen 2019	Abschrei-bungen 2019	Buchwert Ende 2019
Liegenschaften	188'511	-64'612	123'899	0	5'084	0	-4'767	124'216
Bankgebäude	176'347	-58'816	117'531	0	4'472	0	-4'448	117'555
Renditeliegenschaften			0					0
andere Liegenschaften	12'164	-5'796	6'368	0	612		-319	6'661
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	14'090	-11'126	2'964		2'064		-2'666	2'362
Übrige Sachanlagen	9'548	-7'863	1'685		2'026		-2'046	1'665
Objekte im Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Bankgebäude			0					0
davon andere Liegenschaften			0					0
davon übrige Sachanlagen			0					0
Total Sachanlagen	212'149	-83'601	128'548	0	9'174	0	-9'479	128'243

Die SZKB hat 2019 keine Zuschreibungen vorgenommen.

in CHF 1'000	2019	2018
Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing ¹⁾	0	0

9 DARSTELLUNG DER IMMATERIELLEN WERTE

Die SZKB hat keine immateriellen Werte.

10 AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

in CHF 1'000	Sonstige Aktiven 2019	Sonstige Passiven 2019	Sonstige Aktiven 2018	Sonstige Passiven 2018
Ausgleichskonto Derivate	163'289	0	90'040	0
Indirekte Steuern	1'225	2'770	1'385	2'126
Aktivierter Beitrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	0	-	0	-
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	0	-	0	-
Abrechnungskonti ²⁾	8'201	102'342	10'091	20'165
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	0	411	780	1'240
Total	172'715	105'523	102'296	23'531

¹⁾ Es bestehen Mietverträge mit Restlaufzeiten über 2 Jahren für Filialräumlichkeiten, welche die Bank nicht als Operational Leasing betrachtet.

²⁾ Die Bank hat bis 2018 die Zinskomponenten aus vor Endfälligkeit veräusserten Finanzanlagen und Absicherungsgeschäften in den Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Ab 2019 erfolgt der Ausweis in den Sonstigen Aktiven/Passiven. Die Umschichtung per Ende 2018 beträgt TCHF 8'197 in die Sonstigen Aktiven und TCHF 4'864 in die Sonstigen Passiven. Die obenstehenden Vorjahreswerte sind angepasst.

11 ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

in CHF 1'000	Forderungsbetrag resp. Buchwert 2019	effektive Verpflichtungen 2019	Forderungsbetrag resp. Buchwert 2018	effektive Verpflichtungen 2018
Verpfändete Aktiven				
Forderungen gegenüber Banken	0	0	0	0
Eigene Wertschriften (Buchwert der in den Positionen «Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen» und «Finanzanlagen» verpfändeten und abgetretenen eigenen Wertschriften)	73'264	0	93'512	0
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	1'632'723	1'227'000	1'522'881	1'110'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	0	0	0	0
Total verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	1'705'987	1'227'000	1'616'393	1'110'000

Als Sicherheiten dienende Titel, bei denen im Rahmen des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung eingeräumt wurde, werden in Tabelle 1 dargestellt.

12 ANGABEN DER VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EIGENEN VORSORGEINRICHTUNGEN SOWIE DER ANZAHL UND ART VON EIGENKAPITALINSTRUMENTEN DER BANK, DIE VON EIGENEN VORSORGEINRICHTUNGEN GEHALTEN WERDEN

Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse des Kantons Schwyz

in CHF 1'000	2019	2018
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	73'396	74'417
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	0	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	0	0
Total Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse des Kantons Schwyz	73'396	74'417

Andererseits bestehen Forderungen mit Wertschriftendeckung in der Höhe von CHF 40.9 Mio.

13 ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGEINRICHTUNGEN

Die SZKB führt keine eigenen Vorsorgeeinrichtungen. Die Bank ist für die obligatorische berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeitenden der Pensionskasse des Kantons Schwyz (PKS) angeschlossen. Zudem besteht eine Kadervorsorge mit einem Vollgarantiemodell, aus der keine nach FER 16 zu bilanzierenden Verpflichtungen oder Guthaben bestehen.

0%, bei einem Deckungsgrad von mindestens 100%
 1%, bei einem Deckungsgrad von mindestens 95% aber unter 100%
 2%, bei einem Deckungsgrad von mindestens 90% aber unter 95%
 3%, bei einem Deckungsgrad unter 90%.

Der Kantonsrat des Kantons Schwyz hat am 21.05.2014 das aktuell gültige Gesetz über die Pensionskasse des Kantons Schwyz (PKG) verabschiedet, welches durch den Regierungsrat per 01.01.2015 in Kraft gesetzt wurde.

Nachdem der Deckungsgrad der PKS per 31.12.2018 100.7% betragen hat, müssen die Arbeitgeber im Kalenderjahr 2020 keinen Sanierungsbeitrag leisten.

Gemäss § 11 PKG leisten alle Arbeitgeber und Vollversicherten Sanierungsbeiträge bei Unterdeckung, jeweils während dem Kalenderjahr, welches der Feststellung der Unterdeckung folgt. Die deckungsgradabhängigen Sanierungsbeiträge der Arbeitgeber in Prozenten des versicherten Jahresverdienstes betragen:

Nach Einschätzung der PKS wird der Deckungsgrad auch per 31.12.2019 über 100% liegen, so dass im Jahr 2021 ebenfalls keine Sanierungsbeiträge geleistet werden müssen.

Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

in CHF 1'000	Deckungsgrad Ende 2019 ¹⁾	Wirtschaftliche Verpflichtung der Bank		Veränderung der wirtschaftlichen Verpflichtung zum Vorjahr	Bezahlte Sanierungs- beiträge im 2019	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2019	2018			2019	2018
Vorsorgepläne mit Überdeckung	> 100%	-	-	-	-	5'448	5'356

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

14 DARSTELLUNG DER EMITTIERTEN STRUKTURIERTEN PRODUKTE

Die SZKB hat keine strukturierten Produkte emittiert.

¹⁾ Einschätzung der PKS.

15 DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN UND PFLICHTWANDELANLEIHEN

15.1 Darlehen der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG

in CHF 1'000 Emission	Zinssatz ¹⁾	Fälligkeit	Kündigung	Total 2019	Total 2018
	–	2019		0	53'000
	0.99%	2020		63'000	63'000
	1.20%	2021		77'000	77'000
	0.54%	2022		73'000	73'000
	0.48%	2023		137'000	137'000
	0.20%	2024		234'000	201'000
	0.32%	2025		261'000	243'000
	0.23%	2026		89'000	89'000
	0.64%	2027		138'000	125'000
	0.28%	2028		21'000	21'000
	1.13%	2029		40'000	0
	0.66%	2030		18'000	18'000
	0.14%	2031		41'000	0
	0.68%	2032		26'000	10'000
	0.53%	2034		9'000	0
Total				1'227'000	1'110'000

15.2 Ausstehende Obligationenanleihen

in CHF 1'000 Emission	Zinssatz	Fälligkeit	Kündigung	Total 2019	Total 2018
2014	0.75%	12.03.20		200'000	200'000
2012	0.75%	05.10.20		200'000	200'000
2013	1.38%	24.09.21		300'000	300'000
2013	1.13%	20.02.23		250'000	250'000
2015	0.63%	02.07.25		150'000	150'000
2016	0.25%	19.02.26		150'000	150'000
2015	0.25%	04.03.27		150'000	150'000
2018	0.25%	04.03.27		100'000	100'000
2016	0.10%	25.10.28		150'000	150'000
2017	0.10%	25.10.28		50'000	50'000
Total				1'700'000	1'700'000

¹⁾ Durchschnittszins.

15.3 Privatplatzierungen

in CHF 1'000				Total	Total
Emission	Zinssatz	Fälligkeit	Kündigung	2019	2018
2014	0.63%	08.07.21		30'000	30'000
Total				30'000	30'000
Total Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen				2'957'000	2'840'000

16 DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

in CHF 1'000	Stand Ende 2018	Zweck- konforme Ver- wendungen 2019	Um- buchungen ¹⁾ 2019	Überfällige Zinsen, Wiederein- gänge 2019	Neubildun- gen zulasten Erfolgs- rechnung 2019	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung 2019	Stand Ende 2019
Rückstellungen für latente Steuern	-		-	-			-
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-		-	-			-
Rückstellungen für Ausfallrisiken	2'500		1'117		303	-55	3'865
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	500					-500	-
Rückstellungen für Restrukturierungen	0						0
Übrige Rückstellungen	0						0
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	3'000	-	1'117	-	303	-555	3'865
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'118'013	-		-	43'400		1'161'413
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	162'751	-160	-1'117	-9	18'236	-7'585	172'116
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	23'036	-160	-1'117	-9	17'534	-4'356	34'928
davon Wertberichtigungen für latente Risiken	139'715				702	-3'229	137'188

2019 bestanden keine Währungsdifferenzen.

¹⁾ Umbuchung von Wertberichtigungen für offene Limiten.

17 GESELLSCHAFTSKAPITAL

Dotationskapital

in CHF 1'000	Gesamt-nominalwert 2019	Gesamt-nominalwert 2018
Dotationskapital	50'000	50'000
Total	50'000	50'000

Das Eigenkapital in Form von Dotationskapital wird vom Kanton Schwyz zur Verfügung gestellt. Gemäss dem Kantonsratsbeschluss über eine Erhöhung des Dotationskapitals vom 6. Dezember 1990 darf das Dotationskapital der Kantonallbank auf CHF 200 Mio. erhöht werden. Der Regierungsrat ist ermächtigt, den Zeitpunkt, die Art und die Bedingungen der Kapitalbeschaffung im Einvernehmen mit dem Bankrat festzusetzen.

18 ANZAHL UND WERT VON ZUGETEILTEN BETEILIGUNGSRECHTEN ODER OPTIONEN AUF SOLCHE RECHTE FÜR ALLE LEITUNGS- UND VERWALTUNGSORGANE SOWIE FÜR DIE MITARBEITENDEN UND ANGABEN ZU ALLFÄLLIGEN MITARBEITERBETEILIGUNGSPLÄNEN

Weder die Leitungs- und Verwaltungsorgane noch die Mitarbeiter sind an der SZKB beteiligt.

19 ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

in CHF 1'000	Forderungen 2019	Forderungen 2018	Verpflich- tungen 2019	Verpflich- tungen 2018
Qualifiziert Beteiligte (Kanton Schwyz)	0	0	91'096	91'476
Verbundene Gesellschaften	6'500	0	10'967	0
Organgeschäfte	13'420	14'936	3'008	3'811
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

Bei den Forderungen handelt es sich um Bruttowerte vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken.

Für die Mitglieder des Bankrates sowie für die übrigen nahestehenden Personen kommen marktkonforme Bedingungen zur Anwendung. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung kommen teilweise Personalkonditionen zur Anwendung. Kompetenzträger für Organkredite ist der Risikoausschuss.

Siehe dazu auch die Erläuterungen zu Corporate Governance, Entschädigungen an amtierende Organmitglieder.

20 ANGABE DER WESENTLICH BETEILIGTEN

Der Kanton Schwyz stellt das Dotationskapital zur Verfügung und haftet vollumfänglich für alle Verbindlichkeiten der Bank.

21 ANGABEN ÜBER DIE EIGENEN KAPITALANTEILE UND DIE ZUSAMMENSETZUNG DES EIGENKAPITALS

Der Kanton Schwyz stellt das Kapital in Form von Dotationskapital zur Verfügung. Die Bank hält somit weder eigene Kapitalanteile noch bestehen Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit eigenen Beteiligungstiteln.

Im Gesetz über die Schwyzer Kantonbank bestehen keine Restriktionen bezüglich der Ausschüttung der gesetzlichen Reserven. Zu beachten sind die aufsichtsrechtlichen Vorschriften der FINMA bezüglich Kapitalausstattung.

Transaktionen mit dem Kanton Schwyz in seiner Eigenschaft als Eigentümer

Im Rahmen der Ausschüttung aus dem Jahresergebnis des Vorjahres wurden dem Kanton Schwyz CHF 47.7 Mio. gutgeschrieben.

22 ANGABEN GEMÄSS DER VERORDNUNG GEGEN ÜBERMÄSSIGE VERGÜTUNGEN BEI BÖRSENKOTIERTEN AKTIENGESELLSCHAFTEN UND ART. 663C ABS. 3 OR FÜR BANKEN, DEREN BETEILIGUNGSTITEL KOTIERT SIND

Die SZKB hat keine börsenkotierten Beteiligungstitel, die Gesetzesbestimmungen kommen für die Bank nicht zur Anwendung. Zu den Vergütungen siehe auch die Erläuterungen zu Corporate Governance, Entschädigungen an amtierende Organmitglieder.

23 DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in CHF 1'000	Kapitalfälligkeiten							Total	
	auf Sicht	kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 12 Monaten bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	immobilisiert		
Aktivum									
Flüssige Mittel	2'699'814	-	-	-	-	-	-	2'699'814	
Forderungen gegenüber Banken	148'149	0	260'000	180'000	74'000	15'000	-	677'149	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	-	0	
Forderungen gegenüber Kunden	46'957	440'010	457'286	95'626	269'358	133'723	-	1'442'960	
Hypothekarforderungen ¹⁾	512	3'631'892	626'770	1'077'785	4'997'725	3'599'029	0	13'933'713	
Handelsgeschäft	11'578	-	-	-	-	-	-	11'578	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	12'698	-	-	-	-	-	-	12'698	
Finanzanlagen	0	0	11'106	80'013	378'995	504'240	1'225	975'579	
Total Aktivum									
	2019	2'919'708	4'071'902	1'355'162	1'433'424	5'720'078	4'251'992	1'225	19'753'491
	2018	2'001'726	4'067'462	1'287'383	873'200	5'795'897	3'993'978	2'067	18'021'713

¹⁾ «kündbar» beinhaltet ab 2019 auch Roll-over-Kredite ohne Rahmenlimite, deren Zinssatz periodisch neu festgelegt wird. Die Vorjahreswerte in den Spalten «kündbar», «innert 3 Monaten» und «innert 3 bis 12 Monaten» wurden angepasst.

23 DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in CHF 1'000	Kapitalfälligkeiten							
	aufSicht	kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 12 Monaten bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	immo- bilisiert	Total
Fremdkapital								
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'219	0	760'980	175'000	236'000	29'000	-	1'203'199
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	640'000	0	25'000	0	0	0	-	665'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'276'212	9'020'697	384'083	114'327	95'000	182'000	-	13'072'319
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	-	-	-	-	-	-	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	10'097	-	-	-	-	-	-	10'097
Kassenobligationen	-	-	2'901	7'698	66'014	14'139	-	90'752
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	200'000	263'000	1'101'000	1'393'000	-	2'957'000
Total Fremdkapital	2019	3'928'528	9'020'697	1'372'964	560'025	1'498'014	1'618'139	17'998'367
	2018	3'099'097	8'740'359	806'733	266'874	1'658'271	1'784'137	16'355'471

24 DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND GEMÄSS DOMIZILPRINZIP

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach RZ 221 der Rechnungslegungsvorschriften für Banken und Effektenhändler auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zum Risikomanagement.

25 AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH LÄNDERN BZW. LÄNDERGRUPPEN (DOMIZILPRINZIP)

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach RZ 222 der Rechnungslegungsvorschriften für Banken und Effektenhändler auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zum Risikomanagement.

26 AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZIL)

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach RZ 223 der Rechnungslegungsvorschriften für Banken und Effekthändler auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zum Risikomanagement.

27 DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in CHF 1'000	CHF	EUR	USD	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	2'693'699	5'319	400	396	2'699'814
Forderungen gegenüber Banken	531'860	21'670	77'450	46'169	677'149
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften					0
Forderungen gegenüber Kunden	1'406'360	13'488	20'838	2'274	1'442'960
Hypothekarforderungen	13'933'713				13'933'713
Handelsgeschäft	10'611	0	14	953	11'578
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	12'698				12'698
Finanzanlagen	935'389	39'251	939	0	975'579
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'267				9'267
Beteiligungen	17'776				17'776
Sachanlagen	128'243				128'243
Sonstige Aktiven	172'715	0	0	0	172'715
Total bilanzwirksame Aktiven	19'852'331	79'728	99'641	49'792	20'081'492
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisetermin- und Devisenoptionsgeschäften	233'104	439'544	436'282	112'010	1'220'940
Total Aktiven	20'085'435	519'272	535'923	161'802	21'302'432

27 DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in CHF 1'000	CHF	EUR	USD	Übrige	Total
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	937'219	0	265'980	0	1'203'199
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	665'000	0	0	0	665'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12'395'562	408'075	162'200	106'482	13'072'319
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften					0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	10'097				10'097
Kassenobligationen	90'752				90'752
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2'957'000				2'957'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	40'648				40'648
Sonstige Passiven	104'479	1'044	0	0	105'523
Rückstellungen	3'865				3'865
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'161'413				1'161'413
Dotationskapital	50'000				50'000
Gesetzliche Gewinnreserve	643'018				643'018
Gewinnvortrag	442				442
Gewinn (Periodenerfolg)	78'216				78'216
Total bilanzwirksame Passiven	19'137'711	409'119	428'180	106'482	20'081'492
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	952'281	105'744	110'095	52'820	1'220'940
Total Passiven	20'089'992	514'863	538'275	159'302	21'302'432
Netto-Position pro Währung	-4'557	4'409	-2'352	2'500	

INFORMATIONEN ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

28 AUFGLIEDERUNG SOWIE ERLÄUTERUNG ZU DEN EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERPFLICHTUNGEN

in CHF 1'000	2019	2018
Total Eventualforderungen	0	0

in CHF 1'000	2019	2018
Bauhandwerkerbürgschaften	7'943	8'688
Übrige Bürgschaften und Garantien	222'088	175'586
Garantieverbindlichkeiten in Form unwiderruflicher Akkreditive	0	0
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0	0
Total Eventualverbindlichkeiten	230'031	184'274

29 AUFGLIEDERUNG DER VERPFLICHTUNGSKREDITE

in CHF 1'000	2019	2018
Verpflichtungen aus aufgeschobenen Zahlungen	0	0
Akzeptverbindlichkeiten	0	0
Übrige Verpflichtungskredite	0	0
Total Verpflichtungskredite	0	0

30 AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

in CHF 1'000	2019	2018
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	4'994	3'725
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften	0	0
Treuhandkredite in CHF	0	0
Total Treuhandgeschäfte	4'994	3'725

31 AUFGLIEDERUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN UND DARSTELLUNG IHRER ENTWICKLUNG

Die Bank verzichtet in Anwendung von RZ 229 der Rechnungslegungsvorschriften für Banken und Effekthändler auf einen Ausweis der verwalteten Vermögen und die Darstellung ihrer Entwicklung.

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

32 AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION

in CHF 1'000	2019	2018
Kurserfolg Wertschriften	479	-2'673
Kurserfolg Sorten	1'600	1'654
Kurserfolg Edelmetalle	298	150
Kurserfolg Devisen	18'009	16'657
Total Handelserfolg	20'386	15'788

Die SZKB macht nicht von der Fair-Value-Option Gebrauch. Die Bank verwendet für die Eigenmittelunterlegung die De-Minimis-Regel gemäss FINMA RS 08/20 «Marktrisiken Banken».

33 ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS- UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Die SZKB macht nicht von der Option Gebrauch, den Refinanzierungsertrag aus den Handelspositionen mit dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft zu verrechnen.

Negativzinsen

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwandes erfasst.

in CHF 1'000	2019	2018
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrages) ¹⁾	2'415	2'444
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwandes) ²⁾	5'908	4'525

34 AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

in CHF 1'000	2019	2018
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	859	838
Gehälter und Zulagen	59'931	58'842
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	5'058	5'247
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen, Kadervorsorge	6'664	7'262
Wertanpassungen bezüglich der Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	-536
Übriger Personalaufwand	2'740	2'809
Total Personalaufwand	75'252	74'462

¹⁾ Davon entfallen CHF 2.4 Mio. auf Forderungen gegenüber Banken und Zentralbanken.

²⁾ Davon entfallen CHF 4.0 Mio. auf Verpflichtungen gegenüber Banken.

35 AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

in CHF 1'000	2019	2018
Raumaufwand	2'874	3'002
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik, Dienstleistungen Dritter	20'016	17'996
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	1'797	1'426
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	314	376
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	311	363
davon für andere Dienstleistungen	3	13
Werbung	5'700	5'770
Übriger Geschäftsaufwand	2'557	2'211
Total Sachaufwand	33'258	30'781

36 ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND VON FREIWERDENDEN WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

in CHF 1'000	2019	2018
Ertrag aus der Veräusserung und Bewertung von Beteiligungen	13	2'027
Ertrag aus der Veräusserung und Bewertung von Liegenschaften	0	845
Diverse Erträge	10	67
Total Ausserordentlicher Ertrag	23	2'939

in CHF 1'000	2019	2018
Diverse Aufwendungen	0	0
Total Ausserordentlicher Aufwand	0	0

in CHF 1'000	2019	2018
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	43'400	44'000
Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	43'400	44'000

37 AUFWERTUNGEN VON BETEILIGUNGEN UND SACHANLAGEN BIS HÖCHSTENS ZUM ANSCHAFFUNGSWERT

Es wurden keine Aufwertungen im Anlagevermögen vorgenommen.

38 DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSERFOLGES GETRENNT NACH IN- UND AUSLAND NACH DEM BETRIEBSSTÄTTENPRINZIP

Die SZKB führt keine Filialen/Betriebsstätten im Ausland.

39 DARSTELLUNG VON LAUFENDEN STEUERN, DER LATENTEN STEUERN UND ANGABE DES STEUERSATZES

Die SZKB ist als öffentlichrechtliche Anstalt von der Entrichtung der direkten Steuern befreit.

40 ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM ERGEBNIS JE BETEILIGUNGSRECHT BEI KOTIERTEN BANKEN

Die SZKB hat keine börsenkotierten Beteiligungstitel.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung dieses Berichts sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2019 haben.



NEOPHYTEN

An verschiedenen Orten im Kanton Schwyz bedrohen die Neophyten die einheimische Pflanzen- und Tierwelt – auch in der Gemeinde Ingenbohl-Brunnen. Mehrere Mitarbeitende des Hauptsitzes in Schwyz sorgten in anstrengender Handarbeit dafür, diese schädlichen Pflanzen zu entfernen und anschliessend zu verbrennen.



REVISIONSBERICHT



Bericht der Revisionsstelle

an den Kantonsrat des Kantons Schwyz über die Prüfung der Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 64 bis 113) zum 31. Dezember 2019 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank.

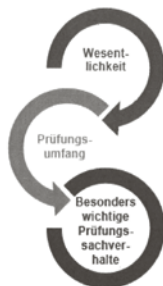
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 6.0 Mio.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
 Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungs-urteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesent-lich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grund-lage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 6.0 Mio.
Herleitung	5% des ausgewiesenen Jahresgewinns vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Er-gebnis vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Schweizer Kan-tonalbank üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken eine allgemein aner-kannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Er-messensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Schweizer Kantonalbank betreibt sowohl das klassi-sche Hypothekengeschäft als auch das kommerzielle Kredi-tengeschäft.	Wir haben auf Stichprobenbasis die Angemessenheit und Wirksamkeit folgender Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung von Kundenausleihungen überprüft:
Wir erachten die Bewertung der Kundenausleihungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Kunden-ausleihungen mit 76.6 % oder CHF 15'376.7 Millionen (Vorjahr 81.4 % oder CHF 14'877.4 Millionen) das wert-mässig höchste Aktivum der Bilanz darstellt. Zudem be-stehen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Höhe von allfälligen Wertberichtigungen.	<ul style="list-style-type: none"> Kreditanalyse Prüfung der Einhaltung der bankinternen Vorgaben bzgl. Qualitäts- und Vollständigkeitskontrolle in der Kreditanalyse, Dokumentation und Kreditbewilli-gung;



Schwyzer Kantonalbank | Bericht der Revisionsstelle an den Kantonsrat des Kantons Schwyz über die Prüfung der Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Insbesondere haben wir uns auf folgende Punkte fokussiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die von der Bank verwendeten Methoden zur Identifikation aller Kreditausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf. Die Angemessenheit und konsistente Anwendung der vom Bankrat vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräumen im Zusammenhang mit der Ermittlung der Höhe möglicher Einzelwertberichtigungen. Materielle Ermessensspielräume beinhalten insbesondere die Beurteilung der Werthaltigkeit von Sicherheiten, die nicht auf einem beobachtbaren Marktpreis basieren. Die Angemessenheit und konsistente Anwendung der vom Bankrat vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräume im Zusammenhang mit der Ermittlung von Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken. <p>Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus der Jahresrechnung hervor (Seiten 72 bis 73 sowie 80 bis 84 im Geschäftsbericht).</p>	<ul style="list-style-type: none"> Kreditbewilligung Prüfung der Einhaltung der Vorgaben gemäss Kompetenzreglement; Kreditauszahlung Prüfung, ob die Auszahlung des Kredits an die Kunden bzw. die Limiten erst ausgesetzt werden, wenn die Kreditauszahlungskontrolle vollständig vorgenommen wurde; Kreditüberwachung Prüfung, ob die Identifikation von Positionen mit Anzeichen auf Gefährdung zeitnah und vollständig erfolgt; Bewertung der Kreditausleihungen Prüfung, ob die periodische Überprüfung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken bei gefährdeten Forderungen vorgenommen wurde. <p>Weiter haben wir auf Stichprobenbasis folgende Detailprüfungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wir haben eine Beurteilung der Werthaltigkeit von Kreditausleihungen durchgeführt und dabei die verwendeten Prozesse zur Identifikation aller Kreditausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf geprüft. Bei unseren Beurteilungen haben wir unter anderem die von der Bank eingeholten Gutachten von Sicherheiten ohne beobachtbare Marktpreise sowie andere verfügbare Marktpreis- und Preisvergleichsinformationen verwendet. Wir haben zudem eine Beurteilung der Methodik zur Schätzung von Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen vorgenommen. Wir haben dabei geprüft, ob die Ermittlung der allfälligen Wertberichtigungen angemessen, stetig und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften sowie der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Bank erfolgt. Bei den Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken haben wir die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen (Ausfallwahrscheinlichkeit, Ausfallhöhe) beurteilt und geprüft, ob diese stetig angewendet werden. <p>Die verwendeten Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.</p>



Schwyzer Kantonalbank | Bericht der Revisionsstelle an den Kantonsrat des Kantons Schwyz über die Prüfung der Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz

Verantwortlichkeit des Bankrats für die Jahresrechnung

Der Bankrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über die Schweizer Kantonalbank ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Bankrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Bankrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Bankrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Schweizer Kantonalbank entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Heinz Furrer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Mark Wilhelm
Revisionsexperte

Luzern, 6. Februar 2020



Schwyzer Kantonalbank | Bericht der Revisionsstelle an den Kantonsrat des Kantons Schwyz über die Prüfung der Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz

IMPRESSUM

Text	Schwyzer Kantonalbank
Fotos	André Herger, Fotograf, Seewen
Konzept und Gestaltung	Wirz Communications AG, Zürich
Druck	Bruhin Spühler AG, Freienbach
Papier	Olin Smooth absolute white, FSC Mix
CO ₂ -Kompensation	Unterstütztes Klimaschutzprojekt Waldschutz, Oberallmig, Kanton Schwyz





Schwyzer
Kantonalbank